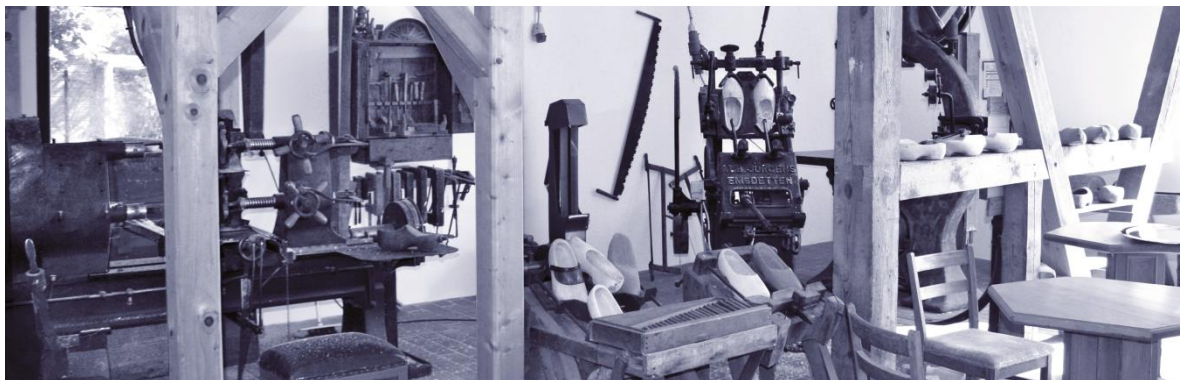


REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2014 – 2020 der Lokalen Aktionsgruppe Barnim

Wettbewerbsbeitrag
zur Auswahl von LEADER-Regionen im Land Brandenburg

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Barnim e.V.
Steinstraße 14
16225 Eberswalde
Tel.: 03334-818393/94
E-Mail: leader-barnim@telta.de

www.leader-barnim.de



INHALT

1	Lage und Abgrenzung der Region	5
2	Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken Analyse (SWOT-Analyse)	11
3	Organisation und Prozesse	15
3.1	Beschreibung von Rechts- und Organisationsform	15
3.2	Zusammensetzung und Arbeitsweise der LAG	15
3.3	Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes Regionalmanagement	17
3.4	Beschreibung des Beteiligungsverfahrens bei der Erstellung der RES	18
3.5	Vorgesehene Strukturen und Verfahren zur Umsetzung der RES	21
3.6	Beschreibung der Vernetzung und Kooperation mit Partnern	21
3.7	Organisation einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit	22
3.8	Vorgehen zur Weiterentwicklung der Entwicklungsstrategie in der Umsetzungsphase	24
4	Konsistenz zu relevanten Planungen und Vorhaben	25
4.1	Ergebnisse und Erfahrungen der Förderperiode 2007 - 2013.....	25
4.2	Schlussfolgerungen aus relevanten Planungen und Vorhaben	26
5	Aktionsplan	29
5.1	Ziele	29
5.2	Handlungsfelder und Handlungsfeldziele (inhaltliche Schwerpunkte).....	32
5.3	Projektansätze	37
5.3.1	Beschreibung der räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkte	37
5.3.2	Beschreibung von Stadt-Umland-Partnerschaften	39
5.3.3	Beschreibung von Start- und Schlüsselprojekten	41
5.4	Kooperationsprojekte	47
5.5	Finanzplan	48
6	Verfahren der Projektauswahl und Prioritätensetzung	51
7	Monitoring und Evaluation	56
7.1	Qualitative und quantitative Erfolgskriterien	56

Anlagen:

- Anlage 1: Anschreiben zum Projektideenbogen
- Anlage 2: Projektideenbogen
- Anlage 3: Satzung der LAG
- Anlage 4: Mitglieder der LAG
- Anlage 5: Übersicht über eingereichte Projektideen
- Anlage 6: Darstellungen aus „Kreisprofil Barnim 2013“ Landesamt für Bauen und Verkehr (Abbildungen 10 – 16)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	LEADER-Region Barnim	5
Abbildung 2:	Bevölkerungsprognose der LAG Barnim 2007 bis 2025 in Prozent.....	7
Abbildung 3:	Altersstrukturentwicklung der LAG Barnim bis 2030 in Prozent.....	8
Abbildung 4:	Organisationsstruktur der LAG Barnim.....	21
Abbildung 5:	Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie Barnim 2014 - 2020	31
Abbildung 6:	Entwicklungsziele, Handlungsfelder und methodische Ansätze der RES 2014 - 2020 in der LEADER-Region Barnim	32
Abbildung 7:	Räumliche Schwerpunktsetzung der LAG Barnim.....	38
Abbildung 8:	Aufteilung aller eingereichten Projektideen nach Handlungsfeldern (in %)	41
Abbildung 9:	Verfahrensablauf der Projektbewertung	56
Abbildung 10:	Topografie der Region.....	81
Abbildung 11:	Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2011 (Basis Zensus).....	81
Abbildung 12:	Bevölkerungsentwicklung und Vorausschätzung bis 2030 (Basisjahr 2010)	81
Abbildung 13:	Beschäftigtenbesatz am Arbeitsort und Pendlersaldo Juni 2011	82
Abbildung 14:	Soziale und kulturelle Einrichtungen 2011.....	82
Abbildung 15:	Einzelhandelsversorgungsdichte nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2010.....	83
Abbildung 16:	Netze und Anlagen des Verkehrs 2011	83

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Strukturdaten zur Gebietsabgrenzung.....	6
Tabelle 2:	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	8
Tabelle 3:	Arbeitslose nach Personengruppen im Landkreis Barnim	9
Tabelle 4:	Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen der LAG Barnim	10
Tabelle 5:	SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe.....	11
Tabelle 6:	Übersicht der wichtigsten Veranstaltungen.....	19
Tabelle 7:	Handlungsfeld 1 - Arbeit in der Region.....	42
Tabelle 8:	Handlungsfeld 2 - Zuhause in der Region	43
Tabelle 9:	Handlungsfeld 3 Natur und Kultur - Erhaltung und Inwertsetzung.....	44
Tabelle 10:	Handlungsfeld 4 Gäste - Freizeit und Tourismus.....	45
Tabelle 11:	Finanzplan.....	48

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung
BAB	Bundesautobahn
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Raum
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2007 - 2013
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETZ	Europäische territoriale Zusammenarbeit
e. V.	Eingetragener Verein
ev.	evangelisch
evtl.	eventuell
Fewo	Ferienwohnung
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GLER	Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie
GRW	Gemeinschaftsaufgabe Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur
KAG	Kommunale Arbeitsgemeinschaft
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	L iaison e ntre a ctions de d eveloppement de l' e conomie r urale Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LELF	Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
LEP B-B	Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg
LF	Landwirtschaftliche Nutzfläche
IHK	Industrie- und Handelskammer
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
ILEK	Integriertes ländliches Entwicklungskonzept
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
jurist.	juristisch/-e
LVLf	Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
Mill.	Million
natürl.	natürliche
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RES	Regionale Entwicklungsstrategie
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SUK	Stadt-Umland-Kooperation
SUW	Stadt-Umland-Wettbewerb
SWOT-Analyse	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (Strength-Weakness-Opportunitis-Threats)
U. E.	Unseres Erachtens
WIN	Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg
WISO-Partner	Wirtschafts- und Sozialpartner
z. T.	zum Teil

Große Gebiete des Landkreises stehen unter Landschaftsschutz (60 %) und Naturschutz (11 %). Die Region wird stark geprägt durch die drei Großschutzgebiete

- **Naturpark Barnim** im südlichen Teil der LEADER-Region - länderübergreifend bis nach Berlin
- **UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin** in der nördlichen Teilregion mit dem Grumsiner Forst als Teil einer UNESCO-Weltnaturerbebestätte sowie
- **Nationalpark Unteres Odertal** im nordöstlichen Bereich.

Allein Biosphärenreservat und Naturpark umfassen 70 % der Fläche des Landkreises.

Die Abgrenzung der Region folgt den Vorgaben des Wettbewerbsaufrufes des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und entspricht den Ansprüchen an ein homogenes LEADER-Gebiet. Die Region weist auch im Hinblick auf die Einordnung in andere regionale Kooperations- und Vernetzungsstrukturen einen hohen Grad an Homogenität auf. Sie umfasst eine natur- und kulturlandschaftlich sowie siedlungshistorisch zusammengehörige Region mit ca. 81.500 Einwohnern.

Tabelle 1: **Strukturdaten zur Gebietsabgrenzung**

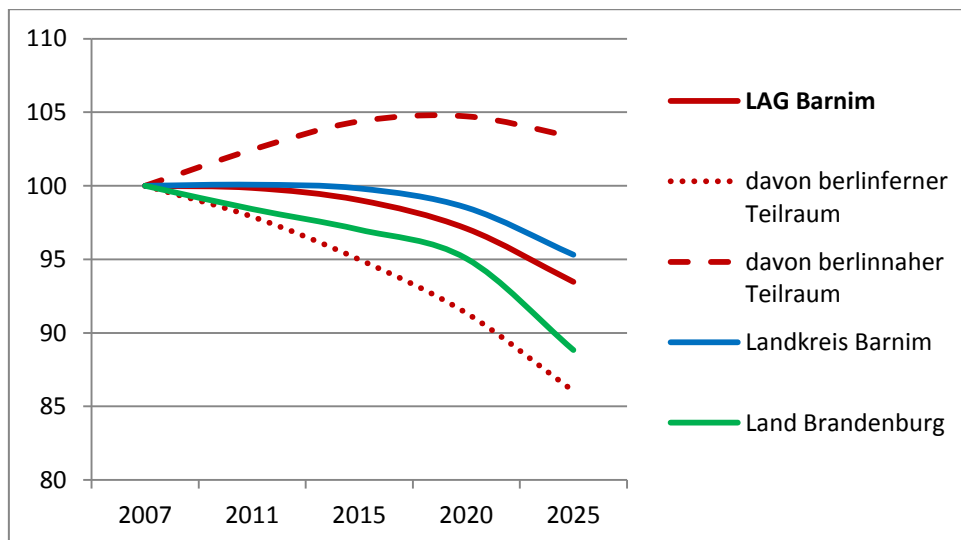
Gemeinde/ Amt	Fläche [km ²]	Einwohner [absolut]			EW-Entwicklung 2000-2013	EW-dichte [EW/km ²]
		2000	2006	30.6.2013		
Althüttendorf	18,63	766	738	777	11	42
Friedrichswalde	44,89	944	940	838	-106	19
Joachimsthal	120,18	3.448	3.368	3.362	-86	28
Ziethen	24,30	489	485	459	-30	19
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	208,00	5.647	5.531	5.436	-211	26
Britz	15,36	2.405	2.269	2.131	-274	139
Chorin	121,34	2.615	2.530	2.273	-342	19
Hohenfinow	21,91	575	524	516	-59	24
Liepe	10,76	807	766	684	-123	64
Lunow-Stolzenhagen	33,71	1.311	1.209	1.214	-97	36
Niederfinow	13,26	701	654	616	-85	46
Oderberg	35,93	2.738	2.410	2.158	-580	60
Parsteinsee	16,92	616	557	541	-75	32
Amt Britz-Chorin-Oderberg	269,19	11.768	10.919	10.133	-1.635	38
Biesenthal	60,47	5.272	5.621	5.515	243	91
Breydin	34,62	817	852	802	-15	23
Marienwerder	39,95	1.659	1.768	1.761	102	44
Melchow	16,52	1.018	898	938	-80	57
Rüdnitz	13,80	1.811	1.790	1.939	128	141
Sydower-Fließ	32,31	924	889	830	-94	26
Amt Biesenthal-Barnim	197,67	11.501	11.818	11.785	284	60
Schorfheide	236,80	10.420	10.342	9.787	-633	41
Wandlitz	162,87	18.494	20.460	21.098	2.604	130
Werneuchen	116,32	7.152	7.847	8.051	899	69
Ortsteile von Eberswalde (Specht- hausen, Sommerfelde, Tornow)*	45,28	---	---	924	---	21
Ortsteile von Bernau (Schönow, Börnicke, Ladeburg, Lobetal, Birkholz- aue, Birkholz, Birkenhöhe)*	56,40	---	---	11.128	---	197
Ortsteile von Ahrensfelde (Meh- row, Blumberg)	35,55	2.050	2.774	2.890	840	81
Panketal* (nur Hobrechtsfelde)	4,35	---	---	175	---	40
Gesamtsumme:	1.332,48	---	---	81.417	---	61

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; * Angaben der Verwaltungen von Bernau, Eberswalde und Panketal

Hier leben etwa 47 % der Einwohner des Landkreises. Die Bevölkerungsdichte der LEADER-Region liegt mit 61 Einwohnern/km² weit unter der des Landkreises mit insgesamt 118 Einwohner/km²³. Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) setzt sich aus den Ämtern Joachimsthal (Schorfheide), Britz-Chorin-Oderberg und Biesenthal-Barnim, den amtsfreien Gemeinden Schorfheide sowie Wandlitz und der Stadt Werneuchen zusammen. Weiterhin gehören zur Gebietskulisse ländliche Ortsteile der Städte Bernau und Eberswalde, die Ortsteile Blumberg und Mehrow der Gemeinde Ahrensfelde sowie der Ort Hobrechtsfelde der Gemeinde Panketal.

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung konnte die LAG-Region von 2000 bis 2013 eine Zunahme der Bevölkerung verzeichnen. Dabei ist zwischen dem berlinnahen und berlinfernen Raum zu unterscheiden. Während die Umlandgemeinden von Berlin⁴ z. T. eine deutliche Bevölkerungszunahme verzeichnen konnten, weisen fast alle Gemeinden im Norden der LEADER-Region eine Abnahme der Bevölkerung aus (Tabelle 1). Bis 2025 wird eine weitere Abnahme der Einwohnerzahl um etwa 7 % prognostiziert.

Abbildung 2: **Bevölkerungsprognose der LAG Barnim 2007 bis 2025 in Prozent**



Quelle: complan Kommunalberatung, 2013

Dabei wird der berlinnahe Teilraum auch künftig Einwohner gewinnen (bis 5 %) und der berlinferne Raum wird bis zu 13 % verlieren⁵.

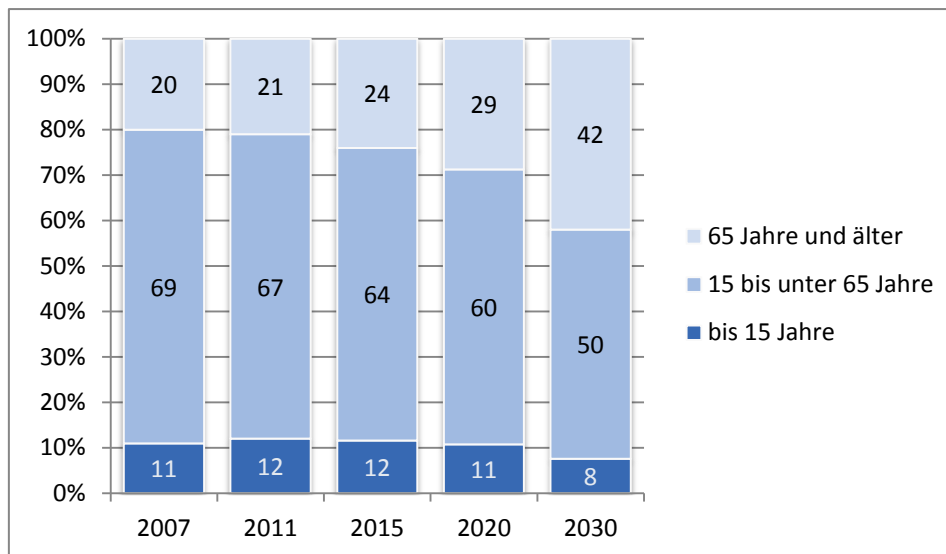
Obwohl die demografische Entwicklung in den Teilräumen unterschiedlich verläuft, ist die LEADER-Region dennoch insgesamt vom demografischen Wandel betroffen. Er wird im Wesentlichen durch Bevölkerungsverluste, vorrangig durch Abwanderungstendenzen Jüngerer und niedrige Geburtenzahlen, hervorgerufen. Das führt zu einer starken Alterung der Bevölkerung, was durch Wanderungsgewinne von Familien oder Menschen im arbeitsfähigen Alter nicht ausgeglichen werden kann.

Die Verschiebung der Altersstruktur wird in Abbildung 3 deutlich. Von 2007 bis 2030 wird sich der Anteil der Altersgruppe der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung mehr als verdoppeln. Dies wird gravierende Auswirkungen auf die medizinische Versorgung sowie die Betreuung und Pflege Älterer haben. Denn obwohl die Einwohnerzahlen insgesamt rückläufig sind, wird bspw. die Anzahl an Arztkontakten deutlich steigen.

³ Siehe Anlage 6, Abbildung 11 „Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2011 (Basis Zensus)“

⁴ Wandlitz, Bernau bei Berlin, Panketal, Stadt Werneuchen, Ahrensfelde

⁵ Siehe Anlage 6, Abbildung 12 „Bevölkerungsentwicklung und Vorausschätzung bis 2030 (Basisjahr 2010)“

Abbildung 3: Altersstrukturentwicklung der LAG Barnim bis 2030 in Prozent

Quelle: complan Kommunalberatung, 2013

Im gleichen Maße wie der Anteil der Rentner steigt, sinkt der Anteil der Erwerbstätigen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren um voraussichtlich 19 %. Die Verringerung des Erwerbstätigenpotenzials führt angesichts des sich bereits abzeichnenden Fachkräftemangels zu großen Herausforderungen für Unternehmen in der Region.

Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis Barnim zeigen sich zwei Entwicklungszyklen. Während zwischen 1994 und 2004 die Anzahl der Beschäftigten um 17 % zurückging, stieg die Beschäftigtenzahl seit 2005 wieder kontinuierlich an.

Tabelle 2: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Region	Jahr*	Beschäftigte am		Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
		Wohnort	Arbeitsort			
LK Barnim	2000	59.167	45.690	12.816	26.293	- 13.477
	2007	60.983	41.630	13.700	33.053	- 19.353
	2013	65.409	44.459	15.098	36.048	- 20.950
Land Brandenburg	2000	913.685	811.036	92.176	194.825	- 102.649
	2007	858.559	724.856	104.424	238.127	- 133.703
	2013	909.232	772.383	126.585	263.434	- 136.849

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; * Stichtag jeweils 30.06.

Es wird deutlich, dass die Anzahl der im Landkreis Barnim wohnenden Beschäftigten, die innerhalb und außerhalb des Landkreises einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgehen, zwischen den Jahren 2000 und 2013 um 6.242 Beschäftigte stieg (Beschäftigte am Wohnort). Die Anzahl der Arbeitsplätze für eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Landkreis verringerte sich dagegen um 1.231.

Es zeigt sich, dass die positive Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Landkreis Barnim nicht in erster Linie aus eigener Kraft erreicht wurde. Vielmehr wurde vom steigenden Arbeitsplatzangebot außerhalb des Landkreises, beispielsweise in Berlin, profitiert. Dort entstanden seit 2000 ca. 82.000 neue Arbeitsplätze. Das führte zu steigenden Auspendlerzahlen und einem negativen Pendlersaldo. Hohe Auspendlerzahlen zeigen aber auch, dass der Landkreis als Wohnort weiterhin

attraktiv ist. Viele Einwohner entscheiden sich, in der Region zu bleiben. Teilweise wirkt sich dies aber nachteilig auf das zivilgesellschaftliche, ehrenamtliche Engagement von Einwohnern aus, die einen längeren Weg zum Arbeitsort zurücklegen müssen.

Eine positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Arbeitslosenzahlen wider.

Tabelle 3: Arbeitslose nach Personengruppen im Landkreis Barnim

Jahr	insgesamt		unter 25 Jahre alt		55 Jahre und älter	
	absolut	%*	absolut	%**	absolut	%*
Dezember 2005	14.168	15,7	1.396	12,7	1.643	---
Dezember 2007	12.738	13,5	1.468	14,2	1.636	---
Dezember 2013	8.376	8,8	694	9,4	2.021	10,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; * Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Zwischen 2005 und 2013 verringerte sich die Arbeitslosenzahl um 5.792 Personen. Die Arbeitslosenquote halbierte sich fast und sank auf 8,8 %. Ebenfalls positiv zu bewerten ist eine stetige Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit. Das heißt aber nicht, dass besonders viele junge Leute eine Anstellung erhielten. Vielmehr wird dieser Trend durch die demografische Entwicklung beeinflusst, indem immer weniger Schulabgänger auf den Arbeitsmarkt drängen und gleichzeitig die Zahl der Studienanfänger an Fachhochschulen und Universitäten deutlich steigen. Besorgniserregend ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit für ältere Arbeitnehmer über 55 Jahre. Da das Renteneintrittsalter schrittweise auf 67 Jahre angehoben wird, gewinnt diese Entwicklung an Brisanz.

Die Wirtschaftsstruktur des Landkreises Barnim ist von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt. Im Umfeld des regionalen Wachstumskerns Eberswalde sind Ansiedlungen von innovativen, technologieorientierten Gewerbebetrieben bzw. von Ökotechnologien erkennbar. Von den für Brandenburg spezifischen vier Clustern sind in der LEADER-Region *Ernährungswirtschaft* und *Tourismus* besonders wichtig im Hinblick auf Wertschöpfung und Beschäftigung.

Die Wirtschaftsleistung liegt unterhalb des Landesdurchschnitts. Beim Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen wird mit 46.700 Euro (2011) im Kreisvergleich ein hinterer Platz belegt⁶ (Land Brandenburg: 52.715 Euro). Während mit 19 % der Anteil der Bruttowertschöpfung im produzierenden Gewerbe deutlich unter dem Brandenburgs (27 %) liegt, erreicht der Dienstleistungssektor mit 80 % einen höheren Wert als im Land (71 %).

Der primäre Wirtschaftssektor der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei hat insbesondere hinsichtlich der Bereitstellung von Arbeitsplätzen seit 1990 merklich an Bedeutung verloren. Dennoch gehört die Forstwirtschaft auch heute noch zu den traditionellen Stärken des Landkreises. Die Grundlage bilden großflächige Waldgebiete in den Bereichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin und des Naturparks Barnim.

In vielen Dörfern sind stabile Landwirtschaftsbetriebe ein wichtiger Faktor der ländlichen Entwicklung. Mehr als 17 % der Landwirtschaftlichen Nutzfläche werden ökologisch bewirtschaftet (Land Brandenburg 10,7 %)⁷. Das seit 1998 zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe vergebene Prüfzeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin unterstützt als Marketing- und Vernetzungsinstrument regionale Wertschöpfung im Einklang mit dem Naturschutz. Derzeit stammen von den fast 80 Prüfzeichennutzern 35 aus der LEADER-Region Barnim. In der Verknüpfung von regionalen Erzeugnissen und Serviceangeboten mit Natur, Kultur, Gastronomie und Tourismus liegen weiterhin große Chancen, die über das Territorium des Biosphärenreservates hinausreichen.

⁶ Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Frankfurt a. M. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2011, Reihe 2, Band 1

⁷ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Betriebe mit ökologischem Landbau im Land Brandenburg 2010

Die vielfältige Naturraumausstattung der Region bietet für einige Wirtschaftsbereiche, wie bspw. Tourismus, erneuerbare Energien, Holzwirtschaft und Gesundheit, gute Entwicklungschancen. Die drei Großschutzgebiete, ergänzt durch den Nationalen Geopark Eiszeitland am Oderrand und den Regionalpark Barnimer Feldmark, werden zielgerichtet regionalwirtschaftlich entwickelt und tragen vor allem zur Stärkung des Tourismusbereiches bei. Viele Seen sowie ausgedehnte Wälder sind von hohem Erholungswert und werden besonders von Berliner Erholungssuchenden genutzt. Landesweit konnte das Reisegebiet Barnimer Land 2013 mit 6,2 % den höchsten Zuwachs bei den Gästezahlen erreichen (Land: 0,8 %). Auch bei der Zahl der Übernachtungen wurde mit einem Anstieg von 2,8 % der vierthöchste Wert im Land erzielt (Land: 0,3 %) ⁸. Seit 1993 verdoppelte sich die Zahl der Gästebetten und Übernachtungen im Landkreis Barnim.

Tourismuspotenziale bestehen vor allem im Aktiv- und Naturtourismus, insbesondere im Rad-, Wander- und Wassertourismus. Dementsprechend ist der Anteil der Beschäftigten im tertiären Wirtschaftssektor ⁹ in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.

Neue Arbeitsplätze, aber in einem geringeren Maße, sind auch im sekundären Wirtschaftssektor ¹⁰, also im produzierenden Gewerbe, entstanden. Gerade in diesem Bereich bestehen Herausforderungen, Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie zu schaffen, um die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen.

Tabelle 4: **Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen der LAG Barnim**

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte, Anteil 2012	Veränderung zu 2009
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 %	- 3 %
Produzierendes Gewerbe	32 %	4 %
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	32 %	13 %
Unternehmensdienstleister	9 %	19 %
öffentliche und private Dienstleister	22 %	5 %

Quelle: complan Kommunalberatung, 2013

Ob die Region als Wohnort attraktiv ist, hängt nicht nur von wohnortnahen Arbeitsplätzen, sondern auch vom Umfang und von der Qualität sozialer Angebote ab. Daher sollen sich kommunale und private Infrastrukturangebote gegenseitig ergänzen. Für die Einwohner der LEADER-Region sind besonders wohnortnahe Einrichtungen zur Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Gesundheitsversorgung wichtig ¹¹.

Im Landkreis Barnim standen zum 01.02.2010 insgesamt 107 Kindertagesstätten, davon 46 in freier Trägerschaft und 61 in kommunaler Trägerschaft, zur Verfügung. Diese Einrichtungen bieten 12.077 Betreuungsplätze, davon 6.956 Plätze für den Kindergarten- und Kinderkrippenbereich sowie 5.121 Plätze für den Hortbereich. Ergänzt wird dieses Angebot durch 87 Tagespflegestellen, die insgesamt 397 Betreuungsplätze bieten. Die vorgehaltenen Betreuungskapazitäten decken den Bedarf. Die durchschnittliche Auslastung beträgt ca. 90 %. Die Anzahl aller Angebote im Krippen- und Kindergartenbereich blieb in den vergangenen Jahren annähernd konstant ¹².

2010 gab es 43 Schulen in öffentlicher Trägerschaft (1997: 62), in denen 13.767 Schüler unterrichtet wurden. Ergänzt wird das Angebot durch 11 Schulen in freier Trägerschaft. Die Veränderungen

⁸ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 38, 2013

⁹ Dazu gehören Handel, Verkehr und Gastgewerbe, Unternehmensdienstleister, öffentliche und private Dienstleister.

¹⁰ Wird auch als industrieller Sektor bezeichnet.

¹¹ Siehe auch Anlage 6, Abbildung 14 „Soziale und kulturelle Einrichtungen 2011“

¹² Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan für den Landkreis Barnim, 2012

im Schulsektor sind gravierend. Auch wenn die Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen mit 34 % in den vergangenen 15 Jahren deutlich geringer sanken als im Land (45 %), halbierten sie sich dramatisch innerhalb der letzten fünf Jahre, was deutliche Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben wird. Der Rückgang der Schülerzahlen führte zu Schulschließungen und einer Konzentration von Schulen in größeren Orten, z. B. in Eberswalde, Bernau, Wandlitz und Panketal.

Zentrum für Forschung und Entwicklung ist die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Gegenwärtig bietet sie ca. 2.000 Studierenden einen Studienplatz¹³.

Eine stationäre medizinische Versorgung erfolgt über fünf Krankenhäuser und zwei Rehabilitationseinrichtungen. Alle sechs Einrichtungen konzentrieren sich in der Kreisstadt Eberswalde und in Bernau bei Berlin. Die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH ist mit über 3.500 Arbeitsplätzen der größte Arbeitgeber in der Region.

2 Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken Analyse (SWOT-Analyse)

Auf der Grundlage der im Kapitel 1 dargestellten Analyse, der Ergebnisse der Evaluierung der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie 2007 - 2013 (GLES) sowie der Abstimmungen mit dem Vorstand und der Mitgliederversammlung der LAG Barnim können folgende wesentliche **Stärken** und **Schwächen** benannt werden. Unter Berücksichtigung exogener Faktoren werden damit verbundene **Chancen** und **Risiken** aufgezeigt. Die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden durchgängig in Themenbereichen beschrieben und der jeweilige **Handlungsbedarf** dargestellt, um Orientierung für das weitere Wirken der LAG zu erhalten. Auf der Grundlage dieser Handlungsbedarfe werden im Aktionsplan (Kapitel 5) Handlungsfelder abgeleitet, in denen Projekte realisiert werden sollen, um die im Aktionsplan benannten Handlungsfeldziele zu erreichen.

Tabelle 5: **SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe**

Stärken	Handlungsbedarfe: Stärken ausbauen
Geografische Lage / Gebietskulisse	
Nähe zur Bundeshauptstadt Berlin (Wirtschaft, Handel und Kultur), insbesondere der berlinnahe Raum im Süden der Region	Verkehrsinfrastruktur weiter stärken, um Mobilität zu erhöhen und Abwanderung vor allem in abgelegenen Orten zu vermindern
Lebensqualität / Siedlungsstruktur / Daseinsvorsorge	
Hoher Wohnwert, viele Einwohner entscheiden sich, in der Region zu wohnen und zum Arbeitsort zu pendeln	Öffentliche Infrastruktur wie KITA, Schulen, Hortbetreuung etc. erhalten sowie Attraktivität der Ortsbilder weiter verbessern
Vorhandene Dorfentwicklungsplanungen und Konzepte zur Entwicklung von Teilregionen	Strategien und Projekte konsequent unter Nutzung vielfältiger Finanzierungsquellen umsetzen
Natur- und Kulturlandschaft / Tourismus	
Hoher Anteil an Großschutzgebieten mit einem hohen Freizeit- und Erholungswert, im Landkreisvergleich ausgeprägter Wald- und Wasserreichtum	Nachhaltige Entwicklungen, die die Potenziale der Kultur- und Kulturlandschaft bewahren, nutzen und fördern, incl. einer aktiven Kulturlandschaftspflege
Großer Zuspruch für Kloster Chorin, Schiffshebewerk Niederfinow, Werbellinsee, viele Klarwasserseen, Wildpark Groß Schönebeck	Unterstützung dieser und weiterer touristischer Anziehungspunkte mit Ausstrahlung auf benachbarte Regionen bei Vermarktung und Vernetzung
Zunehmender Aktivtourismus bei gut ausgebauten Wander-, Rad-, Reit- und Wasserwegen, einschließlich Beschilderung	Vernetzung und Nachverdichtung der einheitlichen Beschilderung; Konzentration auf Pflege und Erhalt vorhandener Wege
Branchenkompetenz im Tourismus, wirtschaftliche	Qualität der touristischen Angebote steigern;

¹³ Berichte der Raumbewertung, Kreisprofil 2013, Landesamt für Bauen und Verkehr

Stärken	Handlungsbedarfe: Stärken ausbauen
Bedeutung steigt, was positive Entwicklung von Gäste- und Übernachtungszahlen zeigen	verstärkte Ausrichtung auf Bedürfnisse internationaler Gäste (Sprachkompetenz...)
Wertschöpfung / Wirtschaftsentwicklung / Regionalität	
Vorhandensein erschlossener Gewerbeflächen	Existenzgründung und Entwicklung kleiner Unternehmen auf diesen Flächen und Nutzung des Innenbereichspotenzials der Orte unterstützen
Branchenkompetenz im Sektor regenerative Energien; Netzwerk Erneuerbare Energien (Null-Emissions-Strategie des Landkreises)	Stärke der Forstwirtschaft mit der Forschungs- und Bildungskraft der HNEE enger verzahnen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln
Zunehmende Bedeutung von ökologischem Landbau und Direktvermarktung (Hofläden, Selbstpflücke etc.)	Ökologische Land- und Forstwirtschaft und Direktvermarktung weiterhin fördern
Hohe arbeitsbedingte Mobilitätsbereitschaft der Bevölkerung	Mobilitätsangebot verbessern, Mobilität durch adäquaten ÖPNV sichern
Akteursbeteiligung / Partizipation	
Anerkanntes Wirken der LAG und weiterer Netzwerke in Teilregionen, wie Regionalpark Barnimer Feldmark, Geopark, KAG Finowkanal, KAG Heidekrautbahn und lokaler Initiativen	Unterstützung dieses zivilgesellschaftlichen Engagement durch Wissensvermittlung; Aktivierung der Netzwerke und lokaler Initiativen durch Einbindung in LAG-Arbeit

Schwächen	Handlungsbedarfe: Schwächen mindern
Geografische Lage / Gebietskulisse	
Sich verschärfende Disparitäten zwischen berlinnahe und berlinferne Raum, insbesondere hinsichtlich von Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung	Sicherstellung der Erreichbarkeit Berlins u. a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln incl. regionaler Schienenanbindung, um die wirtschaftliche Stärke Berlins umfassender in der LEADER-Region zu nutzen
Lebensqualität / Siedlungsstruktur / Daseinsvorsorge	
Geringe Finanzkraft zahlreicher Kommunen	Daseinsvorsorge und Infrastrukturausstattung auf räumliche Schwerpunkte konzentrieren
Unzureichende Anbindung der Dörfer an das ÖPNV-Netz	Sicherung der Verkehrsinfrastruktur sowie Organisation und Erhalt des ÖPNV in ländlichen Siedlungen durch alternative Bedienformen - Unterstützung innovativer Mobilitätsangebote
Natur- und Kulturlandschaft / Tourismus	
Noch zu gering ausgeprägte Regionalität (Innen- und Außenwahrnehmung)	Gemeinsame Vermarktung der Vielfalt der Großschutzgebiete und touristischen Highlights als identitätsstiftende Maßnahmen und zur Attraktivitätssteigerung des Tourismussektors
Konflikte zwischen Windanlagen-Ausbau, Biogasanlagen und Biomasseproduktion für erneuerbare Energien und Natur- und Kulturlandschaftspotenzialen	Unterstützung lokaler Initiativen der Konfliktlösung und Akzeptanzsteigerung sowie der Nutzung erneuerbarer Energien
Desolate Gebäude und Anlagen an Reiserouten	Unterstützung von Umbau und Nachnutzung zur Ortsbildverbesserung
Geringer bzw. nicht vorhandener Planungsvorlauf zur Entwicklung und Pflege der Kulturlandschaft verbunden mit Freiraumsicherung und Biotopvernetzung	Unterstützung von Initiativen zur Landschaftsentwicklung in und auch außerhalb der Großschutzgebiete
Zu geringe Vernetzung touristischer Akteure auf lokaler Ebene und auch mit benachbarten Reisegebieten	Unterstützung teilsräumlicher Akteure zur Stärkung im Innenmarketing und beim Aufbau qualitativ hochwertiger touristischer Wertschöpfungsketten, Stärkere Fokussierung auf Aufwertung der die Reisegebiete verbindenden touristischen Achsen (z.B. 66-Seen-Weg, Radwege Berlin-Usedom, Berlin-Kopenhagen, RUND UM BERLIN)
Wertschöpfung / Wirtschaftsentwicklung / Regionalität	
Wenig Verarbeitungsgewerbe	Unterstützung der Entwicklung von Kleinst- und Kleinunternehmen im verarbeitenden ländlichen Handwerk und Gewerbe
Noch zu geringer Anteil regionaler Wertschöpfung	Stärkung vorhandener und Aufbau neuer Wertschöpfungsketten im Zusammenwirken mit benachbarten Regionen und Großschutzgebieten

Schwächen	Handlungsbedarfe: Schwächen mindern
Akteursbeteiligung / Partizipation	
Zu geringe Vernetzung in einigen Teilregionen und unzureichender Zugang zu bzw. Einbeziehung von Jüngeren	Stärkung der Bürgerbeteiligung sowie Akzeptanz und Förderung der regionalen Akteursvernetzung Nutzung moderner IKT (Internetauftritt der LAG, soziale Netzwerke)
Zu wenig aufeinander abgestimmte Vermarktung der Region aufgrund von Kommunikationsdefiziten	Vermarktung der Region durch aktive Kommunikation zwischen verschiedenen Akteursgruppen stärken

Chancen	Handlungsbedarfe: Chancen nutzen
Geografische Lage / Gebietskulisse	
Lagegunst in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	Nutzung des Arbeits- und Absatzmarktes von Berlin und seines Umlandes – Unterstützung von privaten und öffentlichen Vorhaben, um Berliner und Berlinbesucher in den Barnim „zu ziehen“
Lebensqualität/Siedlungsstruktur/Daseinsvorsorge	
Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Mittelbereichen Bernau und Eberswalde mit ihren Umlandgemeinden	Flankierung der Ankerwirkung der zentralen Orte Unterstützung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Angebote, die den Bedürfnissen der im ländlichen Raum lebenden Menschen und ihren Gästen entsprechen
Entwicklung der Dorfkerne und Nutzung der Potenziale der Innenentwicklung, Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz	Entwicklung der Dorfkerne, Erhalt prägender Bausubstanz, flexible Nutzung (Bürgerhäuser, Mehrgenerationenangebote)
Leerstandmobilisierung: Um-, Zwischen- und Nachnutzungen	Erhalt/Steigerung der Attraktivität ländlicher Siedlungsstruktur durch Sanierungsbeispiele (Immobilienbörse, Monitoring der Innenentwicklungspotenziale)
Gut ausgebautes Netz an Kinderbetreuungseinrichtungen	Aufrechterhaltung der Betreuungsangebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Wunsch Älterer, im vertrauten Wohnumfeld bleiben zu wollen	Unterstützung von barrierefreiem Wohnen, ambulanter Pflege, Quartiersmanagement etc.
Natur- und Kulturlandschaft / Tourismus	
Vermarktung eines naturnahen Tourismus	Vermarktung der gesamten LEADER-Region als Erholungsgebiet für Natur- und Aktivtourismus
Vermarktung von Qualitätsprodukten aus einer Region mit hoher Naturqualität	Erhöhung der Anzahl und Menge zertifizierter regionaler Produkte
Fortschritte beim Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur	Weiterführung, insbesondere Fortführung notwendiger Rekonstruktionen an den Schleusen des Finowkanals und Entwicklung neuer landseitiger Angebote
Steigende Bedeutung der In-Wert-Setzung des großen Potenzials der Natur- und Kulturlandschaft	Unterstützung von Unternehmen in der Holzwirtschaft, im Tourismus/Gesundheits- und Wellnessbereich Unterstützung der Regionalentwicklung in Großschutzgebieten in Verbindung mit Tourismus, Naturschutz und Umweltbildung
Sich entwickelnde neue touristische Anziehungspunkte (Geoparkzentrum, Buchenwald Grumsin, BARNIMPANORAMA, Jagdschloss Groß Schönebeck etc.)	Unterstützung bei Marketing und Vernetzung; Natur-/Gästeführerqualifikation u. a. auch unter Einbeziehung älterer und junger Leute (Freiwilligendienst)
Aktivitäten zur umweltfreundlichen Mobilität im Regionalpark und Biosphärenreservat	Unterstützung privater und öffentlicher Initiativen für umweltfreundliche Mobilität der Einwohner und Gäste
Wertschöpfung / Wirtschaftsentwicklung / Regionalität	
Wachsende Nachfrage nach regionalen Erzeugnissen aus einer intakten Natur- und Kulturlandschaft	Unterstützung regionaler Erzeuger bei Herstellung und Vermarktung einschließlich Einbindung in regionalen Wertschöpfungsketten und lokale Marken
Etabliertes Prüfzeichen des Biosphärenreservats	Gemeinsam mit benachbarten LEADER-Regionen die Wirksamkeit des Prüfzeichens als Marketing- und Vernetzungsinstrument unterstützen
Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg	Strategie konsequent unterstützen - Unterstützung lokaler Initiativen der Nutzung von Biomasse, erneu-

Chancen	Handlungsbedarfe: Chancen nutzen
Regionale Initiative ERNEUER:BAR im Landkreis	erbarer Energien und Energieeinsparung
Wachsender Bedarf an regenerativen Treibstoffen und Biomasse	Unter Beachtung einer guten landwirtschaftlichen Praxis Rohstoffe nachhaltig produzieren, um Angebot und Nachfrage aufeinander abzustimmen
Akteursbeteiligung / Partizipation	
Zusammenhalt der Menschen in Dorfgemeinschaft und Vereinen	Unterstützung von lokalen Aktivitäten, Vereinen, Formen gegenseitiger Hilfe, ehrenamtlicher sozialer Arbeit

Risiken	Handlungsbedarfe: Risiken vermeiden
Geografische Lage / Gebietskulisse	
Unterschiedliche Entwicklungstrends infolge räumlicher Disparitäten zwischen berlinnahem und berlinfernem Raum	Ungleiche soziale und wirtschaftliche Lebensbedingungen durch Stärkung weicher Standortfaktoren und Unterstützung wohnortnaher Arbeitsplätze mindern
Zunehmende Standortkonkurrenz im Berliner Umland	Standortvorteile der Region für Wirtschaft und Beschäftigung herausstellen und offensiv bewerben
Lebensqualität / Siedlungsstruktur / Daseinsvorsorge	
Gebäudeleerstand, Verfall ortsbildprägender Bausubstanz	Entwicklung der Dorfkerne, Erhalt prägender Bausubstanz; Innen- vor Außenentwicklung
Mangelnde Finanzierbarkeit und Tragfähigkeit von öffentlicher Infrastruktur im ländlichen Raum	Infrastrukturausstattung und -leistungen an die demografischen Herausforderungen anpassen
Gefährdung des Bestandes an öffentlicher Infrastruktur	Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels, z. B. Zuwanderungsstrategien und für berufliche Perspektiven, Infrastruktur an Ältere anpassen
Insgesamt Rückgang der Einwohnerzahlen und Alterung der Bevölkerung	Anpassung an sich ergebenden Herausforderungen der Tragfähigkeit und Änderung des Angebotsspektrums in Nahversorgung, Mobilität und Soziales Tragfähige infrastrukturelle kommunale Leistungen zur Grundversorgung gemeinsam mit zivilgesellschaftlichem Engagement unterstützen Durchführung von Demografie-Checks
Natur- und Kulturlandschaft / Tourismus	
Windenergie verändert Landschaftsbild und kann dessen Attraktivität verändern	Wirtschaftliche Teilhabe der betroffenen Kommunen sichern in Form einer freiwilligen Windkraftanlagenabgabe bzw. in Form von Bürgerbeteiligungen
Wertschöpfung / Wirtschaftsentwicklung / Regionalität	
Unzureichende Kapazität im Breitband erschwert wirtschaftliche Entwicklung und Versorgung in peripheren Gebieten	Unterstützung innovativer Formen der Erhöhung der Kapazität und gemeinsamer IKT-Nutzung Möglichkeiten der Breitbandinitiative des Landes Brandenburg nutzen
Akteursbeteiligung / Partizipation	
Zu geringe Vernetzung in einigen Teilregionen und unzureichende Erreichung bzw. Einbeziehung Jüngerer	Stärkung der Bürgerbeteiligung und Akzeptanz und Förderung der regionalen Akteursvernetzung Nutzung moderner IKT (Internetauftritt der LAG, soziale Netzwerke)

3 Organisation und Prozesse

3.1 Beschreibung von Rechts- und Organisationsform

Seit 2008 ist die LAG Barnim ein eingetragener Verein¹⁴. Die von uns 2010 getroffenen Festlegungen zur Organisation der Umsetzung des partnerschaftlichen Beteiligungsprozesses und Verwirklichung unserer Strategie haben sich bewährt. Wir sehen unsere grundsätzliche Aufgabe darin, eine integrierte nachhaltige Entwicklung in der LEADER-Region Barnim zu fördern und die Regionale Entwicklungsstrategie zu verwirklichen. Dazu werden unter Einbeziehung der entsprechenden gesellschaftlichen Gruppen Projekte unterstützt, initiiert und begleitet oder selbst durchgeführt. Gemäß unserer Satzung sind die Schwerpunkte unseres Wirkens die

- Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie,
- Realisierung von Projekten der LAG bzw. ihrer Mitglieder,
- Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung regionaler Konzepte und Leitbilder, die den vorgenannten Absichten entsprechen,
- Mitwirkung beim Aufbau von Netzwerken und Kooperationsbeziehungen zur Umsetzung der Satzungszwecke,
- Initiierung innovativer Projektansätze und Unterstützung bei der Erschließung von Förderungsmöglichkeiten sowie endogenen Potenzialen,
- Förderung der regional übergreifenden nationalen und internationalen Zusammenarbeit,
- Unterstützung von Bildungsmaßnahmen zur qualifizierten Umsetzung der Projekte der LEADER-Region und
- Information der Öffentlichkeit über Zweck und Tätigkeit des Vereins.

3.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise der LAG

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit werden bestimmt durch die Umsetzung der Entwicklungsstrategie durch Projekte der LAG Barnim e.V., der LAG-Mitglieder und weiterer Akteure, die Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung regionaler Konzepte und Leitbilder sowie am Aufbau von Netzwerken und Kooperationsbeziehungen, die der integrierten ländlichen Entwicklung dienen, das Aufgreifen innovativer Projektansätze und die Erschließung von Förderungsmöglichkeiten sowie endogenen Potenzialen, die Beförderung der regional übergreifenden nationalen und internationalen Zusammenarbeit, die Initiierung und Unterstützung von Bildungsmaßnahmen zur qualifizierten Umsetzung der Projekte der LEADER-Region und die Information der Öffentlichkeit über die Entwicklungsstrategie und deren Umsetzung.

Ausdruck verbesserter regionaler Steuerung und partizipativer Ansätze sind die Zusammensetzung unserer LAG und das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure verschiedener Bereiche. Derzeit besteht die LAG Barnim aus 34 Mitgliedern¹⁵, darunter 27 Vertreter von Vereinen und Unternehmen, Privatpersonen sowie 7 Vertreter aus Verwaltungen von Gebietskörperschaften. Die Zusammensetzung der LAG widerspiegelt den Anteil der verschiedenen Akteure der Region und ihre spezifischen Interessen. Die meisten Mitglieder der LAG sind in Netzwerken der Teilregionen aktiv und wirken somit als Multiplikator unserer RES sowohl in ihren Vereinen, Verwaltungen, Unternehmen und ihrem Umfeld als auch in diesen Netzwerken. Die bereits in der Förderperiode 2007 - 2013 erfolgreich praktizierte Vernetzung in der Steuerung regionaler Prozesse sowie in der Projektentwicklung und -realisierung sollen fortgesetzt werden.

¹⁴ Satzung: Siehe Anlage 2

¹⁵ Mitgliederliste: Siehe Anlage 3

Mitgliederversammlung

In der Regel tritt die Mitgliederversammlung als höchstes Gremium ein- bis zweimal jährlich zusammen. Sie entscheidet im Prozess der Verwirklichung der regionalen Entwicklungsstrategie über Grundsatzangelegenheiten. Sie beschließt die Entwicklungsstrategie einschließlich möglicher späterer Aktualisierungen, berät regelmäßig über den Stand der Verwirklichung der RES und wählt den Vorstand. Wir haben als LAG-Mitglieder aus der Kenntnis der Lage und Probleme unserer Region, Teilregionen, Orte und der von uns vertretenen Institutionen die Meinung einer breiten Basis in den Analyse- und Planungsprozess eingebracht.

Dies bleibt auch im weiteren Umsetzungsprozess der RES unsere Aufgabe, indem wir in unserem Umfeld inhaltliche Fragestellungen vorstellen, diskutieren und an der Entscheidungsfindung mitwirken.

Vorstand

Der Vorstand ist das Entscheidungsgremium über die Projektanträge zur Verwirklichung der RES. Er berät acht- bis zehnmal im Jahr über die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie und deren evtl. notwendige Aktualisierung, über die Öffentlichkeitsarbeit der LAG sowie weitere aktuelle Aktivitäten der LAG selbst und im Rahmen anderer Netzwerke der Region, über eingereichte Projektanträge und deren Priorisierung sowie über Kooperationsvorhaben mit anderen Lokalen Aktionsgruppen. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart und bis zu fünf weiteren Vorstandsmitgliedern.

Übersicht 1: Zusammensetzung des Vorstands 2014

Institution	Name	Funktion
<i>Bauernverband Barnim e.V.</i>	<i>Holger Lampe</i>	<i>Vorsitzender</i>
<i>Europäischer Regionaler Förderverein e.V.</i>	<i>Volkmar Ritter</i>	<i>stellv. Vorsitzender</i>
<i>WITO Barnim GmbH</i>	<i>Rüdiger Thunemann</i>	<i>stellv. Vorsitzender</i>
<i>Landkreis Barnim</i>	<i>Bianca Rohloff</i>	<i>Kassenwart</i>
<i>Förderverein des Naturparks Barnim e.V.</i>	<i>Claudia Henze</i>	<i>Mitglied</i>
<i>gesukom e.V.</i>	<i>Dr. Martina Einhorn</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Amt Joachimsthal</i>	<i>Dirk Protzmann</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.</i>	<i>Burkhard Horn</i>	<i>Mitglied</i>

Die Konsensfindung über wichtige Schritte der regionalen Entwicklung und Entscheidungen wird vor allem bei der Prioritätensetzung und bei Entscheidungen zu Projektanträgen genutzt. Wir wenden das beschlossene Auswahlverfahren und Kriterien zur Projektauswahl an, die im Abschnitt 6 näher beschrieben sind. Dabei wollen wir künftig stärker die Nachhaltigkeit der Projekte berücksichtigen.

In jährlichen Berichten wird der Stand der Umsetzung der RES analysiert. Hierzu sollen vor allem drei Fragen beantwortet werden:

- Sind wir zufrieden mit der Verwirklichung der gestellten Ziele?
- Was hat uns unterstützt und was hat uns behindert?
- Welche Möglichkeiten bestehen zur Verbesserung der Zielerreichung?

3.3 Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes Regionalmanagement

Der Verein LAG Barnim e. V. richtet ein Regionalmanagement ein und stellt dafür qualifizierte Mitarbeiter ein. Das Regionalmanagement übernimmt die Geschäftsführung der LAG. Somit trägt das Regionalmanagement in erheblichem Maße Verantwortung für die Entwicklungsprozesse in der Region.

Grundlage für das Regionalmanagement LEADER sind Bestimmungen einer Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, in der die im EPLR 2014 - 2020 enthaltenen Festlegungen zum LEADER-Regionalmanagement „*Maßnahmecodes 19.4 - Unterstützung der laufenden Kosten der LAG und der Kosten für Sensibilisierung über die Regionale Entwicklungsstrategie*“ geregelt sind.

Aufgaben des LEADER-Regionalmanagements sind die umsetzungsorientierte Initiierung, Begleitung und Koordinierung des Entwicklungsprozesses in der Region auf der Grundlage unserer Regionalen Entwicklungsstrategie. Im Mittelpunkt stehen sektorübergreifend die Aufgaben einer nachhaltigen Regionalentwicklung mit spezifischen Anforderungen an Moderation und Beratung, Steuerung von Beteiligungsprozessen, Konzeptentwicklung, Projektbeurteilung und -management, Programmumsetzung, Marketing sowie Monitoring und Evaluation.

Das Regionalmanagement hat entscheidenden Anteil bei der Entwicklung und Initiierung von Projekten und begleitet deren Umsetzung. Es sensibilisiert die örtliche Bevölkerung hinsichtlich der Prozesse der ländlichen Entwicklung und führt Aktionen zur Information der Bevölkerung zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie durch.

Aufgaben

- Öffentlichkeitsarbeit: Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung durch geeignete Maßnahmen
- Administration der LAG
- Identifizierung und Erschließung regionaler Entwicklungspotenziale, Entwicklung von Projekten und Gewinnung weiterer Akteure; Einbeziehung der Akteure in die Arbeit der LAG
- Unterstützung einer stabilen Partnerschaft der relevanten Akteure
- Betreuung von Projektträgern und deren Vorhaben einschließlich Mitwirkung bei der Klärung der Finanzierung und Wirtschaftlichkeit, Unterstützung bei Antragstellung, Mitwirkung bei der Präsentation erfolgreicher Projekte
- Vorbewertung von Projektanträgen im Hinblick auf Untersetzung der RES und deren Wirtschaftlichkeit in enger Zusammenarbeit mit dem Entscheidungsgremium der LAG und der zuständigen Bewilligungsbehörde
- Koordinierung der Umsetzung der RES: inhaltliche und zeitliche Abstimmung mit Projektträgern, Organisation themenbezogener Arbeitskreise mit jeweiligen Akteuren; Sicherung der Vernetzung und Kommunikation der Akteure
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen vorhandenen regionalen Managementstrukturen in der LEADER-Region, in Brandenburg und im Nordosten Berlins, insbesondere vor dem Hintergrund der Initiierung, Organisation und Umsetzung von Kooperationsvorhaben
- Unterstützung der Fortschreibung der RES in Abstimmung mit der LAG und weiterer Institutionen, die sich mit Regionalentwicklung beschäftigen
- Monitoring: Erstellung eines schriftlichen Jahresberichtes zur Umsetzung der RES inklusive der Darstellung des Beteiligungsprozesses und der Bewertung der Ergebnisse
- Durchführung der Evaluierung des Prozesses und der Projekte ggfs. unter Einbeziehung externen Sachverständigen

Die Mitarbeiter des Regionalmanagements nehmen zur Kompetenzentwicklung an Weiterbildungsveranstaltungen der DVS Ländlicher Raum und an modular angelegten Weiterbildungsseminaren des EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH der TU Dresden (einschließlich Zertifizierung) sowie an den Beratungen, Workshops und Qualifizierungsveranstaltungen des landesweiten Forums Ländlicher Raum an der Heimvolkshochschule am Seddiner See teil.

3.4 Beschreibung des Beteiligungsverfahrens bei der Erstellung der RES

Den partizipativen Ansatz bei der Erarbeitung unserer Regionalen Entwicklungsstrategie haben wir durch eine breite Einbeziehung vieler Akteure umgesetzt. Dies wird über die nachfolgende Prozessdokumentation deutlich. Alle LAG-Vorstandsmitglieder und viele LAG-Mitglieder haben in weiteren Gremien, Vereinen und in ihren Kommunen unser Anliegen erläutert. Die Erarbeitung der RES erfolgte auf der Grundlage weiterer Pläne und Konzepte, die bereits mit einer breiten Beteiligung zivilgesellschaftlicher Kräfte und von Unternehmen erarbeitet wurden, auf die im Abschnitt 4.2 näher eingegangen wird.

Bei der Erarbeitung wurde darauf geachtet, dass

- alle Ämter und Gemeinden sich aktiv beteiligten, was u. a. über LAG-Sitzungen sowie Informationsveranstaltungen (z. B. mit Bürgermeistern und Amtsausschüssen) erfolgte.
- Unternehmensnetze frühzeitig einbezogen wurden. (Diskussionen erfolgten im Rahmen von Treffen mit insgesamt ca. 50 Unternehmern bzw. Selbständigen.)
- Themen der RES bereits seit Ende 2011 mit Akteuren aus allen Teilregionen diskutiert wurden.
- bestehende Kontakte zwischen LAG und anderen Netzwerken des Kreises genutzt wurden (ERNEUER:BAR, lokale/teilräumliche Tourismusvereine, Bauernverband).
- weitere Privatpersonen bzw. Unternehmer Zugang zur RES-Entwicklung erhielten (Informationsabende, Vor-Ort-Beratungstermine, Öffentlichkeitsarbeit, lokale Presse, Amtsblätter, Homepage der LAG) und
- zentrale Themen mit überregionalen Strukturen¹⁶ und Planungen abgestimmt sind.

Nach Veröffentlichung des „Wettbewerbs zur Auswahl von LEADER-Regionen im Land Brandenburg“ haben wir in der LEADER-Region aufgerufen, an der Erarbeitung der RES mitzuwirken, Vorschläge zu unterbreiten und in „Projektideenbögen“¹⁷ darzustellen, welche Vorhaben man in Angriff nehmen will. Die notwendigen Unterlagen sind seit Dezember 2013 auf unserer Homepage einsehbar. In mehreren Artikeln der beiden Lokalausgaben der Märkischen Oderzeitung, in lokalen kostenlosen Printmedien haben wir dazu Hinweise gegeben und zur Mitwirkung aufgefordert (Postwurfsendung in über 36.000 Haushalte).

Seit Veröffentlichung des Vorschlags der ELER-Verordnung im Oktober 2011 haben wir in vielen Veranstaltungen und Workshops mit Akteuren unserer Region beraten, welche Ziele und Handlungsschwerpunkte wir ab 2014 in Angriff nehmen wollen. 2012 erfolgte eine schriftliche Befragung von LAG-Mitgliedern und Projektträgern zu Handlungsschwerpunkten und Förderbedarfen. Wesentliche Grundlage für den Erstellungsprozess bildeten die Ergebnisse der Evaluierung der Umsetzung der GLES 2007 – 2013, die wir im Mai und Juni 2013 diskutiert haben.

¹⁶ Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim, Akteure im Nordosten Berlins (länderübergreifender Regionalpark und länderübergreifender Naturpark Barnim) sowie pro agro (Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e.V.)

¹⁷ Siehe Anlage 2

Nach Veröffentlichung des Wettbewerbsaufrufes zur Auswahl von LEADER-Regionen im Land Brandenburg wurden zahlreiche Arbeits- und Abstimmungsprozesse mit Mitgliedern der LAG, Projektträgern, Verantwortlichen der Kommunen, Vereinen, Unternehmen sowie mit Vertretern von Netzwerken in Teilregionen der LEADER-Region organisiert, um sowohl die strategische als auch operationelle Gestaltung der Förderperiode bis 2020 auf eine solide Basis zu stellen.

Tabelle 6: **Übersicht der wichtigsten Veranstaltungen**

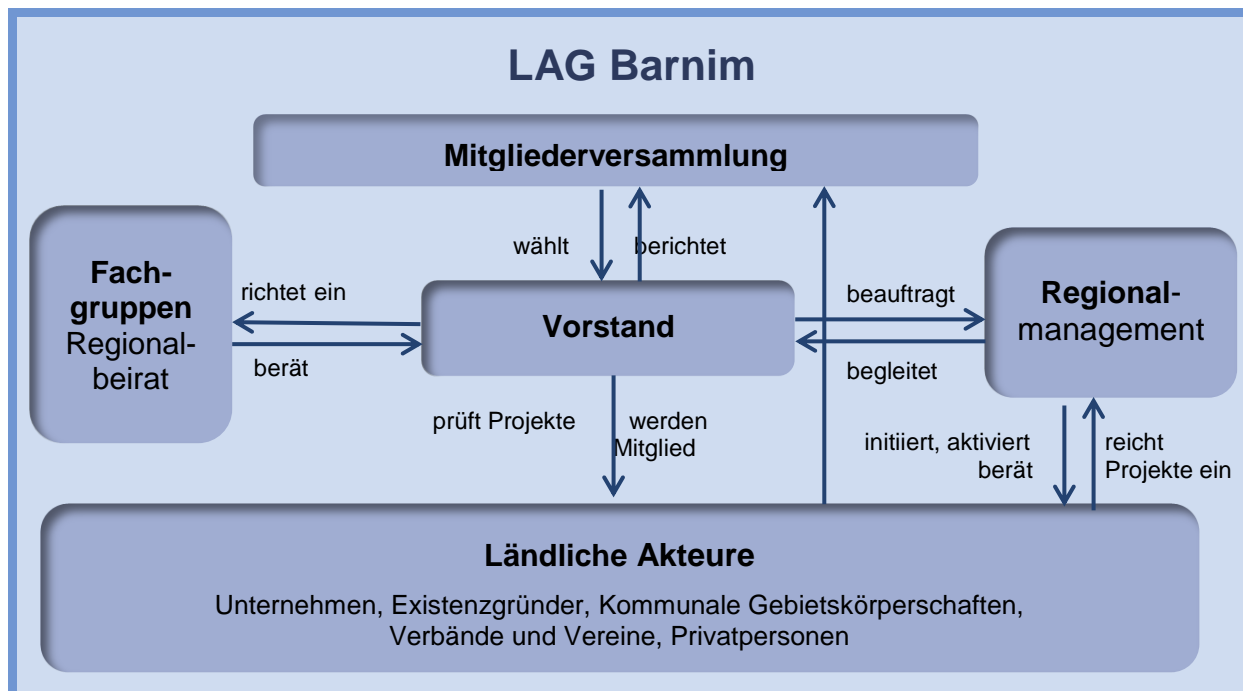
Zeitpunkt	Veranstaltung und Ort	Thema	Teilnehmerzahl
08.12.2011	Workshop der LAG im Gutshof Börnicke bei Bernau	Potenziale und Perspektiven im Regionalpark Barnimer Feldmark, insbesondere in Börnicke	18
24.05.2012	Workshop der LAG im Waldsolarheim Eberswalde	Potenziale und Perspektiven der Regionalentwicklung im Barnim	16
08.02.2012	Workshop mit iq consult u. Geo-Union Alfred-Wegener-Stiftung in Lichterfelde/ Buckow	"Geotourismus und Geoparks - Motor der Regionalentwicklung?"	24
25.09.2012	Mitgliederversammlung der LAG	Bewerbung der LAG um die Weiterführung des LEADER-Prozesses im ländlichen Raum für die nächste Förderperiode	19
01.11.2012	Arbeitstreffen Regionalpark Barnimer Feldmark e. V. in der Jugendbildungsstätte in Werftpfuhl	SWOT-Analyse und Projektfelder in der Region, Bildung von Arbeitsgruppen, Schwerpunkte für künftige RES	20
07.11.2012	Workshop Tourismus im Barnim (dwif consulting) in Eberswalde	Positionsbestimmung zum Tourismus im ländlichen Raum des Kreises - Schwerpunkte für die künftige Regionale Entwicklungsstrategie	15
14.01.2013	Tourismusstammtisch des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	Handlungsschwerpunkte für die Entwicklung in der nördlichen Teilregion	26
13.03.2013	Beratung des Ausschusses des Kreistags für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft	Stand der Umsetzung der GLES und Handlungsschwerpunkte für die RES ab 2014	22
22.04.2013	Workshop des LAG-Vorstands und weiterer LAG-Mitglieder in der Fachwerkkirche Tuchen mit complan Kommunalberatung	Bilanz LEADER Barnim - Rückblick und Ausblick (SWOT-Analyse und Auswertung der GLES-Umsetzung)	23
22.05.2013	Workshop zur Auswertung der Bewertung der GLES-Umsetzung in der Naturschutzstation Malchow	Handlungsempfehlungen für die RES in der Teilregion der Barnimer Feldmark und im Naturpark Barnim (berlinnahe Raum)	18
27.05.2013	Workshop zur Auswertung der Bewertung der GLES-Umsetzung im Bahnhof Chorin	Handlungsempfehlungen für die RES in der nördlichen Teilregion der LEADER-Region (berlinferne Raum)	18
17.08.2013	Fokusrunde Finowkanal in Eberswalde	Handlungsschwerpunkt und Projekte zur Weiterentwicklung des Finowkanals ab 2014	45
24.09.2013 01.10.2013	Workshops in Wensickendorf und Groß Schönebeck	Entwicklung der Mobilität entlang der Heidekrautbahn (KAG Region Heidekrautbahn)	32
22.10.2013	Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes Barnim in	Stand GLES-Umsetzung und Abstimmung zu neuen Arbeitsschwerpunkten	7

Zeitpunkt	Veranstaltung und Ort	Thema	Teilnehmerzahl
	Blumberg		
28.10.2013	Mitgliederversammlung der LAG in Tuchen	Stand GLES-Umsetzung und Abstimmung zur RES-Erarbeitung und Arbeitsschwerpunkten	27
07.11.2013	Beratung des Amtsausschusses Britz-Oderberg-Chorin in Britz	Stand GLES-Umsetzung und Abstimmung zu Handlungsfelder 2014 - 2020	25
08.11.2013	Beratung des Kuratoriums „Naturpark Barnim“ in Wandlitz	Vorbereitung der neuen Förderperiode – Ziele und Handlungsfelder	32
27.11.2013	Beratung der Bürgermeister im Regionalpark Barnimer Feldmark in Werneuchen	Vorbereitung der neuen Förderperiode – Ziele und Handlungsfelder	8
16.01.2014	Beratung mit Akteuren aus Werneuchen, Ahrensfelde und Bernau in Blumberg	Identifizierung von Projekten und Vorhaben für die neue Förderperiode	7
20.01.2013	Beratung mit paritätischen Wohlfahrtorganisationen im Barnim und Uckermark in Joachimsthal	Handlungsschwerpunkt Daseinsvorsorge – Lebenswert für Ältere auf dem Lande	15
23.01.2014	Beratung mit lokalen Akteuren aus Oderberg	Unterstützung lokaler Akteure und Initiativen, Diskussion von Projektideen	9
18.02.2014	Beratung mit Bürgermeistern und Ortsvorstehern aus Werneuchen, Ahrensfelde und Bernau in Werneuchen	Vorbereitung der neuen Förderperiode , Ziele und Handlungsfelder, Projekte und Vorhaben	13
25.02.2014	Beratung mit lokalen Akteuren aus Parstein, Lüdersdorf, Lunow, Stolzenhagen und Oderberg in Lüdersdorf	Unterstützung lokaler Akteure und Initiativen in der neuen Förderperiode, Diskussion von Projektideen	35
05.03.2014	Arbeitstreffen von kommunalen Vertretern und WISO-Partnern aus dem Naturpark Barnim und der Region Heidekrautbahn in Wandlitz	Bilanz und Ausblick, Handlungsfelder der RES, Unterstützung lokaler Akteure und Initiativen in der neuen Förderperiode	15
15.03.2014	18. Landschaftstag des Regionalparks Barnimer Feldmark in Ahrensfelde	Kulturlandschaft und Energie: Wertschöpfung durch Biomasse, Akteursbeteiligung in der Energiewende, Rahmenbedingungen für EU-geförderte Projekte in der Feldmark	75
24.03.2014	Beratung mit lokalen Akteuren aus Chorin und Brodowin in Brodowin	Unterstützung lokaler Akteure in der neuen Förderperiode – Diskussion von Projektideen	18
14.04.2014	Vorstandssitzung der LAG Barnim in Werneuchen	Abstimmung Entwurf der RES Barnim	8
28.04.2014	Erweiterte Mitgliederversammlung (Mitglieder, alle Bürgermeister)	Vorstellung der RES	26
19.05.2014	Mitgliederversammlung	Beschluss der RES	22

3.5 Vorgesehene Strukturen und Verfahren zur Umsetzung der RES

In der folgenden Abbildung sind - auf der Grundlage der oben beschriebenen Arbeitsweise der LAG und des Regionalmanagements - die Strukturen und Verfahren zur Umsetzung der RES veranschaulicht.

Abbildung 4: **Organisationsstruktur der LAG Barnim**



Die LAG kann zur Unterstützung der Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie einen Regionalbeirat und bei Bedarf Fachgruppen einrichten, die sich mit spezifischen Fragen und neuen Herausforderungen der ländlichen Entwicklung auseinandersetzen. Diese Gremien bestehen aus Mitgliedern der LAG und weiteren thematisch erfahrenen regionalen Vertretern.

3.6 Beschreibung der Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Vernetzung in der gesamten Region und in Teilregionen prägt sehr unsere Aktivitäten. Unsere LAG ist als öffentlich-private Partnerschaft Träger der Regionalen Entwicklungsstrategie und inzwischen anerkannter Akteur in mehreren Netzwerken und Partnerschaften.

Eng wirken wir mit dem Kreisbauernverband, dem Ausschuss für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft sowie dem Ausschuss für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Kreistages und dem Strukturentwicklungsamt des Landkreises zusammen. Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim. Hier koordinieren wir insbesondere unsere Aktivitäten in den Handlungsfeldern 1 (Arbeit in der Region) und 4 (Gäste in der Region).

Flächendeckend gibt es mit dem Regionalpark Barnimer Feldmark, dem Geopark Eiszeitland am Oderrand, dem Naturpark Barnim, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den Kommunalen Arbeitsgemeinschaften Region Heidekrautbahn und Region Finowkanal Netzwerke in allen Teilregionen des Landkreises Barnim, die die Regionalentwicklung vor Ort voranbringen und sich

in die ganzheitliche Regionalentwicklung der LEADER-Region einbringen. In allen Netzwerken der Teilregionen wirken Vertreter der LAG mit hohem zivilgesellschaftlichen Engagement und wirken als Multiplikatoren im ländlichen Entwicklungsprozess. Um dies zu verstärken, wollen wir die Kapazität des Regionalmanagements weiter entwickeln und die Mitwirkung von Mitgliedern des Vorstands in den Entscheidungsgremien der Netzwerke und Partnerschaften einschließlich der Gremien für die Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen sichern.

Auch künftig wollen wir mit den Partnern in allen Teilregionen in Informationsveranstaltungen bzw. Workshops Erreichtes bilanzieren und neue Entwicklungsschritte abstecken. Mit der WITO wollen wir jährlich mit Akteuren im Tourismus auf dem Lande beraten, welche Aspekte der Unterstützung von besonderer Bedeutung sind und wie das gemeinsame Handeln und Auftreten koordiniert werden soll.

3.7 Organisation einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewertung unseres Wirkens in der vergangenen Förderperiode führte zu wichtigen Hinweisen für unsere Öffentlichkeitsarbeit, denn eine größere Bekanntheit über die Chancen der Förderung und gute Projektbeispiele sind Erfolgsfaktoren regionaler Entwicklung.

Die Publizität unserer Regionalen Entwicklungsstrategie und EU-finanzierter Projekte ist zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit, indem potenziell Begünstigte, Berufsverbände, Wirtschafts- und Sozialpartner einschließlich Umweltorganisationen über die durch die RES gebotenen Möglichkeiten und Regelungen für die Inanspruchnahme der Fördermittel, die Begünstigten über die Unterstützung durch EU, Bund und Land und die allgemeine Öffentlichkeit über die Rolle der EU im Zusammenhang mit der ELER-Förderung unterrichtet werden.

Nach der Bestätigung der LAG Barnim wird durch das Regionalmanagement ein *Kommunikationsplan* für die Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe erarbeitet. Hauptbestandteile dieses Kommunikationsplans sind die Ziele der Öffentlichkeitsarbeit, anzusprechende Zielgruppen, Kommunikationsinstrumente, einzelne Kommunikationsmaßnahmen, ein Zeit- und Arbeitsplan, z. B. für Presseveröffentlichungen, die Benennung von Verantwortlichen für einzelne Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit, Überprüfung ihrer Wirkungen, bspw. ob der Bekanntheitsgrad der LAG und ihrer Arbeit gestiegen ist sowie die Festlegung eines Budgets für Öffentlichkeitsarbeit im Zeitraum 2014 bis 2020.

Zielgruppen und Ziele

1. Allgemeine Öffentlichkeit
2. Potenziell Begünstigte und Multiplikatoren
3. Begünstigte (Empfänger von Fördermitteln)

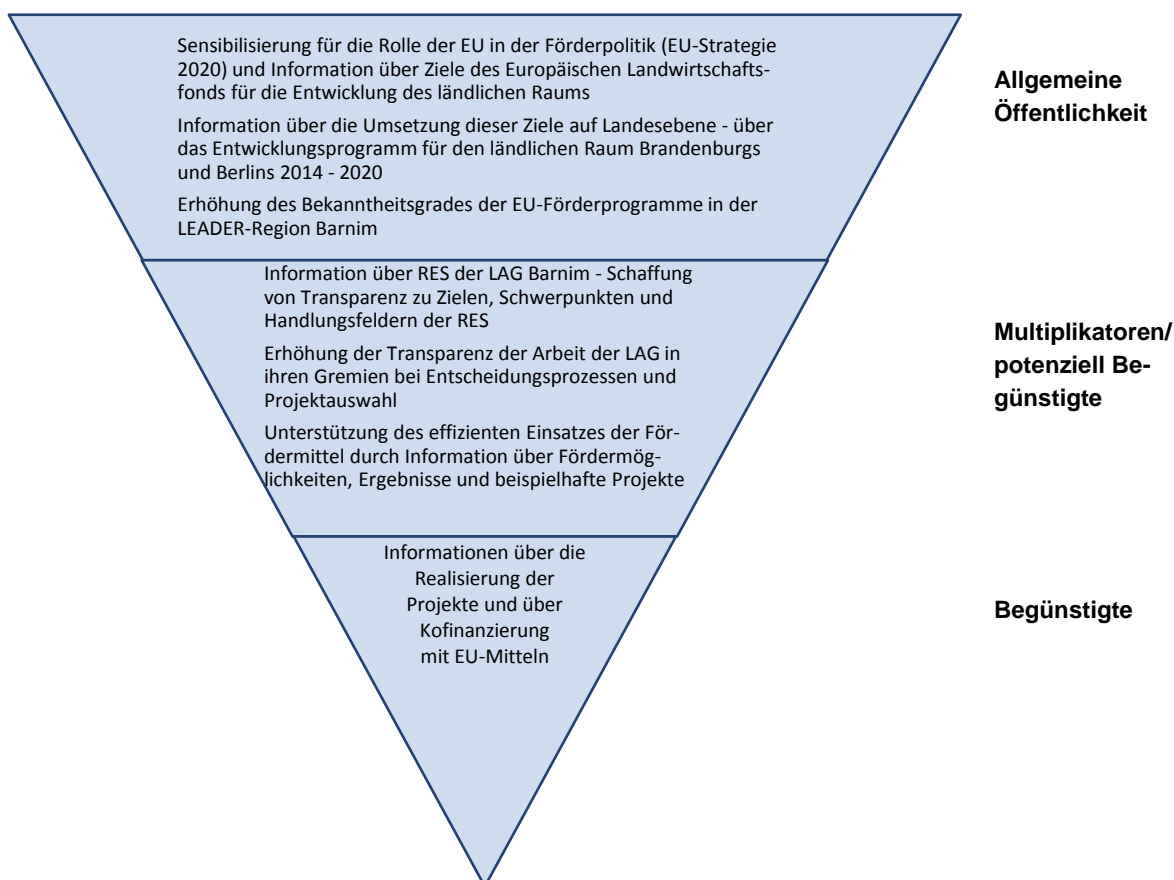
Die allgemeine Öffentlichkeit soll über die Rolle der EU in Zusammenhang mit der RES informiert werden. Die Maßnahmen bei Multiplikatoren und potenziell Begünstigten zielen auf Informationen zu Möglichkeiten und konkreten Regelungen im Falle einer Inanspruchnahme der EU-Förderung ab, wogegen die Begünstigten über den EU-Beitrag und die Unterstützung durch Bund und Land unterrichtet werden sollen.

Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit darauf ausrichten, die Bürger unserer Region sowie alle Interessierte mit den Möglichkeiten der Europäischen Gemeinschaft vertraut zu machen und eine positive Wahrnehmung des europäischen Gedankens zu vermitteln. Vor allem sollen potenziell Begünstigte und Multiplikatoren in die Lage versetzt werden, bisher ungenutzte Potenziale von Projektideen zu erschließen, die zur Umsetzung der Ziele der RES geeignet sind. Die Akteure in den Gremien der LAG steuern und begleiten die Regionalentwicklung im erheblichen Maße. Sie sind daher intensiver und umfassender über Vorgaben aus Landesverwaltung und Politik sowie Fördermöglichkeiten zu informieren als die breite Öffentlichkeit.

Die wichtigsten Ziele sind:

- Information über die Strategie für die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der EU-Förderprogramme,
- Information über unsere Regionale Entwicklungsstrategie - Schaffung von Transparenz zu Zielen und Möglichkeiten der RES, ihrer Handlungsfelder und Projekte,
- Erhöhung der Transparenz der Arbeit der LAG in ihren Gremien bei Entscheidungsprozessen und Projektauswahl,
- Unterstützung des effizienten Einsatzes der finanziellen Mittel durch Information über Fördermöglichkeiten und -verfahren, Ergebnisse und beispielhafte Projekte.

Die Ziele der Maßnahmen lassen sich den Zielgruppen entsprechend wie folgt darstellen:



Zur Ansprache der Zielgruppen sind als **Kommunikationsinstrumente** vorgesehen:

- Internetauftritt der LAG (www.leader-barnim.de),
- Presseinformationen,
- Informationsvermittlung über einen umfangreichen E-Mail-Verteiler,
- Herausgabe eigener Publikationen wie Flyer und Werbeartikel,
- Organisation/Beteiligung von Messeauftritten und Veranstaltungen sowie
- persönliche Beantwortung der Anfragen von Bürgern und öffentlichen Stellen zu Fragen der Entwicklung ländlicher Räume.

Grundlegend für Vorbereitung und Umsetzung der RES sind Veröffentlichungen auf der LAG-Homepage (www.leader-barnim.de). Informationen der Medien sowie eine Kurzfassung der RES (Ziele und Handlungsfelder) in Form eines Flyers sollen zur Bekanntheit beitragen. Über die durch die RES gebotenen Möglichkeiten und die Regelungen für die Inanspruchnahme der Fördermittel des Programms werden durch das Regionalmanagement insbesondere unterrichtet:

- potenziell Begünstigte (landwirtschaftliche Unternehmen aller Rechtsformen, private Unternehmen der ländlichen Wirtschaft, Kommunen und Vereine),
- Multiplikatoren (Wirtschafts- und Sozialpartner sowie weitere Akteure der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Umweltpolitik, politische Instanzen und Behörden auf regionaler und kommunaler Ebene, Medien).

Die konkreten Informations- und Publizitätsmaßnahmen mit Angaben zur Häufigkeit und der verantwortlichen Stelle werden in einem Kommunikationsplan der LAG Barnim beschlossen und in Jahresplänen des Regionalmanagements untersetzt.

3.8 Vorgehen zur Weiterentwicklung der Entwicklungsstrategie in der Umsetzungsphase

In jährlichen Mitgliederversammlungen erfolgt eine Einschätzung der Umsetzung der RES. Darin eingeschlossen sind Schlussfolgerungen für die weitere Umsetzung und Prioritätensetzung. Auf der Grundlage eines kontinuierlichen Monitoring und der jährlichen Evaluation der Umsetzung unserer Regionalen Entwicklungsstrategie, die im Abschnitt 7 näher erläutert sind, werden wir unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und des regionalen Kontexts sowie der sich daraus ergebenden Herausforderungen unsere Entwicklungsstrategie weiterentwickeln. Dazu wollen wir insbesondere die Halbzeitbewertung nutzen.

4 Konsistenz zu relevanten Planungen und Vorhaben

4.1 Ergebnisse und Erfahrungen der Förderperiode 2007 - 2013

Unsere 2010 im Zuge der Aktualisierung der GLES 2007 - 2013 vorgenommene Einschätzung, die beiden Evaluierungen der Verwirklichung der GLES vom Dezember 2011 und vom Juli 2013 sowie die dazu stattgefundenen Workshops haben gezeigt, dass

- die LAG von Wirtschafts- und Sozialpartnern und kommunalen Gebietskörperschaften als Träger des Prozesses der ländlichen Entwicklung anerkannt wird und wichtige Voraussetzung dafür die konsequente Anwendung der LEADER-Methode war,
- die Verwirklichung von 111 ILE- und 31 LEADER-Projekten einen wirksamen Beitrag für die Entwicklung des ländlichen Raums im Landkreis Barnim geleistet hat und eine starke Orientierung auf wirtschaftliche und wirtschaftsnahe Aktivitäten erfolgte,
- die thematischen Schwerpunkte der GLES beibehalten, einzelne Aspekte inhaltlich neu ausgerichtet und stärker miteinander verknüpft werden und künftig die Themen Verkehr/Mobilität und Energie/Klimaschutz eine größere Rolle einnehmen sollen.
- bei der Unterstützung im Bereich Tourismus neben der Entwicklung touristischer Infrastrukturen künftig Aspekte der Qualifizierung touristischer Leistungsträger, der Einbindung in die regionale Wertschöpfung und Vermarktung sowie die Verknüpfung mit den Themen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Landwirtschaft und umweltfreundliche Mobilität stärker beachtet werden sollen,
- alle Aktivitäten der Projektumsetzung sowie der regionalen und thematischen Netzwerke die in den Teilregionen und Ortsteilen unterschiedlichen Herausforderungen des demografischen Wandel berücksichtigen sollten,
- vor dem Hintergrund knapper werdender Haushaltsmittel der Kommunen die Einbindung privater Akteure und vor allem eine stärkere Einbindung von Akteuren aus der Landwirtschaft, Forst- und Ernährungswirtschaft wichtiger wird,
- sich bei der Projektanbahnung Aufrufe der LAG zur Einreichung von Projektvorschlägen bewährt haben und so in der LEADER-Region eine größere Breite der Mitwirkung engagierter Menschen erreicht werden konnte,
- ein besonderes Merkmal das flächendeckende Wirken von Netzwerken in Teilregionen ist und die Aktivierung von Multiplikatoren im Regionalpark Barnimer Feldmark, Geopark Eiszeitland am Oderrand, Naturpark Barnim, Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Nationalpark Unteres Odertal, KAG Heidekrautbahn und KAG Finowkanal fortgesetzt werden soll, um zivilgesellschaftliches Engagement und interkommunale Zusammenarbeit weiterhin zu unterstützen,
- sich die Gebietsabgrenzung der LAG bewährt hat und auch die ländlichen Orte im berlinnahen Raum einschließen sollte und
- die Zusammenarbeit lokaler Akteure in den berlinnahen Teilregionen Regionalpark Barnimer Feldmark und Naturpark Barnim, die nach Berlin hineinreichen, sich gut entwickelt hat und fortgesetzt werden soll.

Folgende **Erfolgsfaktoren** der ländlichen Entwicklung trugen zu den guten Ergebnissen bei und sollen auch künftig berücksichtigt werden:

- Einbeziehung **starker Partner** (Kreisbauernverband, Strukturentwicklungsamt, regionale Netzwerke, weitere Verbände, Wirtschaftsförderer).
- Orientierung auf **Interessen der Unternehmen** der Region.
- Bewusstmachen der Problemlage im **Wettbewerb der Regionen** - z. B. höhere regionale Wertschöpfung, Potenziale der Vernetzung, (zeitliche) Ausdehnung touristischer Angebote, Potenziale der Kultur- und Naturlandschaft.
- Verfolgen **realistischer Lösungsmöglichkeiten** (Verbesserung der Infrastruktur im Interesse unternehmerischer Aktivitäten, Kooperationen mit benachbarten Regionen, abgestimmtes Handeln von Kommunen und Unternehmen).
- Initiierung von Projekten, bei denen **viele Beteiligte einen Nutzen** haben.
- "**Verkauf von Erfolgen**" sowohl auf regionalen und landesweiten Veranstaltungen und Messen als auch in den regionalen und lokalen Medien.

4.2 Schlussfolgerungen aus relevanten Planungen und Vorhaben

Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B)

Die Städte Eberswalde und Bernau sind Mittelzentren in der LEADER-Region, in denen die für den jeweiligen Mittelbereich gehobenen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung konzentriert sind. Zu den im Rahmen von engeren Stadt-Umland-Beziehungen zu entwickelnden Aspekten gehören insbesondere Funktionen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung, des Einzelhandels, der Kultur- und Freizeit, der Verwaltung, der Bildung, der Gesundheit und sozialen Versorgung sowie der überregionalen Verkehrsknoten. Der enge räumlich-funktionale Verbund zwischen den Umlandgemeinden und Berlin drückt sich in der Qualität der Verbindung mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) aus. Panketal und Bernau liegen auf der Achse des SPNV und sind somit besonders für weiteren Zuwachs in der Siedlungsentwicklung geeignet. Die LEADER-Region Barnim weist in Abgrenzung zu den städtischen Berliner Bereichen einen hohen Anteil an Grün-, Frei-, Wald- und Wasserflächen auf und ist hinsichtlich ihrer Wirtschaftsstruktur im ländlichen Raum land- und forstwirtschaftlich geprägt. Große Teile der Naturlandschaft sind unter Schutz gestellt. Neben den naturräumlichen und wirtschaftsstrukturellen Gemeinsamkeiten verbindet die Region zudem die ländlichen bzw. dörflichen Siedlungsstrukturen, die weitgehend frei von Überprägungen durch urbane Siedlungsformen sind. Ungeachtet dessen bestehen in allen Teilräumen stark ausgeprägte Stadt-Umland-Beziehungen, die wir in Verwirklichung unserer RES vertiefen wollen.

Landesinitiative WIN, Wassertouristisches Umsetzungskonzept Wasserweg Eberswalde - Schwedt (Finowkanal)

Die Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg wurde von den Landkreisen Oberhavel, Barnim und Ostprignitz-Ruppin sowie den Städten Oranienburg, Eberswalde und Neuruppin gegründet. Bereits 1996 hatten sich 10 Kommunen zu einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal zusammengeschlossen. Der Finowkanal ist als älteste deutsche künstliche Wasserstraße Bestandteil des Projektes WIN. Ziel ist es, bestehende Wassertourismusgebiete zu vernetzen, neue Reviere für Wasserwanderer, Motorbootfahrer und Fahrgastschiffe zu entwickeln sowie Routen und Wasserwege zu erschließen. Durch die Vernetzung wird eine qualitative Ausweitung des Charterbootverkehrs und des Wassertourismus erreicht. Die WIN-Region soll zum größten Chartertourismusgebiet Europas mit einer zusammenhängenden Kanallandschaft von 345 km entwi-

ckelt werden. Die LAG will insbesondere Projekte der Region Finowkanal zum Wasserwandern und landseitige Angebote unterstützen, um Angebote im Aktiv- und Naturtourismus zu verbessern.

Geopark Eiszeitland am Oderrand

Der Geopark erstreckt sich auf einer Fläche von 3.298 km² über Teile der Landkreise Barnim und Uckermark. Die in ihrer Aufeinanderfolge von End- und Grundmoränen durch die Eiszeit gestaltete Landschaft ist einmalig in Deutschland. Der Endmoränenzug, der sich von Feldberg über Joachimsthal nach Oderberg hinzieht, ist in Nordostbrandenburg der markanteste Höhenzug. Von Kommunen und hier ansässigen Vereinen wird dieses Naturerbe bewahrt und vielfältig genutzt. Insbesondere im Gebiet des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) gelang es mit zunehmendem Erfolg, mit Hilfe von ILE- und LEADER-Projekten landschaftliche und kulturelle Potenziale für die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu erschließen. Die ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Märkischen Eiszeitstraße e. V. wirkte sich dabei mobilisierend aus. Der Geopark beginnt sich mit seinen Angeboten am Markt zu etablieren. Dies hat bereits weitere private Folgeinvestitionen im Tourismus nach sich gezogen. Vor allem Kooperationsprojekte mit benachbarten Regionen sollen dies weiter unterstützen.

Regionalpark Barnimer Feldmark

Die Barnimer Feldmark erstreckt sich zwischen den Siedlungsachsen Berlin-Bernau und Berlin-Strausberg. Im Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. engagieren sich Bürger, Landwirte, Tourismusakteure, Institutionen und vor allem Kommunen seit 17 Jahren erfolgreich für eine länderübergreifende, nachhaltige Regionalentwicklung. Der Verein nimmt im Kranz der um Berlin gelegenen Regionalparks eine Vorreiterstellung ein. Das Ziel des Vereins ist es, auf der Grundlage des 2007 beschlossenen „Entwicklungskonzept Regionalpark Barnimer Feldmark 2020“ sozial verträgliche und ökologisch nützliche Strukturen im ländlichen Raum zu entwickeln. Der Regionalparkverein ist heute Impulsgeber für zahlreiche Entwicklungsprojekte, verfügt über mehrere aktive Arbeitsgruppen sowie ein dichtes, etabliertes Kooperationsnetzwerk und ist in der Region fest verankert.

Die LAG unterstützt die Akteure im Regionalpark beim Erhalt und der Gestaltung der Kulturlandschaft mit den Alleen, einer weiten, durch unterschiedliche Landschaftselemente gegliederte Agrarlandschaft, Waldstrukturen, Kleingewässer, Grünanlagen sowie Obstbauflächen. Darüber hinaus werden die qualitative Entwicklung einer naturverträglichen tagestouristischen Erschließung, die regionale Wirtschaft als Teil regionaler Wirtschaftskreisläufe in der LEADER-Region, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die ökologische Landwirtschaft unterstützt. Attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte im Regionalpark sollen Lebensmittelpunkte für eingesessene und neu zugezogene Bewohner sein.

Region an der Heidekrautbahn

Seit 1999 haben sich 21 Orte zur Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Heidekrautbahn entlang der 35 km langen Bahnstrecke zusammengeschlossen. Ziele sind die Entwicklung und Stärkung des Raumes als Standort für naturverbundenes Wohnen, für eine umweltverträgliche Wirtschaft und für einen landschaftsschonenden berlinnahen Tourismus. In den Gemeinden werden hierzu konkrete Maßnahmen zur städtebaulichen, landschaftlichen, wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung erarbeitet. Zu den Vorhaben zählen Dorferneuerungsmaßnahmen, Wanderwegeausbau, Tourismusentwicklung, Stärkung der regionalen Kultur und Wiederanbindung der Bahn bis zum Bahnhof Gesundbrunnen. Die LAG unterstützt insbesondere Vorhaben zur Erhöhung der Attraktivität entlang der Bahnstrecke und an Haltepunkten sowie umweltfreundliche Mobilitäts-Projekte und die Etablierung von Angeboten, die die Besucher ins „Land locken“.

ERNEUER:BAR

2008 hat der Kreistag Barnim eine Null-Emissions-Strategie beschlossen, um die Energieversorgung im Landkreis durch erneuerbare Energien abzudecken. Im Vorfeld wurde eine Potenzialanalyse mit Handlungsvorschlägen erarbeitet. Im Rahmen der Umsetzung der Strategie werden Projekte in den Bereichen Energiegewinnung, Energieeinsparung und Effizienz, Bildung und Forschung sowie Know-how-Entwicklung und Innovationsförderung durchgeführt. Zu Ergebnissen gehören u. a. der Aufbau des Zentrums für erneuerbare Energien in Eberswalde, ein Handwerker-Netzwerk, ein Null-Emissions-Gebäude, der 1. Familientag Erneuerbare Energien, das Projekt Klimaschutz goes Kita mit der Umweltkiste ERNEUER:BÄR oder Untersuchungen zur Entwicklung eines dezentralen Energiemanagementsystems. Indem die LAG lokale Initiativen zur Nutzung erneuerbarer Energien, zu umweltfreundlicher Mobilität sowie zur Umsetzung ressourcensparender Projekte unterstützt, will sie zur Null-Emissions-Strategie ERNEUER:BAR beitragen.

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Naturpark Barnim

Die Großschutzgebiete Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Naturpark Barnim umfassen einen Großteil der Fläche der Region. Ihr hoher Bekanntheitsgrad, die gut entwickelte Infrastruktur und die Nähe zu Berlin sind Standortvorteile. Im Naturpark Barnim symbolisiert das „Barnim-Panorama“ mit Agrarmuseum und Besucherinformationszentrum das enge Zusammenwirken von Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Regionalentwicklung. Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und der Geopark Eiszeitland am Oderrand unterstützen die infrastrukturelle Erschließung des Weltnaturerbes Buchenwald Grumsin. Im Biosphärenreservat werden insbesondere mit Hilfe des Prüfzeichens eine nachhaltige Nutzung und wirksame Erhaltung natürlicher Ressourcen gefördert. Unternehmen richten ihre wirtschaftliche Tätigkeit an den Zielen des Biosphärenreservates aus. Die LAG unterstützt Vorhaben, die den sogenannten Kernpunkten der Vergabe des Prüfzeichens entsprechen: Besonderheit der Kulturlandschaft und Artenvielfalt, Regionalität und Tradition, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Schaffung regionaler Wertschöpfungskreisläufe und soziale Verantwortung sowie Qualität. Dadurch können die Wirtschaftszweige und -strukturen unserer Region wettbewerbsfähig gehalten werden, die schon in der Vergangenheit unsere wertvolle Kulturlandschaft prägten. Außerdem unterstützt die LAG Vorhaben der umweltfreundlichen Mobilität in den Großschutzgebieten.

Eberswalde 2030

Zur weiteren Gestaltung der Stadt-Umland-Beziehungen erarbeitet die Stadt Eberswalde bis Ende 2014 das Konzept zur „Entwicklung des Mittelbereichs Eberswalde“. Am 24. April 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung von Eberswalde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) „Eberswalde 2030“ beschlossen¹⁸, in dem neben den innerstädtischen Entwicklungsschwerpunkten insbesondere strategische Entwicklungsziele für den Mittelbereich sowie das Ausloten der Kooperationsfelder begründet worden sind. Ergebnisse hieraus sind Eckpunkte für die strategischen Entwicklungsziele des Mittelbereichs Eberswalde sowie eine maßnahmenscharfe Bewertung und Begründung von Einzelprojekten. Eberswalde nimmt umfassende Aufgaben der Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, Bildung, sozialen Infrastruktur, kulturellen Angebote sowie Mobilität für die Nachbarkommunen wahr. Weitere Kooperationsfelder sind die Entwicklung eines gemeinsamen Wohnungsmarktes und die Verwaltungskooperation.

Neben touristischen Themen stehen bei der Stadt-Umland-Kooperation insbesondere Wirtschaftsförderung, Fachkräftesicherung sowie Stadtentwicklung im Vordergrund. Darüber hinaus bestehen Kooperationen im Bereich des ÖPNV, der Abfallentsorgung, der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, dem Brand- und Katastrophenschutz, dem Rettungsdienst sowie der Energieversorgung.

¹⁸ http://www.eberswalde.de/fileadmin/bereich-eberswalde/user/ewschwarz/IPSTEK/14-04-24_INSEK_BESCHLUSSFASSUNG.pdf

5 Aktionsplan

5.1 Ziele

Unter Berücksichtigung des Entwurfs des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Brandenburg und Berlin 2014 - 2020“ und des „Wettbewerbs zur Auswahl von LEADER-Regionen“ sind in den Aktionsplan Erkenntnisse und Erfahrungen aus

- der Zwischenevaluierung (2011) und der 2013 erfolgten Evaluierung der Umsetzung der GLES 2007 bis 2013,
- der im Kapitel 2 erläuterten SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe,
- der Auswertung zahlreicher Gespräche und Befragungen,
- den in den beiden Mittelbereichen Bernau und Eberswalde gemeinsam mit den Umlandgemeinden begonnenen Beratungen zur Stadt-Umland-Kooperation,
- den seit Ende 2011 durchgeführten Veranstaltungen zur neuen Förderperiode und
- der Analyse der nach dem Projektaufruf der LAG vom Dezember 2013 eingereichten fast 200 Projektvorschlägen (Projektideenbögen)

eingeflossen.

In der LEADER-Region Barnim wollen wir die **EU-Strategie 2020** eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums umsetzen, indem wir

- *innovative* Handlungsansätze umsetzen, um die Arbeits- und Lebensqualität im ländlichen Raum im Zuge des Ausbaus von Stadt-Umland-Beziehungen zu verbessern,
- *nachhaltig* natürliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Potenziale unserer Region entwickeln und
- *integrativ* die Mitwirkung vieler Akteure unterstützen, private Vorhaben, regionalwirtschaftliche Aktivitäten in den Großschutzgebieten und weiteren Teilregionen sowie Bürgerbeteiligung stärken und Kooperation und Allianzen, z. B. regionale Wertschöpfung und touristische Netzwerke, bilden.

Weiterhin werden die **Kernziele der EU Beschäftigung, Forschung und Entwicklung, nachhaltige Energiewirtschaft, Bildung sowie Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung** bei der Formulierung des Zielsystems im Aktionsplan berücksichtigt, indem wir vorwiegend Vorhaben regionaler Wertschöpfung und wohnortnaher Erwerbstätigkeit unterstützen, die Attraktivität des Lebens in den Orten der Region erhöhen und dabei neue Wege der Einbeziehung vieler Akteure der Wirtschaft, Verwaltungen, Verbände, Interessensgruppen und dörflichen Gemeinschaft sowie aller Altersgruppen beschreiten wollen.

Deshalb wird die Arbeit der LAG Barnim unter folgendes **Leitmotto** gestellt:

**Wertschöpfung und Lebensqualität im Barnim -
Zukunft durch Vielfalt und Kooperation**

Dieses Leitmotto soll inhaltlich und prozessorientiert unserer Regionalen Entwicklungsstrategie voranstellen. Damit kann sich die Mehrheit der Akteure identifizieren. Es ist der übergreifende Anspruch vieler Akteure und Partner für die Umsetzung von Projekten sowie für Vernetzung und Zusammenarbeit. Abgeleitet aus den o. g. Bedarfen haben wir in folgenden drei handlungsfeldübergreifenden **regionalen Entwicklungszielen** zusammengefasst, was für unsere Region von besonderer Bedeutung ist:

Kompetente Menschen setzen sich im Barnim ein für

- 1. eine attraktive und lebenswerte Region für alle Einwohner und Gäste,**
- 2. wirtschaftliche Vielfalt und hohe regionale Wertschöpfung sowie**
- 3. vielfältige Natur- und Kulturlandschaftspotenziale und deren Inwertsetzung.**

Die Ziele wurden auf einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Vorbereitung der RES von allen einbezogenen Akteuren mitgetragen. Diese Übereinstimmung wird in den meisten Projektvorschlägen deutlich. Diese drei Entwicklungsziele charakterisieren die drei Aspekte des **Leitbildes** unserer Regionalen Entwicklungsstrategie:

Die Region Barnim...		
... ist lebenswerte Heimat für alle Generationen und attraktiv für Einwohner und Gäste.	... entwickelt viele wirtschaftliche Standbeine und verknüpft Bildung und Wirtschaft.	... erhält und nutzt die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft und pflegt ihre Tradition.
Wir unterstützen Daseinsvorsorge und Lebensqualität und berücksichtigen den demografischen Wandel.	Wir entwickeln und vertiefen die regionale Wertschöpfung unter Einbeziehung von Wissenschaft und Bildung.	Wir nutzen insbesondere im Freizeitbereich und Tourismus die Potenziale von Natur, Kultur und Tradition.
<p>Dorfentwicklung auf der Grundlage von Konzepten, die demografische Entwicklungsszenarien und die teils kleinräumig unterschiedliche Betroffenheit berücksichtigen</p> <p>Unterstützung von Grundversorgung, sozialer Infrastruktur sowie öffentlicher Freizeit- und Tourismusinfrastruktur in Verbindung mit Umnutzung von Gebäuden und Anlagen sowie Bündelung und Nutzungsflexibilisierung von Angeboten</p> <p>Unterstützung regionaler Mobilität und Erreichbarkeit der Arbeitsplätze sowie barrierefreier sozialer, touristischer, kultureller Freizeitangebote</p>	<p>Förderung von Klein- und Kleinunternehmen, Existenzgründungen, Inwertsetzung landwirtschaftlicher Produkte und nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten und Einbindung/Vernetzung in regionale Wirtschaftsketten und Netzwerke</p> <p>Zunehmende Weiterentwicklung regionaler Wertschöpfung in Land- und Forstwirtschaft sowie von Handwerk und Gewerbe über Kooperation und Vernetzung mit Akteuren benachbarter Regionen</p>	<p>Erhaltung und Nutzung der naturräumlichen und kulturlandschaftlichen Potenziale der Großschutzgebiete, des Geoparks, der Barnimer Feldmark und des Finowkanals für Freizeitangebote sowie Natur- und Aktivtourismus aller Altersgruppen</p> <p>Erhalt historischer und ortsbildprägender Bausubstanz und brachgefallener Gebäude durch deren nachhaltig angelegte, flexibel ausgerichtete Nutzung und Umnutzung</p> <p>Unterstützung von Tradition und Heimatverbundenheit in lokalen Initiativen</p>
Unterstützung lokaler Energieinfrastruktur, klimafreundlicher und ressourcensparender Vorhaben und Verbesserung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien		

Entsprechend den thematischen Prioritäten des ELER und den aus der SWOT-Analyse abgeleiteten Bedarfen werden die Handlungsschwerpunkte unserer GLES 2007 - 2013 nach der Maxime „Bewährtes behalten, Erfahrungen nutzen, Potenziale erschließen und Defizite ausräumen“ aufgegriffen, inhaltlich neu ausgerichtet und miteinander verknüpft.

Dabei werden die Themen *Verkehr und Mobilität* sowie *Energie und Klimaschutz* stärker berücksichtigt als bisher. Um die strategischen Entwicklungsziele erreichen zu können, will die LAG in folgenden vier **Handlungsfeldern** tätig werden:

Abbildung 5: **Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie Barnim 2014 - 2020**



Wir haben uns - auch in Auswertung der seit 2007 gesammelten Erfahrungen - dafür entschieden, das vierte Handlungsfeld gesondert auszuweisen, obwohl seine Zielstellung ebenso wie die des 1. Handlungsfeldes vor allem auf Beschäftigung und Erwerb ausgerichtet ist. Der besonderen Bedeutung von hochwertigen Angeboten für die Gäste unserer Region und deren Auswirkungen auf die Entwicklung vieler anderer Bereiche wie der Wirtschaft und Lebensqualität soll mit der Auswahl des vierten Handlungsfeldes Rechnung getragen werden.

In allen Handlungsfeldern wollen wir ausgehend von den **landespolitischen Prioritäten und Zielen**

- Innovation,
- Bildung und Fachkräftesicherung,
- schonende, effiziente Ressourcennutzung,
- konstruktiver Umgang mit Herausforderungen des demografischen Wandels,
- stärkere Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen und
- Stärkung des Landes im Umgang mit den Internationalisierungsprozessen des Landes Brandenburg

die drei strategischen Entwicklungsziele unserer RES und die Ziele der Schwerpunktbereiche 6a (*Erleichterung der Diversifizierung, Gründung und Entwicklung kleiner Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen*) und 6 b (*Förderung der lokalen Entwicklung*) des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 - 2020 (EPLR) aufgreifen.

Abbildung 6: **Entwicklungsziele, Handlungsfelder und methodische Ansätze der RES 2014 - 2020 in der LEADER-Region Barnim**

1. Attraktive und lebenswerte Region 2. Regionale Wertschöpfung 3. Natur- und Kulturlandschaft, Tradition		<i>Entwicklungsziele</i>
1 Arbeit in der Region	3 Natur und Kultur in der Region	<i>Handlungsfelder</i>
2 Zuhause in der Region	4 Gäste in der Region	
 Projektumsetzung durch Akteure  Vernetzung und Kooperation  Kommunikation in und aus der Region  Vermarktung und Imageentwicklung		<i>Methodische Ansätze</i>

Unsere Entwicklungsziele sind Ausdruck des Leitbildes und bauen auf Bewährtem in der Entwicklung unserer Region auf. Methodisch wollen wir durch private und öffentliche Akteure, Unternehmen und Vereine, lokale Initiativen und als LAG Projekte in allen Handlungsfeldern anpacken. Deren Realisierung und Wirkung wollen wir mittels Vernetzung und Kooperation sowie Kommunikation, Vermarktung und Imageentwicklung unterstützen.

Wir kooperieren insbesondere innerhalb der Region und mit angrenzenden Regionen in wirtschaftlichen und soziokulturellen Belangen. Durch die Bildung von Netzwerken wollen wir eine raschere Stärkung der Wirtschaftskraft, Verbesserung der Lebensqualität und Aktivierung des zivilgesellschaftlichen Miteinanders erreichen.

5.2 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele (inhaltliche Schwerpunkte)

Die Handlungsfelder sind durch inhaltliche Schwerpunkte gekennzeichnet, die bereits in den letzten Jahren unser Handeln bestimmt haben. Sie sind im Rahmen der Evaluierung der Umsetzung unserer GLES 2007 - 2013 mittels systematisierter Empfehlungen sowie im Zuge der SWOT-Analyse durch neu erkannte Bedarfe ergänzt worden.

Jedes Handlungsfeld wurde durch Handlungsfeldziele konkretisiert, denen nach Möglichkeit messbare bzw. qualitativ beschriebene Teilziele zugeordnet worden sind. Durch diese Aufschlüsselung werden ein permanentes Monitoring und eine mindestens jährliche Bewertung und Zielüberprüfung ermöglicht.

Übergreifenden Zielen wollen wir in allen Handlungsfeldern Rechnung tragen:

- **Nachhaltigkeit:** Wir verfolgen die Entwicklungsziele gemäß dem Prinzip der nachhaltigen ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklung. In diesem Zusammenhang wollen wir uns insbesondere in den Handlungsfeldern *Arbeit in der Region* sowie *Zuhause in der Region* den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen.
- **Gleichstellung:** Wir stellen sicher, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen und die Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts während der gesamten Vorbereitung und Umsetzung unserer Regionalen Entwicklungsstrategie berücksichtigt und gefördert werden.

- **Innovation:** Wir unterstützen in allen Handlungsfeldern insbesondere neue Herangehensweisen, Dienstleistungen, Angebote, Erzeugnisse und Verfahren.
- **Umweltschutz:** Jedes Vorhaben zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie muss den Anforderungen und Zielen des Umweltschutzes entsprechen.
- **Klimawandel:** Die Anforderungen zur Eindämmung des Klimawandels und Anpassungen an seine Auswirkungen werden in allen Handlungsfeldern berücksichtigt. Insbesondere in den nachfolgend beschriebenen Handlungsfeldern „Natur und Kultur in der Region“ und „Gäste in der Region“ wollen wir dazu Projekte umsetzen.

Handlungsfeld 1: Arbeit in der Region - Wertschöpfung in Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft, Tourismus und Dienstleistungen

In den vergangenen Jahren konnte die Wertschöpfung in der Region auch mit Hilfe ländlicher Entwicklungsprojekte verbessert werden. Die Förderung von Kleinunternehmen sowie von Dienstleistungs- und touristischen Angeboten zeigte ein beachtliches Potenzial bei Existenzgründungen, der Schaffung neuer wirtschaftlicher Standbeine und Erweiterungen der Betriebe. Verknüpft werden kann das mit der Umnutzung brachgefallener oder ungenutzter Gebäude und Anlagen.

Handlungsfeldziele (inhaltliche Schwerpunkte)	Teilziel	Indikatoren
Wohnortnahe Arbeitsplätze in Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft und Dienstleistungen unterstützen	Erhaltung: 25 Arbeitsplätze Schaffung: 20 Arbeitsplätze	Anzahl Arbeitsplätze
Existenzgründungen und Diversifizierung in nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten unterstützen	10 Existenzgründungen 10 Unternehmenserweiterungen neue wirtschaftliche Standbeine	Anzahl Anzahl
Regionale Erzeuger stärken	jährliche thematische Workshops der Direktvermarkter	Anzahl Workshops
	10 neue Erzeuger für Prüfzeichen des Biosphärenreservats	Anzahl Prüfzeichen
	Etablierung von 3 neuen lokalen Produktmarken	Anzahl Produktmarken
	Schaffung eines Netzwerkes im Landtourismus	Geschaffenes Netzwerk
	10 neue Akteure an der Brandenburger Landpartie bzw. am „Grünen Wochenende“	Anzahl neuer Akteure
Touristische Leistungsträger qualifizieren	Durchführung von Lehrgängen mit 50 touristischen Leistungsträgern	Anzahl Teilnehmer
Regenerative Energietechnologien im Zusammenhang mit der Etablierung regionaler Stoffkreisläufe und Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie rationelle Energieverwendung und Ressourceneinsparung unterstützen	Unterstützung von 5 Projekten/Akteuren im Rahmen von ERNEUER:BAR	Anzahl Akteure/Projekte
	Schaffung von 2 lokalen Initiativen	Anzahl lokaler Initiativen
Kompetenz der Akteure durch Wissenstransfer, Beratung, Ausbildung, Forschung erhöhen (Fachkräfte sichern)	Unterstützung von 4 Projekten und Netzwerken	Anzahl Projekte und Netzwerke

Da im Landkreis Barnim in den bisher nicht ausreichend mit Breitbandanschlüssen versorgten Orten nun über das Programm „Glasfaser 2020“ des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten durch die Deutsche Telekom bis März 2015 rund 180 Kabelverzweiger so ertüchtigt werden sollen, dass beim letzten Kunden mindestens eine Leistung von 6 Mbit ankommt, halten wir eine Förderung mit Hilfe des ELER in Umsetzung unserer RES vorerst nicht für erforderlich.

Koordiniert wird die o. g. Förderung durch den Breitbandbeauftragten des Landkreises, der als Geschäftsführer der WITO GmbH auch Mitglied unseres Vorstandes ist.

Handlungsfeld 2: Zuhause in der Region - Grundversorgung und Infrastruktur für Daseinsvorsorge

In der vorigen Förderperiode haben wir mit vielen Projekten dazu beitragen können, dass man in unserer Region gut leben kann. In einer attraktiven Kultur- und Naturlandschaft mit einer bereits überwiegend guten Verkehrsinfrastruktur sind künftig drei Fragen der Grundversorgung stärker zu beachten:

- Wie ist eine Arbeitsteilung zwischen den Kommunen und Orten im ländlichen Raum unter Einbeziehung der beiden Mittelzentren zu gestalten?
- Welche Betreiberformen der Grundversorgung sind tragfähig?
- Welche flexiblen und ggfs. generationsübergreifenden Angebote im Versorgungs- und Dienstleistungs- sowie im sozialen und kulturellen Bereich brauchen wir?

Zu diesen Fragen wollen wir uns insbesondere auch im Rahmen der Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen der Mittelbereiche Eberswalde und Bernau einbringen, bei der Erarbeitung der Stadt-Umland-Konzepte mitwirken und mit der Unterstützung konkreter Projekte dazu beitragen, dass sich mehr Menschen in den ländlichen Gebieten wohlfühlen.

Zum einen steht dabei die Umnutzung vorhandener Gebäude im Vordergrund. Zum anderen wird es beim Umbau der dörflichen Infrastruktur und Schaffung neuer Angebote vor allem darum gehen, neue Modelle der Zusammenarbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements zu unterstützen. Daneben geht es uns um die Unterstützung der Mitwirkung von mehr Menschen in Vereinen und in Sozial- und Kulturprojekten.

Unter breiter Bürgerbeteiligung sollen fünf komplexe Entwicklungsstrategien für ländliche Gemeinden und Ämter ausgearbeitet werden, die neben der Daseinsvorsorge handlungsfeldübergreifend auch andere inhaltliche Schwerpunkte, bspw. der öffentlichen touristischen Infrastruktur, einbeziehen.

Handlungsfeldziele (inhaltliche Schwerpunkte)	Teilziel	Indikatoren
Wohnortnahe Arbeitsplätze im Sozial- und Servicebereich unterstützen	Erhaltung: 10 Arbeitsplätze Schaffung: 15 Arbeitsplätze	Anzahl Arbeitsplätze
Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigen	Erarbeitung von 5 Plänen der Dorfentwicklung (Konzepte zur Entwicklung ländlicher Orte)	Anzahl Konzepte
Ganzheitliche Ansätze zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts unterstützen	Etablierung von 5 Mehrgenerationeneinrichtungen	Anzahl Einrichtungen
	Unterstützung von 4 generationsübergreifenden lokalen Initiativen	Anzahl lokaler Initiativen
Innovative Ansätze sozialer Betreuung aller Altersstufen	Unterstützung von 10 Projekten incl. Netzwerken	Anzahl Projekte/Netzwerke
	Etablierung von 6 Angeboten sozialer Dienstleitungen	Anzahl Angebote
Flexible und multifunktionale Nutzungskonzepte von Gebäuden und Anlagen entwickeln und umsetzen	Um- und Ausbau von 15 Gebäuden und Anlagen für multifunktionale Nutzungen	Anzahl umgenutzter Gebäude/Anlagen

Handlungsfeldziele (inhaltliche Schwerpunkte)	Teilziel	Indikatoren
Potenziale medizinischer und sozialer Einrichtungen für ambulante Versorgung nutzen	Etablierung von 5 ambulanten medizinischen und sozialen Angeboten	Anzahl medizinischer Angebote
	Entwicklung eines Netzwerkes der Naturheilkunde	Netzwerk
Lücken im ländlichen Wegenetz (innerorts und zwischen Orten) schließen	Realisierung von 10 Vorhaben im ländlichen Wegebau	Anzahl Wegebauvorhaben
Erreichbarkeit Berlins und der Mittelzentren mittels ÖPNV verbessern	Aufwertung von 3 Haltepunkten/Bahnhöfen	Anzahl Haltepunkte
Modellhafte Mobilitäts- und Serviceangebote (regionale und lokale Mitfahrmöglichkeiten, Kombibus) unterstützen	Etablierung eines Mobilitätsnetzwerkes der Region	geschaffenes Netzwerk
Bestehende Bildungsangebote sowie neue Angebote unterstützen	Unterstützung von 5 Bildungsangeboten	Anzahl der Angebote

Handlungsfeld 3: Natur und Kultur in der Region - Erhaltung und Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft

Konzeptionell und in Durchführung zahlreicher Projekte sind wir hier gut aufgestellt. Die Großschutzgebiete, der Regionalpark Barnimer Feldmark und der Geopark Eiszeitland am Oderrand können auf gute Ergebnisse und Erfahrungen in der Regionalentwicklung verweisen, die auch im Rahmen der Umsetzung unserer Entwicklungsstrategie in der vorigen Förderperiode angeschoben werden konnten. Die weitere Erhaltung und Verbesserung unseres Naturerbes, die Vermeidung von Nutzungskonflikten und das Erlebarmachen des Natur- und Kulturreichtums stehen im Mittelpunkt.

Handlungsfeldziel (inhaltliche Schwerpunkte)	Teilziel	Indikatoren
Wohnortnahe Arbeitsplätze bei der Erhaltung und Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft unterstützen	Erhaltung: 5 Arbeitsplätze Schaffung: 5 Arbeitsplätze	Anzahl Arbeitsplätze
Naturerbe erhalten und verbessern	Verwirklichung von 5 Vorhaben zur Erhaltung und Verbesserung von Biotopen	Anzahl Vorhaben, Anzahl einbezogener FFH-Gebiete
Naturräumliche und kulturelle Potenziale als touristischer Wirtschaftsfaktor mit neuen Erwerbsmöglichkeiten erschließen	Verwirklichung von 8 Vorhaben der Inwertsetzung von Natur- und Kulturerbe für den Tourismus mit neuen Erwerbsmöglichkeiten	Anzahl Erwerbsmöglichkeiten
Neue Angebote für den Wassertourismus an ältester künstlicher Wasserstraße Deutschlands (Finowkanal) entwickeln	Schaffung und Erweiterung von 5 neuen Angeboten	Anzahl Angebote
Touristische Angebote im Aktiv- und Naturtourismus professionalisieren und Akteure durch projektbegleitendes Coaching qualifizieren	Durchführung von 3 Qualifizierungsmodulen	Anzahl durchgeführter Module
Kulturerbe erhalten und verbessern	Erhaltung und Verbesserung von 10 unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden und Anlagen	Anzahl Gebäude und Anlagen (Ensemble)
Kulturelle Vielfalt stärken und lokale Traditionen, Initiativen (Brauchtum, Heranziehung junger Menschen, örtliche Vereine...) unterstützen	Unterstützung von mind. 10 lokalen Initiativen	Anzahl lokaler Initiativen

Handlungsfeld 4: Gäste in der Region - Freizeit und Tourismus im Barnim

Gute Ergebnisse und Erfahrungen bei der Verwirklichung von Projekten im Tourismus und im Freizeitbereich ermutigen uns, diese Anstrengungen fortzusetzen und künftig stärker nachhaltige und qualitativ hochwertige Angebote zu unterstützen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die weitere Etablierung der Ausflugsregion Barnim, des wasserbezogenen Tourismus sowie des Aktiv- und Naturtourismus. Ein hohes Aufkommen an Naherholungssuchenden aus Berlin und seinem Umland erfordert den Ausbau und die Erhaltung der Wander- und Radwege sowie die Verbesserung der Wegeteilssysteme.

Handlungsfeldziel (inhaltliche Schwerpunkte)	Teilziel	Indikatoren
Wohnortnahe Arbeitsplätze im Tourismus- und Freizeitbereich unterstützen	Erhaltung: 20 Arbeitsplätze Schaffung: 20 Arbeitsplätze	Anzahl Arbeitsplätze
Räumliche und inhaltliche Vernetzung bei der Entwicklung touristischer und Freizeitangebote vertiefen	Unterstützung von 3 Vorhaben, die der Vernetzung von Tourismus und Freizeitangeboten dienen	Anzahl Vernetzungsvorhaben
Touristische Entwicklungsachsen und Schwerpunkorte aufwerten	Realisierung von 20 Projekten der öffentlichen Tourismus- und Freizeitinfrastruktur	Anzahl Infrastrukturvorhaben
Außen- und Innenmarketing verbessern und touristische Informationsangebote weiterentwickeln	Etablierung von Informationsplattformen in den Teilregionen Regionalpark und Geopark	Anzahl Plattformen
Gemeinden mit regionalem und überregionalem Wegenetz verknüpfen	Bau von 10 Wegenetz-Teilabschnitten/Lückenschlüssen	Anzahl Teilabschnitte
Pflege und Unterhaltung der touristischen Infrastruktur organisieren	Erarbeitung einer Pflegestrategie Erhalt von 10 Anlagen und Einrichtungen der touristischen Infrastruktur	Pflegestrategie Anzahl Anlagen und Einrichtungen
Schaffung und qualitative Verbesserung von Beherbergungskapazitäten unterstützen	Schaffung von 75 Betten Qualitätsverbesserung von 10 Beherbergungsangeboten	Anzahl Betten Anzahl
Touristische und Freizeitangebote entlang der Wander-, Rad- und Wasserwege verbessern und entwickeln	15 erweiterte und 15 neue Angebote	Anzahl der Angebote
Traditionelles Handwerk und Gewerbe durch Erschließung seines touristischen Potenzials unterstützen	Unterstützung von 5 Projekten in Handwerk und Gewerbe	Anzahl der Projekte
Elektromobilität bspw. zur Erreichbarkeit öffentlicher, sozialer und touristischer Einrichtungen entwickeln	Regionales Netzwerk für umweltfreundliche Mobilität	Etablierung des Netzwerkes

Qualitative Ziele

Darüber hinaus haben wir uns handlungsfeldübergreifend **qualitative Teilziele** gesetzt, die wir im Zuge von Einschätzungen der LAG-Mitglieder in der Bewertung der Umsetzung der RES heranziehen wollen. Die Mitglieder der LAG schätzen die folgenden Faktoren auf einer Skala von 1 bis 5 ein, das heißt von „1 = sehr gut/entwicklungsfördernd“ über „2 = gut entwickelt/ausgeprägt“ bis „5 = sehr schlecht/entwicklungshemmend/nicht vorhanden“.

In der Übersicht sind die Einschätzungen unserer Befragung von 2013 zur Information aufgeführt, die die subjektive Sicht der befragten LAG-Mitglieder zur Ausgangslage widerspiegeln:

Kriterium	Ist 2013	Ziel 2016
Naturraum und landschaftliche Attraktivität der Region	1,5	1
Naturräumliches Identitätsempfinden der Einwohner der Region	2,6	2
Bekanntheitsgrad der natürlichen Potenziale der Region	2,8	2
Regionales Kulturerbe	2,7	2
Kulturhistorisches Identitätsempfinden der Menschen	3,2	2,5
Bekanntheitsgrad kulturhistorischer Potenziale der Region	3,2	2,5
Zusammenarbeit der Verwaltungen	2,6	2
Zusammenarbeit der Unternehmen	2,9	2
Zusammenarbeit der Menschen (z. B. Vereine, Verbände, Netzwerke)	2,7	2
Tourismusrelevante Dienstleistungen und Angebote	3,1	2,5
Daseinsvorsorge (Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung, ÖPNV u. a.)	3,2	2,5
Wertschöpfung der Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung regionaler Produkte	3,0	2,5
Wirtschaftskraft klein- und mittelständischer Unternehmen	2,9	2,5
Ausbildung und Verfügbarkeit von Fachkräften	3,2	3
Arbeitsplatzangebote	3,5	3
Anbindung an moderne Kommunikationsnetze (Breitband)	3,2	2
Mobilität im ländlichen Raum	3,4	3
Soziales Engagement	2,9	2
Angebote für Kinder und Jugendliche	3,5	2,5
Soziokulturelle Angebote	2,9	2
Ehrenamtliches Engagement und kreative Akteure	2,5	2
Regionales Identitätsbewusstsein	3,0	2,5

5.3 Projektansätze

5.3.1 Beschreibung der räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkte

Räumliche Schwerpunkte

Durch räumliche Schwerpunktsetzungen wollen wir das Hauptaugenmerk auf Gebiete mit besonderen Entwicklungspotenzialen lenken, in denen wir öffentliche Mittel unter Nutzung des Vorhandenen auf Projekte mit hohen Erfolgsaussichten richten. Außerdem trägt eine räumliche Schwerpunktsetzung dazu bei, einer Zersiedlung der Landschaft entgegenzuwirken. Die sich aus den inhaltlichen Schwerpunkten und Handlungsfeldzielen ergebenden Projekte werden auf folgende räumliche Entwicklungsschwerpunkte konzentriert:

- **Handlungsfeld 1 „Arbeit in der Region - Wertschöpfung in Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistungen“:**
Gesamte LEADER-Region - Wirtschaftliche Potenziale und Vorhaben zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten werden überall dort unterstützt, wo dies möglich ist.
- **Handlungsfeld 2 „Zuhause in der Region - Grundversorgung und Infrastruktur für Daseinsvorsorge“:**
Alle Orte im ländlichen Raum unter Beachtung der Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen sowie der von Gebietskörperschaften gemäß demografischer Herausforderun-

gen getroffenen Festlegungen. Wir wollen die räumliche Schwerpunktsetzung unter breiter zivilgesellschaftlicher Beteiligung auch durch die Erarbeitung von Konzepten zur Entwicklung ländlicher Orte erreichen.

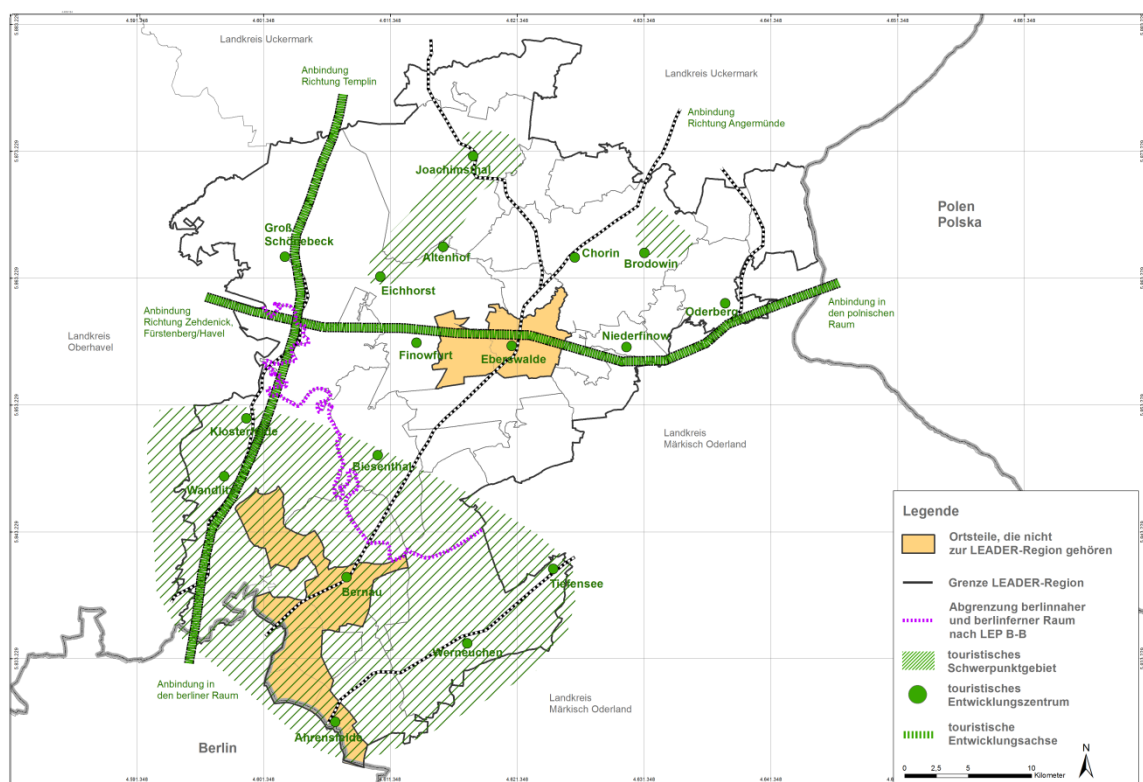
- **Handlungsfeld 3 „Natur und Kultur in der Region - Erhaltung und Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft“:**

Großschutzgebiete Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Naturpark Barnim, der südliche Abschnitt des Nationalparks Unteres Odertal sowie Gebiete mit hohem Naturwert¹⁹ im Regionalpark Barnimer Feldmark.

- **Handlungsfeld 4 „Gäste in der Region - Freizeit und Tourismus im Barnim“:**

Die Entwicklung des Tourismus soll sich vornehmlich entlang der touristischen Entwicklungsachsen, in Schwerpunktgebieten sowie in den touristisch geprägten Orten konzentrieren, die in Abbildung 7 gekennzeichnet sind.

Abbildung 7: Räumliche Schwerpunktsetzung der LAG Barnim



Quelle: GLES 2007 - 2013; Aktualisierung 2014

Inhaltliche Schwerpunkte

Die inhaltlichen Schwerpunkte widerspiegeln sich in den oben dargestellten Handlungsfeldern und Handlungsfeldzielen.

Der überwiegende Teil der Projekte soll zur Verbesserung der regionalen und betrieblichen Wertschöpfung, von Tourismus und Freizeit sowie dafür notwendiger Infrastruktur einschließlich der Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten neuer Medien verwirklicht werden. Neue Erwerbsmöglichkeiten durch zusätzliche Wertschöpfung waren und sind unser Hauptanliegen. Neben der Anpassung der kommunalen Infrastruktur an demografische Herausforderungen und damit Bedürfnisse aller Altersgruppen sind die Schaffung und die Sicherung von Arbeitsplätzen die wichtigsten

¹⁹ Gemäß Artikel 20, Absatz 1, Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 [ELER]

Faktoren gegen Abwanderung und für Zuwanderung. Deshalb erhält die nachhaltige Beschäftigungsförderung bei der Projektauswahl die höchste Priorität. Demzufolge sticht sie andere wichtige Kriterien aus.

Zudem sollen öffentliche Infrastrukturvorhaben fast ausnahmslos auf die Unterstützung der Wirtschaft (vor allem des Tourismus) und Attraktivität des Wohnens auf dem Lande gerichtet werden.

Sehr viele Projekte sind sowohl einzeln als auch in ihrer oft möglichen Vernetzung darauf gerichtet, die Lebensqualität für die Einwohner der ländlichen Region zu verbessern und Haltefaktoren auszuprägen. Das betrifft Vorhaben der sozialen Infrastruktur und Dienstleistungen, die neben der Verbesserung der Lebensqualität und Erhöhung der Bleibebereitschaft jüngerer Einwohner auch zur Unterstützung der Erwerbsmöglichkeiten junger Eltern beitragen können. Inhalt und Verzahnung der Projekte sollen auch dazu beitragen, dass auf vielfältigere Weise den neuen Herausforderungen der demografischen Entwicklung Rechnung getragen werden und dass junge Leute, vor allem junge Familien, in Dörfern und kleinen Städten sesshaft werden.

Um die Vielfalt unserer Kultur- und Naturlandschaft auch künftig wirksam in Wert setzen zu können, wollen wir mit konkreten Projekten vor allem in den Großschutzgebieten und im Regionalpark Barnimer Feldmark dazu beitragen, sie zu erhalten und zu bereichern.

5.3.2 Beschreibung von Stadt-Umland-Partnerschaften

Die Bedeutung des demografischen Wandels und der damit verbundenen Herausforderungen haben wir bereits in Verwirklichung der GLES 2007 - 2013 erkannt und alle Projekte in Hinblick auf demografische Rahmenbedingungen überprüft. Die stärkere Integration der Entwicklung der Städte Eberswalde und Bernau und der umliegenden ländlichen Gebiete gewinnt an Bedeutung. Entsprechend dem landespolitischen Ziel einer „stärkeren Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen durch fondsübergreifende Zusammenarbeit“²⁰ wollen wir die Entwicklung der ländlichen Gebiete als Arbeits-, Lebens- und Naturraum stärker mit der Entwicklung der beiden Mittelzentren Eberswalde und Bernau als wirtschaftliche Motoren und funktionale Anker in unserer Region verknüpfen. Die Kommunen beider Mittelbereiche werden sich am angekündigten Stadt-Umland-Wettbewerb beteiligen, um so

- funktionale Zusammenhänge zwischen städtischen und ländlich geprägten Räumen zu identifizieren,
- Ressourcen zu bündeln und konzentriert einzusetzen sowie
- nachhaltiges Wachstum in der Region stärker als bisher durch integriertes Planen und Handeln der beiden Städte und ihres Umlandes räumlich ausgewogener gestalten zu können.

Wir werden in den Gremien beider Wettbewerbsregionen mitwirken und damit die Chance des Zugriffs auf die Fördermöglichkeiten aller drei EU-Fonds EFRE, ELER und ESF nutzen. Bei der Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge für den Stadt-Umland-Wettbewerb und ihrer Verwirklichung wollen wir die Suche nach neuen Lösungen für eine tragfähige Daseinsfürsorge sowie eine bedarfsgerechte nachhaltige Mobilität unterstützen, um allen Menschen unserer Region die Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben und an der gesundheitlichen Versorgung besser zu ermöglichen. Gleichzeitig wollen wir mit konkreten Vorhaben ein stabiles Wirtschaftswachstum in den beiden Mittelzentren und den sie umgebenden ländlichen Räumen unterstützen.

²⁰ EU-Förderung 2014 - 2020 Fondsübergreifende und fondsspezifische Prioritäten der Landesregierung Brandenburg, S. 4 - http://www.efre.brandenburg.de/media_fast/4055/Landesprioritaeten2012.pdf

Im **Mittelbereich Eberswalde** werden sich die Stadt Eberswalde, die Gemeinde Schorfheide und die Ämter Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg und Joachimsthal (Schorfheide) als Stadt-Umland-Kooperation (SUK) am Wettbewerb beteiligen. Als Sprecher dieser kooperierenden Kommunen fungiert der Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg, der auch Mitglied der LAG Barnim ist.

Das INSEK „Eberswalde 2030“ wird vor allem mit den Leitlinien „*Perspektive StadtRegion*“ und „*Erlebnis Finowkanal*“ den Erfordernissen einer besseren interkommunalen Zusammenarbeit gerecht. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zur Reaktivierung des Finowkanals soll mit der Entwicklung des Wassertourismus und der modellhaften Umsetzung von neuen Betreiberstrukturen für Wasserinfrastruktur die Regionalentwicklung weiter vorangebracht werden. Neben der innovativen Entwicklung der Infrastruktur für den Wassertourismus spielt hierbei die gegenseitige Ertüchtigung des Oder-Havel-Radwegs sowie die thematische und touristische Entwicklung und Vermarktung dieses Radwegs mit ergänzenden Wegen und Angeboten eine sehr wichtige Rolle. Das Projekt Finowtalrunde verknüpft den Industriekulturpfad von Eberswalde bis nach Finowfurt, die ehemalige Kleinbahn von Finowfurt bis Eberswalde sowie die Erlebnisachse Schwärzetal vom Zoo Eberswalde bis zum Marktplatz Eberswalde zu einer ca. 30 km langen Radwegrunde. Die Erweiterung des Industriekulturpfades in Eberswalde im Bereich Eisenspalterei und Papierfabrik Wolfswinkel macht erstmals direkt hochkarätige Industriedenkmalbereiche der Öffentlichkeit zugänglich.

Im **Mittelbereich Bernau** werden die Stadt Bernau und die Gemeinden Ahrensfelde, Panketal und Wandlitz sich als SUK am Wettbewerb beteiligen. Als Sprecher der kooperierenden Kommunen fungiert die Bürgermeisterin von Wandlitz, die auch Mitglied der LAG Barnim ist. Für diese SUK ergibt sich folgende Ausgangssituation: Die demografische Entwicklung ist durch ein starkes Bevölkerungswachstum seit 1990 gekennzeichnet, das sich bis 2020 verlangsamen wird, wobei es ab 2020 verstärkt alterstrukturelle Verschiebungen geben wird. Der Arbeitsmarkt konnte seit 2000 nur geringen Zuwachs erreichen. Das Auspendleraufkommen wächst stetig. Pendlerverflechtungen nehmen vorrangig mit Berlin zu. Die sich ableitenden Herausforderungen für die Stadt-Umland-Partnerschaft werden aufgrund steigender Bevölkerungszahlen und wachsender Bedarfe im infrastrukturellen Bereich im weiteren Ausbau, in der Anpassung an veränderte Bedarfe und neue qualitative Anforderungen sowie in der Arbeitsteilung zwischen den Kommunen liegen. Probleme der Mobilitätssicherung innerhalb des Mittelbereiches aber auch von und nach Berlin sowie der Sicherung und Entwicklung der Freiräume und des Schutzes von Natur und Landschaft müssen gemeinsam angepackt werden. Die sich seit über 15 Jahren entwickelnde interkommunale Zusammenarbeit im Naturpark Barnim und im Regionalpark Barnimer Feldmark ist gerade in diesem Zusammenhang ein wichtiges Instrument. Bereits abgestimmte Tourismus- und Wegenetzkonzepte, die gemeinsame Präsentation der Teilräume, aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Abstimmung über zukünftige Projekte und Vorhaben bilden eine tragfähige Basis.

In beiden SUK und ihren Gremien wirken Mitglieder des Vorstands der LAG mit.

Wie bereits in der vergangenen Förderperiode wollen wir die seit über 15 Jahren gewachsene Stadt-Umland-Partnerschaft mit den nordöstlichen Bezirken Berlin unterstützen und insbesondere im Regionalpark Barnimer Feldmark und im länderübergreifenden Naturpark Barnim sowie in der Region an der Heidekrautbahn mit konkreten Projekten untersetzen. Wir wirken dazu aktiv im Kommunalen Nachbarschaftsforum Nord²¹ sowie auf dem jährlichen Landschaftstag des Regionalparks²² mit und stimmen hier unsere Vorhaben mit Akteuren der ländlichen Teilregionen im Nordosten Berlins ab.

²¹ Das Forum ist ein informeller Zusammenschluss der Kommunen im Kernraum der Metropolregion Berlin-Brandenburg und bildet den Rahmen für den partnerschaftlichen Dialog zu Fragen der Stadt-Umland-Entwicklung.

²² Auf dem 18. Landschaftstag wurden am 15.03.2014 Ziele und Handlungsfelder des Entwurfs der RES vorgestellt.

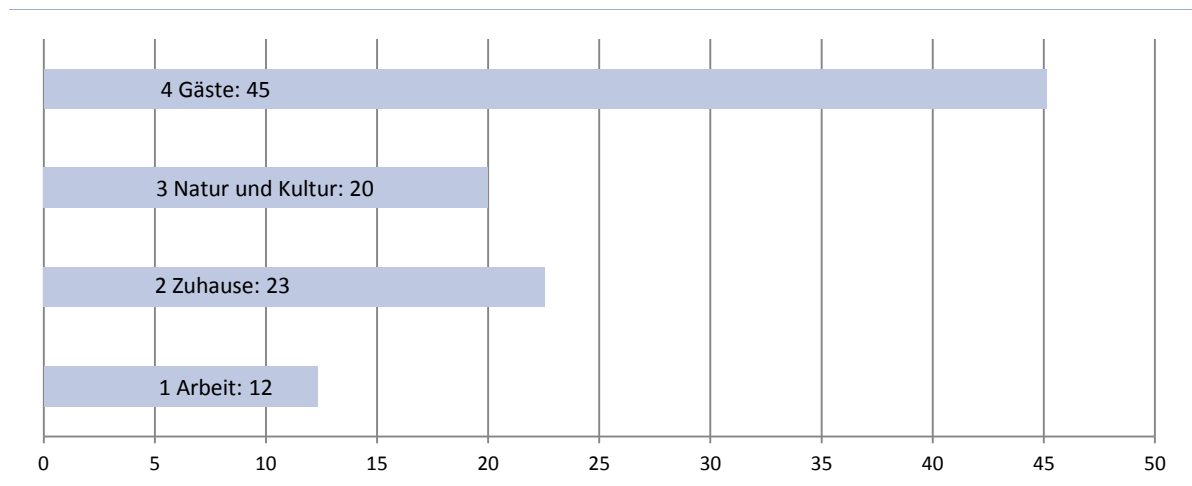
5.3.3 Beschreibung von Start- und Schlüsselprojekten

Im Ergebnis der Diskussion zur Vorbereitung der neuen Förderperiode und unseres Aufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen sind ca. 200 Vorschläge eingegangen, die wir auf der Grundlage einer Bewertungsmatrix eingeordnet haben. In die Bewertung wurden folgende Aspekte einbezogen:

- Umsetzung der RES in einem Handlungsfeld und Beginn 2015 bzw. 2016,
- Wirtschaftliche Nachhaltigkeit sowie Beitrag zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- Innovation und Kompetenzentwicklung,
- Umwelt- und Naturschutz sowie Minderung der Folgen des Klimawandels und Ressourceneinsparung,
- Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels sowie
- Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit und der Stadt-Umland-Beziehungen.

Mehr als die Hälfte der Projektvorschläge sollen in den Jahren 2015 und 2016 verwirklicht bzw. begonnen werden. Die Aufteilung in die vier Handlungsfelder ist bereits recht ausgewogen und widerspiegelt die Bedarfe (auch der letzten Jahre).

Abbildung 8: Aufteilung aller eingereichten Projektideen nach Handlungsfeldern (in %)



Festzustellen ist darüber hinaus, dass viele Projekte der Handlungsfelder 1 und 4 handlungsfeldübergreifend sind und in diesen Bereichen das größte Potenzial für den Ausbau von Beschäftigung und Erwerb besteht. Nur fünf Projektvorschläge wurden von Einzelpersonen unterbreitet, die selbst nicht als Projektträger in Frage kommen, sondern ihre Vorschläge als Anregung für kommunale Projektträger verstehen.

Gegenüber der vergangenen Förderperiode liegen derzeit relativ wenige Projektideen zu touristischen Vorhaben privater Projektträger vor; der Anteil öffentlicher Tourismus- und Freizeitprojekte überwiegt. Sowohl private Projektträger als auch Vereine wollen in Verbindung mit Angeboten für Gäste und Bewohner der Region mehrere Projekte zur Kompetenzentwicklung in der ländlichen Entwicklung, im Bauen, bei der Steigerung der Energieeffizienz, in der Umweltbildung sowie im kreativen Schaffen (Kurse, Seminare, Schauwerkstatt u. ä.) verwirklichen. Viele Kommunen wollen die wirtschaftsnahe Infrastruktur verbessern, um damit private Angebote zu unterstützen und um die Verweildauer der Gäste in der Region zu verlängern.

Als Schwerpunktprojekte in den Jahren 2015 und 2016 haben wir in den vier Handlungsfeldern folgende 100 Projekte eingeordnet²³, mit denen wir eine zügige Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie vorantreiben wollen:

Tabelle 7: Handlungsfeld 1 - Arbeit in der Region

Nr.	Projekt	Projektträger	Standort	Teilregion
11	Lehr- und Erlebnisbauernhof Landwirtschaftsbetrieb mit Schlachtung, Café, Hofladen, Kleintierzoo	Private jurist. Person	Börnische	Regionalpark Barnimer Feldmark
14	Existenzgründung Mobile Schaukäserei	Private natürl. Person	Stolzenhagen	Nationalpark Unteres Odertal, Geopark
15	Seminare für stressarmen Umgang mit Herdentieren incl. Anschaffung einer Fanganlage für Rinder	Private natürl. Person	Lunow- Stolzenhagen	Nationalpark Unteres Odertal
19	Ferienwohnung am Gasthof Umnutzung, neue Erwerbsmöglichkeit	Private natürl. Person	Lüdersdorf	Nationalpark Unteres Odertal, Geopark
65	Minigolf- und Kneippanlagen Gesundheit und Freizeit am Jacobsweg incl. Freiflächen	Private jurist. Person	Heleneau	Regionalpark
70	Backstube - Börnische Bürger-Brot Verarbeitung regionaler Produkte	Lokale Agenda 21 Börnische e. V.	Börnische	Regionalpark Barnimer Feldmark
71	Dorfladen Café im Gutshof, Angebot regionaler und ökologischer Erzeugnisse	Lokale Agenda 21 Börnische e. V.	Börnische	Regionalpark Barnimer Feldmark
92	Hugenottenherberge Modernisierung Pension und Bistro in der Region Weltnaturerbe Grumsiner Forst	Private jurist. Person	Ziethen	Biosphärenreservat, Geopark
134	Keramik Galerie Chorin Galerieraum, Verkaufs- und Präsentationsraum	Private natürl. Person	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
143	Solarelektrisches Musterhausboot Entwicklung und Bau	Solarbootverein Berlin- Brandenburg e. V.	Finowfurt	Naturpark Barnim, Finowkanalregion
149	Porzellanmanufaktur Umnutzung, Schauwerkstatt, Hofladen, Café	Private natürl. Person	Schönerlinde	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion
158	Bauhaus Stolzenhagen Umnutzung, Seminare zum Thema Bauen (Baubiologie, Architektur), Café	Private natürl. Person	Stolzenhagen	Biosphärenreservat, Geopark, National- park Unteres Odertal
161	Lyrikhaus Joachimsthal Ausbau Gedichte- und Dichterbuchladen mit Lesungen, Dichterwerkstätten	Private natürl. Person	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
163	Gästehof "Ragöser Mühle" Umnutzung, Demonstrationsprojekt, Gewerberäume, Workshops, Kurse, Ferienwohnungen	Private natürl. Person	Stadt Eberswalde (Nähe Sandkrug)	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
164	Hafenareal Joachimsthal Sanierung von Gebäuden am Grimnitzsee, Ausstellungen, Kultur, Seminare, Ferienwohnungen	Private natürl. Person	Joachimsthal, OT Altgrimnitz	Biosphärenreservat, Geopark
165	Seminarhaus am Werbellinsee Neubau, Ausstattung, Sauna, Anlagen	Private natürl. Person	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
189	Nachhaltig wirtschaften im Naturpark Barnim Information, Qualifizierung, Beratung	Verein zur Förderung der nachhaltigen regionalen Entwicklung e. V.	Landkreis Barnim	alle

²³ Die finanziellen Angaben zu diesen und weiteren Projekten sind im Abschnitt 5.5 „Finanzplan“ konkret aufgeführt. Die Angaben zur Nummerierung beziehen sich auf die Gesamtübersicht aller Projektvorschläge in Anlage 5.

Tabelle 8: Handlungsfeld 2 - Zuhause in der Region

Nr.	Projekt	Projekträger	Standort	Teilregion
4a	Dorfgemeinschaftshaus Senftenhütte Sanierung ehemaliger Schule (Umbau, Spielplatz, Ferienwohnung an Brandenburg-Tour)	Gemeinde Chorin	Senftenhütte	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Geopark
4b	Dorfgemeinschaftshaus Serwest Sanierung ehemaliger Schule (Umbau, Spielplatz, Ferienwohnung für Radtouristen)	Gemeinde Chorin	Serwest	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Geopark
9	Ländliches Pflegemanagement Pool für pflegende Angehörige - ehrenamtliche und professionelle Pflegedienste	Private jurist. Person	Groß Schönebeck	Biosphärenreservat, Geopark
13	Bürgerbegegnungsstätte Niederfinow	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
22	Begegnungszentrum Lunow Energetische Instandsetzung	Begegnungszentrum Lunow e. V.	Lunow	Nationalpark Unteres Odertal, Geopark
30	Fahrradabstellanlage am Bahnhof Ruhlsdorf Zerpenschleuse	Gemeinde Wandlitz	Ruhlsdorf	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion, Geopark
34	Straßenbeleuchtung Rüdnitz am Wohnpark	Gemeinde Rüdnitz	Rüdnitz	Naturpark Barnim
35	Erweiterungsbau der Schule/Kita-Anlage 2 Gruppenräume und Mensa	Gemeinde Marinwerder	Marinwerderl	Naturpark Barnim, Finowkanalregion
39	Pflasterstraße in Schönholz Erneuerung incl. Entwässerung	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	Schönholz	Naturpark Barnim, Geopark
85	Alte Hirschfelder Straße Radweg	Stadt Werneuchen	Werneuchen bis Hirschfelde	Regionalpark Barnimer Feldmark
95	Vereinshaus Rudolfshöhe Begegnungsstätte für Bürger Werneuchens	Siedlerverein Rudolfshöhe e. V.	Rudolfshöhe	Regionalpark Barnimer Feldmark
99	PORTAL - Plattform für kommunale Dienstleistungen Nutzung der Ressourcen eines Sozialbetriebes	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	Gemeinden am Finowkanal	Finowkanalregion
102	Bürgerzentrum "Oderberger Fenster" Laden, Bistro, Café	Perspektive Oderberg e. V. i. G. und Regionaler Verein i. G.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
114	Etablierung einer Tagespflege Konzept mit Angeboten für Gemeinwesen	Bildungseinrichtung Buckow e. V.	Groß Schönebeck	Biosphärenreservat, Geopark
116	Radwege Klosterfelde und Zerpenschleuse (Lückenschluss)	Gemeinde Wandlitz	Klosterfelde, Zerpenschleuse	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion, Geopark
117	Radweg Lanke - Ützdorf Lückenschluss, Anbindung Fernradwanderweg Berlin-Usedom	Gemeinde Wandlitz	Lanke, Ützdorf	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion, Geopark
118	Elektrocarsharingnetz	Gemeinde Panketal	Verwaltungsstandorte/ Bahnhöfe	Naturpark Barnim
136	Dorfzentrum Altenhof Umbau mit Laden, Café, Saal, Touristeninformation, Post, WC; Unternehmenserweiterung	Private jurist. Person	Altenhof	Biosphärenreservat, Geopark,
173	Pedelec/E-Bike-Potenzial Studie über Pedelec/E-Bike-Potenzial im ländlichen Raum und im Landtourismus	Team red Deutschland GmbH	Landkreis Barnim	Alle Teilregionen
177	Dorfgemeinschaftsplatz in Werbellin	Gemeinde Schorfheide	Werbellin	Biosphärenreservat, Geopark,
183	Vereinsheim Lichterfelde Bauliche- und energetische Sanierung	SV Lichterfelde e. V.	Lichterfelde	Geopark
187	2030 - Zusammenleben im dörflichen Umfeld Sozialstrukturanalyse, beteiligungsorientierte Verfahren, Entwicklung von Angeboten der allgemeinen Daseinsvorsorge	LAG Barnim und Uckermark mit Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V.	Oberbarnim, Angermünde	Biosphärenreservat, Geopark
194	Bewegungsscheune für 2 Kindertagesstätten	Private jurist. Person	Birkholz	Regionalpark Barnimer Feldmark

Tabelle 9: Handlungsfeld 3 Natur und Kultur - Erhaltung und Inwertsetzung

Nr.	Projekt	Projektträger	Standort	Teilregion
1	Digitalisierung des Museumsbestandes Verfügbar über bundesweites Museumsportal	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
17	Feldsteinmauer Niederfinow am Kirchhof	Ev. Kirchengemeinde, 16259 Falkenberg	Niederfinow	Finowkanalregion, Biosphärenreservat, Geopark
49	Wasserpark Sydow (Entwicklung historischer Parkstrukturen und -elemente) Umweltbildung und Tourismus	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	Sydower Fließ	Naturpark Barnim, Regionalpark Barnimer Feldmark, Geopark
59	Limnologisches Konzept für Sölle im FFH-Gebiet Börnicke u. a. durch Bau- und Pflegemaßnahmen	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Bernau	Regionalpark Barnimer Feldmark
86	Pfarrhaus Brodowin Dachgeschoss, Neueindeckung, Solarmodule	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
87	Kirchhofweg an der Stüler-Kirche Brodowin Evtl. Natursteinpflasterung (Denkmalschutz)	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
103	Oderberger Litfaß-Säulen denkmalgerechte Wiedernutzung	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Finowkanalregion, Biosphärenreservat, Geopark
107	Oderberger Gespräche "Denk mal weiter" - Forum zum Denkmalschutz, Kolloquien	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion, Biosphärenreservat,
108	Oderberger Spaziergänge Geschichte(n) finden", Stadtspaziergänge entwickeln, Geschichtenbuch mit historischen Ansichten entwickeln	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion, Biosphärenreservat,
113	"Take Off" Mehrfunktionsgebäude als Veranstaltungs- und Bildungszentrum	Luftfahrtmuseum Finowfurt e. V.	Schorfheide	Naturpark Barnim, Finowkanalregion, Geopark
128	Erhalt und Erweiterung von Biotopverbundstrukturen und energetische Nutzung von Biomasse	LAG Barnim mit LAG in Oberhavel und Märkisch-Oderland	Regionsübergreifend	Alle Teilregionen
142	FFH-Gebiete "Weesower Luch", "Börnicke" Konzept zur Umsetzung der NATURA-2000-Managementplanung	Landschaftspflegeverband Barnim e.V.	Ahrensfelde	Regionalpark Barnimer Feldmark
157	Sanierung Wohnhaus 2 Gebäude, Anlagen	Private natürl. Person	Niederfinow	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
169	"Alte Ziegelei" Niederfinow Teilprojekt: Rückbau	Private jurist. Person	Niederfinow	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
170	"Alte Ziegelei" Niederfinow Teilprojekt: Sanierung Gebäude und Restaurierung der historischen Backstein-Fassade	Private jurist. Person	Niederfinow	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
180	Brodowiner Steppenrasenhügel für Beweidung, Erhalt des FFH-Gebietes (Ge- hölzeseitigung, Zaun, Infotafeln)	Ökodorf Brodowin e. V.	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
188	Sanierung Gebäude (Dach und Fassade)	Private natürl. Person	Wandlitz	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion

Tabelle 10: Handlungsfeld 4 Gäste - Freizeit und Tourismus

Nr.	Projekt	Projektträger	Standort	Teilregion
2	Aktualisierung Museum Beschilderung sowie Recherche zu Exponaten und kindgerechte Gestaltung der Ausstellung	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
3	Seniorenkabarett	RAFIKI e. V. Deutschland	Schorfheide	Biosphärenreservat, Geopark
5	Mehrgenerationen-Park am Finowkanal Spiel- und Festplatz, Sportflächen	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Biosphärenreservat, Finowkanalregion, Geopark
7	Nature-Fitness-Park Ökodorf Brodowin "Terrainkurwege", Fitness-Parcours (Outdoor-Trainingsgeräte) und Natur-Golfanlage	Gemeinde Chorin, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Brodowin	Biosphärenreservat, Geopark
12	Infotafeln Britz-Chorin-Oderberg Info-Tafeln (Karte, Ortsgeschichte, touristische Angebote)	Amt Britz-Chorin-Oderberg	Region	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
18	Altes Feuerwehrhaus Dorfladen, Veranstaltungen (Denkmalschutz)	Geschichtenreich Börnicke e. V.	Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark
33	Dorfanger in Rüdnitz Straßenpflasterung und Grünanlagen	Gemeinde Rüdnitz, Amt Biesenthal-Barnim	Rüdnitz	Naturpark Barnim
37	Strand Bernsteinsee Gestaltung Strandbad, Gastronomie, Sportanlagen zur Verbesserung der Wohnqualität und des touristischen Angebots	Gemeinde Marienwerder	Marienwerder	Finowkanalregion, Heidekrautbahnregion, Naturpark Barnim, Geopark
44	Strandbad Wukensee Erneuerung Steg, Fortsetzung Gebäudesanierung, Spielplatz	Stadt Biesenthal, Amt Biesenthal-Barnim	Biesenthal	Naturpark Barnim, Geopark
50	Rad-/Wanderweg Grüntal - Tempelfelde Fortführung, Anbindung Barnimer Feldmark	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal - Barnim	Sydower Fließ	Naturpark Barnim, Geopark
57	Marketing zum Radfernweg "Rund um Berlin" - Zentrale Koordinierungsstelle	Dachverband der Regionalparks	Ahrensfelde	Regionalpark Barnimer Feldmark
58	Erweiterung Internetseite des Regionalparks Barnimer Feldmark für mobile Endgeräte, Erhebung digitaler tourismusrelevanter Daten	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Ahrensfelde	Regionalpark Barnimer Feldmark
61	Gutspark Tiefensee Sanierung und generationsübergreifende Gestaltung (touristischer Infrastruktur)	Stadt Werneuchen	Werneuchen	Regionalpark Barnimer Feldmark
68	Abenteuer- bzw. Erlebnisspielplatz	Stadt Bernau	Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark
72	Schul- und Erlebnissgarten in Streuobstwiese für praxisnahen Unterricht	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark
76	3 Rast- und Wetterunterstände Info-Tafeln, Streuobstwiese am Radweg "Rund um Berlin"	Stadt Bernau	Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark
82	Dorfgemeinschaftszentrum Schönfeld - Sanierung einschließlich Außenanlagen	Stadt Werneuchen	Werneuchen	Regionalpark Barnimer Feldmark
88	Kopfsteinpflasterstraße Niederfinow Planung und Sanierung incl. Geh-/Radweg	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion
90	2 Ferienwohnungen in Scheune Obergeschoss, Außenbereich, Unterstützung des Seminarbetriebes	Private natürl. Person	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
96	Wissenschmiede Stolzenhagen Seminare/Kurse zur Regionalentwicklung	WABE Oderberg e. V.	Stolzenhagen	Geopark; Nationalpark Unteres Odertal
97	Ferien auf dem Wildhof Gästewohnung, Hofladen, Küche, Schlachtung	Private natürl. Person	Ladeburg	Naturpark Barnim
98	"WAGENBURG - mobile Unterkünfte" Softwaregestütztes System mobiler Unterkünfte, Nutzung der Ressourcen eines Sozialbetriebes	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	Region	Finowkanalregion, Heidekrautbahnregion, Geopark, Naturpark Barnim
106	Aussichtsturm Oderbruchblick Stahl-Holz-Konstruktion	Stadt Oderberg, Amt Britz-Chorin-Oderberg, Persp. Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Biosphärenreservat, Geopark, Finowkanalregion

Nr.	Projekt	Projektträger	Standort	Teilregion
111	Unterstützung krebskranker Kinder Umbau eines Hauses für Übernachtungen, Veranstaltungen und Streichelzoo	Insel gGmbH	Werneuchen	Regionalpark Barnimer Feldmark
115	Kinderbauernhof	Private natürl. Person	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
124	Campus Gesundheits-Tourismus 50+ Konzept, Entwicklung touristischer Wertschöpfung, gesundheitstouristische Angebote	Akademie 2. Lebenshälfte Brandenburg e. V.	Eberswalde	Geopark
126	SEEMinarmanufaktur "Musik Erleben & Kunst Begreifen", Seminare, Schau-Manufaktur (gläserne Manufaktur)	Private jurist. Person	Wandlitz	Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion, Geopark
127	Erlebnis- und Kulturlandschaft zwischen Havel und Oder Konzept, Workshops, Seminare, Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Entwicklung und Umweltbildung	LAG Barnim und LAG in Oberhavel und Märkisch-Oderland	Regionsübergreifend	Biosphärenreservat, Geopark, Naturpark Barnim, Heidekrautbahnregion/ Finowkanalregion
133	Musikanlage für Binnenschiffahrts-Museum	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Finowkanalregion, Geopark, Biosphärenreservat
140	Fahrradcamp/Trainingslager Um- und Ausbau Bauernhof incl. Beherbergung	Private natürl. Person	Niederfinow	Biosphärenreservat, Finowkanalregion, Geopark
141	Tourismusdatenbank Erfassung digitaler tourismusrelevanter Daten	IS.MEDIEN)	Ahrenfelde	Regionalpark Barnimer Feldmark
144	Touristisches Wegekonzept Chorin	Gemeinde Chorin	Chorin	Biosphärenreservat, Geopark
146	Kletterwand Heidekrug	Kulturhaus Heidekrug 2.0 e. V.	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
147	Yoga - Heilen am See: Wohnmobilheim Einrichtung Ferienwohnung	Private natürl. Person	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
155	Radwanderweg Werbellinsee - Joachimsthal am Radweg Berlin-Usedom (Lückenschluss, Vernetzung mit Geopark-Objekten)	Amt Joachimsthal	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
162	Bett und Buch Joachimsthal Regionaltypischer Ausbau, Obergeschoss im Lyrikhaus, Anbau mit 2 Ferienwohnungen	Private natürl. Person	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
166	Radweg am Kahlenberg Lückenschluss für den Oder-Havel-Radweg	Stadt Eberswalde	Eberswalde	Biosphärenreservat, Finowkanalregion, Geopark
174	Kanalpotenzial-Studie zur Nutzung von Kanälen und Wasserläufen	KAG Region Finowkanal	Region	Biosphärenreservat, Finowkanalregion
176	Koordinierung Wassertouristische Angebote am Finowkanal - Verbesserung der Wertschöpfungskette	LAG Barnim, LAG Oberhavel, LAG MOL in Zusammenarbeit mit KAG Reg. Finowkanal	Regionsübergreifend	Finowkanalregion
178	Uferpromenade Altenhof	Gemeinde Schorfheide	Schorfheide	Biosphärenreservat, Geopark
181	Aufbau einer Lade-Infrastruktur für E-Mobile Konzept - Ergänzung der touristischen Infrastruktur und des ÖPNV sowie Förderung klimafreundlicher regionaler Alltagsmobilität	LAG Barnim und Uckermark in Kooperation mit Barnimer Energiegesellschaft mbH,	Regionsübergreifend	Biosphärenreservat, Geopark, Naturpark Barnim, Regionalpark Barnimer Feldmark
184	Modernisierung Pension am Kaiserbahnhof für Wanderer, Radfahrer	Private natürl. Person	Joachimsthal	Biosphärenreservat, Geopark
191	Null-Emissionen-Mobilitätsnetzwerk Umweltfreundliche Mobilität für Gäste der Region	Dtsch. Gesellschaft für Sonnenenergie Berlin-Brandenburg e.V.	Region	Biosphärenreservat

Mit der raschen Verwirklichung dieser Start-Projekte wollen wir Erfolgsfaktoren nutzen, in der Region und in allen Teilregionen sichtbare Ergebnisse der RES-Umsetzung vorweisen und Impulse für weitere regionale und lokale Initiativen und Akteure geben.

5.4 Kooperationsprojekte

Wie bereits in der Förderperiode 2007 - 2013 legen wir großen Wert auf Zusammenarbeit. Wir beginnen in unserer Region mit sämtlichen Personen, die bereit sind, sich am regionalen Entwicklungsprozess aktiv zu beteiligen und setzen dies fort in der Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen. 2014 bereiten wir mit *Kooperationsprojekten*

- mit der LAG Uckermark „Schorfheide mobil - der Weg zur besseren Erschließung der infrastrukturellen und touristischen Ziele in der Region Schorfheide“
- mit der LAG Uckermark „Moderne Landschaftserklärung im Buchenwald Grumsin (Weltnaturerbe) und Geopark Eiszeitland am Oderrand“
- mit der LAG Märkische Seen „Wertschöpfungskette Energieholz“ und
- mit der LAG Märkische Seen und der LAG Oderland „Ländliche Regionen - e-bike freundlich“

bereits die konkrete Umsetzung von weiteren Projekten der RES bis 2020 vor und festigen die Zusammenarbeit mit den benachbarten Lokalen Aktionsgruppen.

Wir haben ab 2015 folgende Projekte ins Auge gefasst:

- **Erlebnis- und Kulturlandschaft zwischen Havel und Oder (Handlungsfeld 4):**
Konzept und Umsetzung Workshops und Arbeitsgruppen zur Entwicklung touristischer Potenziale und Umweltbildung unter Berücksichtigung der Vernetzung von Akteuren incl. buchbarer Angebote, Träger LAG Barnim, Kooperation mit LAG im Landkreis Oberhavel und Märkisch-Oderland
- **Konzept: Aufbau einer Lade-Infrastruktur für E-Mobile (Handlungsfeld 4):**
E-Bikes und E-Autos zur Ergänzung der touristischen Infrastruktur und des ÖPNV sowie Förderung einer klimafreundlichen regionalen Alltagsmobilität, Träger LAG Barnim mit Barnimer Energiegesellschaft mbH), Kooperation mit LAG im Landkreis Uckermark
- **2030 - Zusammenleben im dörflichen Umfeld (Handlungsfeld 2):**
Sozialstrukturanalyse, beteiligungsorientierte Verfahren einsetzen zur Ideenentwicklung, Entwicklung von Angeboten der allgemeinen Daseinsvorsorge, Schaffung altersgerechter Strukturen, Träger LAG Barnim im Zusammenwirken mit Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V., Regionalbüro Barnim, Kooperation mit LAG im Landkreis Uckermark
- **Koordinierung wassertouristischer Angebote am Finowkanal (Handlungsfeld 4):**
Verbesserung der Wertschöpfungskette durch Identifizierung der Akteure, Netzwerkbildung (Entwicklung von Angeboten und "Rundumwohlfühlpaketen" für Gäste), Träger LAG Barnim mit KAG Finowkanalregion, Kooperation mit LAG im Landkreis Oberhavel und Märkisch-Oderland
- **Erhalt und Erweiterung von Biotopverbundstrukturen und energetische Nutzung von Biomasse (Handlungsfeld 3):**
Träger LAG Barnim, Kooperation mit LAG im Landkreis Oberhavel und Märkisch-Oderland
- **Entwicklung eines Konzeptes zur Erweiterung des „Hugenotten- und Waldenserpfades“ (Handlungsfeld 4):** *Träger LAG Barnim, Kooperation mit LAG im Landkreis Uckermark*

Mit diesen Kooperationsprojekten wollen wir die Zusammenarbeit mit Akteuren benachbarter Regionen vertiefen, unsere Anstrengungen bündeln, die notwendige „kritische Masse“ für eine effektive Projektumsetzung nutzen und angesichts unserer relativ kleinen Region im breiteren Maße Lösungsschritte der ländlichen Entwicklung umsetzen. Dabei wollen wir auch die Erfahrungen und Ergebnisse vieler Akteure im Regionalpark Barnimer Feldmark, im Naturpark Barnim, im Geopark Eiszeitland am Oderrand und in der Finowkanalregion in der Zusammenarbeit mit polnischen Partnern aufgreifen, die sie bei der Verwirklichung von INTERREG-Projekten sammeln und erreichen konnten. Diese Initiativen werden wir zukünftig auch im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ) 2014 - 2020²⁴ mit unseren Projekten der ländlichen Entwicklung vernetzen.

²⁴ Operationelles Programm Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2014 - 2020

5.5 Finanzplan

Die Projektideen, die in den 100 Schlüsselprojekten aufgeführt sind, umfassen Gesamtkosten in Höhe von ca. 20,7 Mill. EUR und die angestrebte Förder-summe beträgt ca. 14,7 Mill. EUR.

Tabelle 11: Finanzplan

Nr.	Projektbezeichnung	Träger	Geschätzte Gesamtkosten in EUR	Angestrebte Förderung in EUR	%	Zeitraum	Anmerkungen*
1	Digitalisierung des Bestandes des Binnenschiffahrt-Museums	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	45.000	36.000	80	2015 - 2016	
2	Erneuerung der Beschilderung von Exponaten	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	45.000	36.000	80	2015	
3	Seniorenkabarett Altenhof/Schorfheide	RAFIKI e. V. Deutschland	20.000	15.000	75	2015 - 2016	
4a	Dorfgemeinschaftshaus Senftenhütte	Gemeinde Chorin	300.000	225.000	75	2015 - 2016	
4b	Dorfgemeinschaftshaus Serwest	Gemeinde Chorin	300.000	225.000	75	2015 - 2016	
5	Mehrgenerationenpark am Finowkanal	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	150.000	112.500	75	2015 - 2016	I
7	Nature-Fitness-Park Ökodorf Brodowin	Gemeinde Chorin, Amt Britz-Chorin-Oderberg	250.000	187.500	75	2015 - 2016	I
9	Pool Ländliches Pflegemanagement	Private juristische Person	161.000	120.750	75	2015 - 2016	I
11	Lehr- und Erlebnisbauernhof in Börnicke	Private juristische Person	1.250.000	750.000	60	2015 - 2016	E, H
12	Info-Dreieckstafeln in Gemeinden und Ortsteilen des Amtes	Amt Britz-Chorin-Oderberg	40.000	30.000	75	2015	
13	Bürgerbegegnungsstätte Niederfinow	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	600.000	450.000	75	2015 - 2016	SU
14	Mobile Schaukäserei	Private natürliche Person	60.000	27.000	45	2015 - 2018	I, E
15	Seminare für stressarmen Umgang mit Herdentieren	Private natürliche Person	10.000	4.500	45	2015 - 2016	E
17	Feldsteinmauer am Kirchhof Niederfinow	Ev. Kirchengemeinde, 16259 Falkenberg	53.000	39.750	75	2015	
18	Altes Feuerwehrhaus am Dorfteich	Geschichtenreich Börnicke e. V.	80.000	60.000	75	2015 - 2017	
19	Ferienwohnung am Gasthof	Private natürliche Person	11.000	4.400	40	2015	E, H
22	Energetische Instandsetzung Begegnungszentrum Lunow	Begegnungszentrum Lunow e. V.	190.000	114.000	60	2015	
30	Fahrradabstellanlage am Bahnhof Ruhlsdorf	Gemeinde Wandlitz	10.000	7.500	75	2015	H, SU
33	Dorfanger in Rüdnitz	Gemeinde Rüdnitz, Amt Biesenthal - Barnim	100.000	70.000	70	2015 - 2016	
34	Straßenbeleuchtung am Wohnpark Rüdnitz	Gemeinde Rüdnitz	110.000	77.000		2015 - 2016	
35	Erweiterungsbau Grundschule Grüntal	Gemeinde Sydower Fließ	600.000	420.000	70	2015 - 2016	SU
37	Strandbereich am Bernsteinsee	Gemeinde Marienwerder	500.000	350.000	70	2015 - 2020	H
39	Pflasterstraße in Schönholz incl. Entwässerung	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	160.000	112.000		2015 - 2016	
44	Strandbad Wukensee	Stadt Biesenthal, Amt Biesenthal - Barnim	410.000	287.000	70	2015 - 2016	H
49	Wasserpark Sydow	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	221.000	154.700	70	2015 - 2020	
50	Rad- und Wanderweg Grüntal - Tempelfelde	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal - Barnim	440.000	308.000	70	2015 - 2016	
57	Marketing zum Radfernweg "Rund um Berlin"	Dachverband der Regionalparks e. V.	100.000	63.000	63	2015 - 2016	
58	Erweiterung Internetseite des Regionalparks Barnimer Feldmark	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	66.000	49.500	75	2015 - 2016	I
59	Limnologisches Konzept - Söllen im FFH-Gebiet Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	50.000	37.500	75	2015 - 2016	
61	Gutspark Tiefensee	Stadt Werneuchen	176.000	132.000	75	2015 - 2017	H
65	Anlage von Minigolf- und Kneippanlagen am Jacobsweg	Private juristische Person	200.000	150.000	75	2015 - 2016	H

Nr.	Projektbezeichnung	Träger	Geschätzte Gesamtkosten in EUR	Angestrebte Förderung in EUR	%	Zeitraum	Anmerkungen*
68	Abenteuer- bzw. Erlebnisspielplatz Börnicke	Stadt Bernau	20.000	15.000	75	2015 - 2016	
70	Backstube - Börnicke Bürger-Brot	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	100.000	75.000	75	2015 - 2017	I, E
71	Dorfladen Börnicke	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	50.000	37.500	75	2015 - 2017	E, SU
72	Schul- und Erlebnissgarten in Streuobstwiese	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	20.000	15.000	75	2015 - 2016	
76	Rast- u. Wetterunterstände auf Streuobstwiese in Börnicke	Stadt Bernau	45.000	33.750	75	2015	
82	Dorfgemeinschaftszentrum Schönfeld	Stadt Werneuchen	308.000	154.000	50	2015 - 2016	
85	Ortsverbindung "Alte Hirschfelder Straße" als Radweg	Stadt Werneuchen	135.000	67.500	50	2015	H, SU
86	Pfarrhaus Brodowin	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	200.000	150.000	75	2015 - 2016	
87	Kirchhofweg Brodowin	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	15.000	11.250	75	2015 - 2016	
88	Kopfsteinpflasterstraße in Niederfinow	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	300.000	225.000	75	2015 - 2016	
90	Ferienwohnungen in Scheune in Chorin	Private natürliche Person	82.000	36.900	45	2015	E
92	Hugenottenherberge Pension und Bistro Klein Ziethen	Private juristische Person	60.000	27.000	45	2015 - 2016	E, H
95	Vereinshaus Rudolfshöhe	Siedlerverein Rudolfshöhe e. V.	41.500	33.200	80	2016	
96	Wissensschmiede Stolzenhagen	WABE Oderberg e. V.	50.000	40.000	80	2015 - 2016	I
97	Eventferien in Ladeburg/Ferien auf dem Wildhof	Private natürliche Person	90.000	40.500	45	2015 - 2016	E
98	WAGENBURG - mobile Unterkünfte im ländlichen Raum	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	300.000	225.000	75	2015 - 2016	I
99	PORTAL - offene Plattformen für kommunale Dienstleistungen	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	150.000	112.500	75	2015 - 2016	I, SU
102	Bürgerzentrum "Oderberger Fenster" mit Laden, Bistro, Café	Perspektive Oderberg e. V. i. G., Regionaler Verein i. G.	30.000	22.500		2015	H
103	Oderberger Litfaß-Säulen	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	8.000	6.000	75	2015	
106	Aussichtsturm (Stahl-Holz-Konstruktion) Oderbruchblick	Stadt Oderberg, Amt Britz-Chorin-Oderberg	350.000	262.500	75	2015 - 2016	
107	Oderberger Gespräche "Denk mal weiter"	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	36.000	27.000	75	2015 - 2020	I
108	Oderberger Spaziergänge "Geschichte(n) finden"	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	15.000	11.250	75	2015 - 2016	I
111	Unterstützung krebserkrankter Kinder - Umbau eines Hauses	Insel gGmbH	300.000	225.000	75	2015	
113	"Take Off" - Mehrfunktionsgebäude im Luftfahrtmuseum	Luftfahrtmuseum Finowfurt e. V.	2.250.000	1.687.500	75	2015 - 2016	E, I, SU
114	Konzept zur Tagespflege in Groß Schönebeck	Bildungseinrichtung Buckow e. V.	45.000	33.750	75	2015	I, SU
115	Kinderbauernhof Brodowin	Private natürliche Person	10.000	4.500	45	2015 - 2016	E
116	Radweg Klosterfelde - Zerpenschleuse	Gemeinde Wandlitz,	1.700.000	1.275.000	75	2015	SU
117	Radweg Lanke - Ützdorf	Gemeinde Wandlitz,	342.000	256.500	75	2015	
118	Elektrocarsharingnetz für Bürger und Verwaltung	Gemeinde Panketal	75.000	56.250	75	2015 - 2020	I, SU
124	Konzept Campus Gesundheits-Tourismus 50+	Akademie 2. Lebenshälfte Brandenburg e. V.	120.000	90.000	75	2015 - 2016	I, SU
126	SEEMinarmanufaktur - Musik ERleben & Kunst Begreifen" -	Private juristische Person	1.500.000	1.275.000	85	2015 - 2016	E, H
127	Erlebnis- und Kulturlandschaft zwischen Havel und Oder	LAG- Kooperation	45.000	38.250	85	2015 - 2016	
128	Erhalt und Erweiterung von Biotopverbundstrukturen und energetische Nutzung von Biomasse	LAG- Kooperation	150.000	127.500	85	2015 - 2020	
133	Musikanlage im Binnenschiffahrtsmuseum	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	15.000	11.250	75	2015 - 2016	
134	Keramik Galerie Chorin	Private natürliche Person	25.000	11.250	45	2015 - 2016	E, H
136	Dorfzentrum Altenhof Laden, Café, Saal, Touristinfo, Post, WC	Private juristische Person	100.000	45.000	45	2015	E, SU
140	Bauernhof mit Fahrradcamp/Trainingslager	Private natürliche Person	20.000	11.000	55	2015 - 2016	E

Nr.	Projektbezeichnung	Träger	Geschätzte Gesamtkosten in EUR	Angestrebte Förderung in EUR	%	Zeitraum	Anmerkungen*
141	Erfassung digitaler tourismusrelevanter Daten	IS.MEDIEN (Herr Kaden)	60.000	45.000	75	2015	I
142	Konzept für FFH-Gebiete "Weesower Luch" und "Börnicke"	Landschaftspflegeverband Barnim e.V.	50.000	50.000	100	2015	
143	Solarelektrisches Musterhausboot	Solarbootverein Berlin-Brandenburg e. V.	170.000	127.500	75	2015 - 2016	I
144	Touristisches Wegekonzept für die Gemeinde Chorin	Gemeinde Chorin	50.000	37.500	75	2015 - 2016	
146	Kletterwand Heidekrug Joachimsthal	Kulturhaus Heidekrug 2.0 e. V.	50.000	37.500	75	2015 - 2016	
147	Yoga - Heilen am See - Wohnmobilheim	Private natürliche Person	65.000	29.250	45	2015 - 2016	E
149	Porzellanmanufaktur mit Schauwerkstatt	Private natürliche Person	100.000	45.000	45	2015 - 2016	I, E
155	Radwanderweg Werbellinsee bis Ortseingang Joachimsthal	Amt Joachimsthal	437.420	328.065	75	2015 - 2017	
157	Sanierung Wohnhaus, 2 Nebengebäude	Private natürliche Person	80.000	24.000	30	2015	
158	Bauhaus Stolzenhagen	Private natürliche Person	100.000	45.000	45	2015 - 2016	
161	Lyrikhaus Joachimsthal	Private natürliche Person	60.000	24.000	40	2015 - 2016	E
162	Bett und Buch Joachimsthal	Private natürliche Person	60.000	24.000	40	2015 - 2016	E
163	Gästehof Ragöser Mühle	Private natürliche Person	116.000	52.200	45	2015 - 2016	E
164	Hafenareal Joachimsthal	Private natürliche Person	360.000	162.000	45	2015	
165	Seminarhaus am Werbellinsee	Private natürliche Person	375.000	168.750	45	2015 - 2016	E
166	Radweg am Kahlenberg	Stadt Eberswalde	30.825	19.500	63	2015 - 2016	SU
169	Alte Ziegelei Niederfinow - Teilprojekt: Rückbau	Private juristische Person	20.000	9.000	45	2015 - 2016	
170	Alte Ziegelei Niederfinow - Teilprojekt: Sanierung Gebäude	Private juristische Person	105.000	47.250	45	2015 - 2016	
173	Studie zu Pedelec/E-Bike-Potenzial	Team red Deutschland GmbH	45.000	36.000	80	2016	I, SU
174	Studie zur erweiterten, nachhaltigen Nutzung von Kanälen und Wasserläufen in der Region Finowkanal	KAG Region Finowkanal	60.000	48.000	80	2015 - 2016	I, SU, H
176	Koordinierung Wassertouristischer Angebote am Finowkanal	LAG- Kooperation	120.000	96.000	80	2015 - 2016	SU, H
177	Dorfgemeinschaftsplatz in Werbellin	Gemeinde Schorfheide	70.000	52.500	75	2015	
178	Uferpromenade Altenhof	Gemeinde Schorfheide	450.000	337.500	75	2015	
180	Brodowiner Steppenrasenhügel	Ökodorf Brodowin e. V	212.000	212.000	100	2015 - 2016	H
181	Konzept "Aufbau einer Lade-Infrastruktur für E-Mobile"	LAG- Kooperation	40.000	30.000	75	2015	I, SU
183	Vereinsheim Lichterfelde	SV Lichterfelde e. V.	140.000	105.000	75	2015	SU
184	Pension am Kaiserbahnhof	Private natürliche Person	25.000	10.000	40	2015	E, H
187	2030 - Zusammenleben im dörflichen Umfeld	LAG- Kooperation	100.000	85.000	85	2015 - 2016	I, SU
188	Sanierung Wohngebäude	Private natürliche Person	30.000	9.000	30	2015 - 2016	
189	Nachhaltig Wirtschaften im Naturpark Barnim	Verein zur Förderung der nachhaltigen regionalen Entwicklung e. V.	100.000	75.000	75	2015 - 2016	H
191	Null-Emissionen-Mobilitäts-Netzwerk, Umweltfreundliche Mobilität für Gäste der Region	Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie Berlin-Brandenburg e.V.	991.000	743.250	75	2015 - 2017	I, SU
194	Bewegungsscheune für 2 Kindertagesstätten	Private juristische Person	200.000	150.000		2015	E, SU
			20.682.745	14.676.965			

* I = innovativ, H = Handlungsfeldübergreifend, E= Erwerbsförderung, SU = Stadt-Umland

6 Verfahren der Projektauswahl und Prioritätensetzung

Für die Auswahl der Projekte zur Umsetzung unserer RES sind deren Zielgerichtetheit und Erfolgchancen von großer Bedeutung. Angesichts der großen Anzahl vorliegender Projektideen und zu erwartender Projektanträge sowie entsprechend unseren Erfahrungen in der Förderperiode 2007 - 2013 halten wir eine Prioritätensetzung für erforderlich. Für die Aufnahme und Bewertung von Projektvorschlägen wollen wir ein zweistufiges Verfahren anwenden und dabei bisherige Festlegungen und Kriterien nutzen, um transparent und nachvollziehbar eine Projektauswahl und Prioritätensetzung zu vorgeschlagenen Projekten vorzunehmen.

Bei jeder Entscheidung wird ein Mindestquorum von 51 % für die Mitgliedergruppe der WISO-Partner und anderer Vertreter der Zivilgesellschaft eingehalten. Ist ein Mitglied des Entscheidungsgremiums (Vorstand der LAG) Projektträger, nimmt es nicht an der Votierung für das entsprechende Projekt teil.

Das zweistufige Verfahren gliedert sich folgendermaßen:

1. Projektaufnahme: Vorverfahren
2. Projektbewertung: Bewertung anhand eines Kriterienkatalogs

1. Stufe: Vorverfahren

Damit ein Projekt Aufnahme in das Bewertungsverfahren für förderwürdige Projekte zur Umsetzung unserer Regionalen Entwicklungsstrategie findet, müssen folgende Aspekte erfüllt sein:

1. Lage in der LEADER-Region Barnim oder es ist ein extern-vernetztes Projekt
2. Zuordnung zu Entwicklungszielen und Handlungsfeldern der RES
3. Vorlage eines aussagekräftigen Konzepts mit zeitlicher und finanzieller Umsetzungsplanung

Zur Beurteilung der Förderwürdigkeit neuer Projektideen und der Vereinbarkeit des Projektes mit den Zielen der RES hat die LAG einen Projektaufnahmebogen entwickelt (siehe Anlage), in dem ein Projektträger zu Beginn eines Beratungsverfahrens die wesentlichen Eckdaten zu seinem Vorhaben beschreiben soll. Dieses Formular - ein informelles Arbeitspapier - hat sich gut als Einstieg in ein effizientes Beratungs- und Projektqualifizierungsverfahren bewährt.

Auf der letzten Seite des Bogens, die nicht vom Träger selbst, sondern vom Regionalmanagement auszufüllen ist, werden die o. g. Aspekte aufgelistet und kurz erläutert. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, wird das Projekt entweder mit Unterstützung der LAG Barnim bzw. ihrer Organe konzeptionell weiterentwickelt oder als nicht zielführend im Sinne der RES eingestuft.

2. Stufe: Bewertung anhand eines Kriterienkatalogs

Erfüllt ein Projekt alle Anforderungen für die Aufnahme als förderwürdiges Projekt, wird es im Anschluss an das Beratungs- und Projektqualifizierungsverfahren hinsichtlich seiner Bedeutung für die integrierte und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der LEADER-Region Barnim bewertet. Dies erfolgt mittels der Vergabe von Punkten in drei Prüfbereichen:

- Beiträge zur Regionalen Entwicklungsstrategie (RES)
- Beiträge zu inhaltlichen Schwerpunkten der RES
- Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die beiden ersten Bereiche prüfen die grundsätzliche Fragestellung, inwieweit ein Projekt geeignet ist, die in der RES dargelegten strategischen Entwicklungsziele zu erfüllen und spezifische inhaltliche Schwerpunkte in der LEADER-Region Barnim umzusetzen.

Darüber hinaus ist stets das allgemeingültige Kriterium „wirtschaftliche Entwicklung“ des zu fördernden Vorhabens anzusetzen. Mit den ersten beiden Prüfbereichen werden wirtschaftliche Effekte zwar indirekt mitbewertet, aber nur in einem untergeordneten Zusammenhang. Auf die wirtschaftlichen Aspekte wollen wir im Rahmen der Projektbewertung jedoch ein besonderes Augenmerk lenken, da der Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen gemäß der ELER-Priorität 6 besondere Bedeutung beigemessen wird. Deshalb werden mit dem dritten Prüfbereich die Beiträge von Projekten zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raums separat geprüft.

Zur Durchführung der Projektbewertung haben wir einen Kriterienkatalog mit Prüfkriterien aufgestellt, mit dessen Hilfe die erwartete Zielerfüllung innerhalb der drei Prüfbereiche systematisch per Punktevergabe gemessen bzw. bewertet werden kann. In einem standardisierten **Projektbewertungsbogen** (Anlage) sind die Prüfkriterien mit den Merkmalsausprägungen zur Erlangung der Bewertungspunkte erläutert.

Kriterien im Prüfbereich 1 – Beiträge zur RES

Prüfkriterien für Beiträge zur RES...		0	1	2
1	zur Ausbildung von Wertschöpfungsketten (Verarbeitungsstufen)			
2	zur Entwicklung von Dienstleistungen und Qualitätsprodukten			
3	zu Unternehmenskooperationen/Zusammenschlüssen von Kleininitiativen			
4	zur Förderung von Existenzgründung oder zu bürgerschaftlichem Engagement			
5	zu Qualifizierung von Menschen und Professionalisierung von Angeboten			
6	zum Erhalt der Land- und Forstwirtschaft durch Diversifizierung (Multifunktionalität)			
7	zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft durch Nutzung und Inwertsetzung			
8	zur Förderung von Ausbildung, Zuzug oder Bindung qualifizierter Kräfte			
9	zur Chancengleichheit (Gender Mainstreaming)			
10	zur Organisation einer generationenübergreifenden Zusammenarbeit			
11	zum Austausch von Wissen und Informationen in der Region			
12	Zur Schaffung von Barrierefreiheit und Förderung der Inklusion			
13	zur Vernetzung der Teilräume der Region / mit Nachbarkreisen oder Regionen			
14	zur Bildung neuer Kooperationen zwischen regionalen Akteuren			
15	zur Entwicklung von Innovationen und Modellprojekten			

Kriterien im Prüfbereich 2 – Beiträge zu den inhaltlichen Schwerpunkten der RES

Die Kriterien zur Bewertung der Beiträge zu inhaltlichen Schwerpunkten der RES entsprechen den inhaltlichen Schwerpunkten der Handlungsfelder. Laut Anforderungen aus dem Vorverfahren muss ein Projekt mindestens in eines der Handlungsfelder der RES einzuordnen sein. Einige Projekte

können aber auch handlungsfeldübergreifende Beiträge leisten. Bei jedem Vorhaben sind daher alle Prüfkriterien zu bewerten, um zu ermitteln, welche Beiträge ein Vorhaben zu den inhaltlichen Schwerpunkten der RES leistet.

	Prüfkriterien zu Inhaltlichen Schwerpunkten	0	1	2
1	Wohnortnahe Arbeitsplätze in Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft, Tourismus, Dienstleistungen			
2	Existenzgründungen, -erweiterungen und Diversifizierung in nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten			
3	Regionale Erzeugung von Produkten			
4	Regenerative Energietechnologien, regionale Stoffkreisläufe, nachwachsende Rohstoffe			
5	Rationelle Energieverwendung und Ressourceneinsparung			
6	Kompetenz der Akteure durch Wissenstransfer, Beratung, Ausbildung, Forschung			
7	Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels			
8	Ganzheitliche Ansätze zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts			
9	Innovative Ansätze zur sozialen Betreuung aller Altersstufen			
10	Potenziale medizinischer und sozialer Einrichtungen für ambulante Versorgung			
11	Multifunktionale Nutzungskonzepte von Gebäuden und Anlagen			
12	Ländliches Wegenetz (innerorts und zwischen Orten) und überregionale Vernetzung			
13	Erreichbarkeit Berlins und der Mittelzentren mittels ÖPNV			
14	Modellhafte Mobilitäts- und Serviceangebote incl. Elektromobilität			
15	Erhaltung und Verbesserung der Kompetenzentwicklung (Bildungsangebote)			
16	Erhaltung und Verbesserung des Naturerbes			
17	Erhaltung und Verbesserung des Kulturerbes			
18	Naturräumliche, kulturelle Potenziale als touristischer Wirtschaftsfaktor			
19	Neue Angebote für Wassertourismus			
20	Qualifizierung touristischer Angebote im Aktiv- und Naturtourismus und Coaching der Akteure			
21	Stärkung kultureller Vielfalt und lokaler Traditionen			
22	Vernetzung bei der Entwicklung touristischer und Freizeitangebote			
23	Aufwertung touristischer Entwicklungsachsen und Schwerpunkttorte			
24	Außen- und Innenmarketing und touristische Informationsangebote			
25	Pflege und Unterhaltung der touristischen Infrastruktur			
26	Stärkung des traditionellen Handwerks und Gewerbes durch Erschließung seines touristischen Potenzials			

Kriterienkatalog zum Prüfbereich 3 – Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung

Mit den Kriterien für den Prüfbereich 3 werden die Beiträge des Projekts zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region wie Arbeitsplatzeffekte, wirtschaftliche Synergieeffekte bzw. Anschubwirkung für Folgeinvestitionen und die voraussehbare Tragfähigkeit gemessen. Hierbei ist zu betonen, dass diese Bewertung keine Rentabilitätsprüfung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ersetzt; das unternehmerische Risiko obliegt allein dem Vorhabenträger. Die LAG Barnim und ihre Organe können ihm diesbezüglich aber Anregungen (z. B. bezüglich zielführender Kooperationen) geben.

Prüfkriterien zur wirtschaftlichen Entwicklung		0	1	2
1	Entstehung oder Sicherung von Arbeitsplätzen zu angemessenen Kosten			
2	Beitrag des Projektes zur Wertschöpfung in der Region			
3	Vermeidung von Folgekosten für die öffentliche Hand			
4	Anteil privater Finanzmittel am Eigenanteil			
5	Ökonomische Tragfähigkeit bzw. Rentabilität des Projektes nach Ende der Förderung			
6	Bestandteil eines kreislichen und regional anerkannten Konzeptes			
7	Amts- bzw. gemeindeübergreifende Bedeutung			
8	Wirkung eines/mehrerer anderen/r Projekte/s, Anknüpfung an bisherige Aktivitäten und Projekte			
9	Zeitnahe Projektbeginn			

Bewertungsverfahren

Da in den drei Prüfbereichen verschiedene Punktzahlen zu erreichen sind wird durch die Gewichtung sichergestellt, dass in allen 3 Prüfbereichen die gleiche Gesamtpunktzahl möglich ist. Dem hohen Stellenwert der Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung wird entsprochen. Das Ziel, wirtschaftlich tragfähige Projekte zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze zu erhalten wird bei der Projektbewertung stark berücksichtigt. Der für den jeweiligen Prüfbereich ermittelte Gewichtungsfaktor gewährleistet folgende Gewichtung:

1	Beiträge zur Regionalen Entwicklungsstrategie	33,33 %
2	Beiträge zu den inhaltlichen Schwerpunkten der RES	33,33 %
3	Beiträge zur wirtschaftlichen Entwicklung	33,33 %.

Zur praktischen Vollziehung der Projektbewertung nutzt die LAG Barnim den Projektbewertungsbogen, in dem die Punktevergabe dokumentiert wird. Dieser Bogen dient als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für die LAG. Das gemeinsam abgestimmte Bewertungsergebnis wird im Zuge der Votierung der Projekte durch Beschluss des Vorstands bestätigt.

Mit ihrem Projektbewertungsverfahren hat sich die LAG Barnim ein Instrument in die Hand gegeben, um Projekte nach gemeinsam festgelegten, transparenten Maßgaben einem Ranking im Sinne einer „Prioritätenliste“ zu unterziehen. Bei Punktegleichheit von Projekten, wird dem Projekt mit den höchsten Arbeitsmarkteffekten Vorrang eingeräumt. Sollte auch in diesem Bereich Übereinstimmung bestehen ist dann die Punktzahl aus dem Prüfbereich 1 entscheidend. Projekte, die eine Mindestpunktzahl von 30 Punkten (entspricht 30 % nach Gewichtung) nicht erreichen, werden aus dem Auswahlverfahren ausscheiden und somit nicht in die Prioritätenliste aufgenommen. Die Ergebnisse der Projektbewertung sollen der zuständigen Verwaltungsstelle als Entscheidungsgrundlage für die Bewilligung von Fördergeldern dienen.

Verfahrensablauf der Projektbewertung

In der Praxis stellt sich ein idealtypisches Projektbewertungsverfahren wie folgt dar:

1. Ein lokaler Akteur wendet sich mit seiner Projektidee an das Regionalmanagement. Es bestätigt und erläutert die sachliche Zuständigkeit der LAG und bittet den Akteur, einen Projektaufnahmebogen auszufüllen. Der Vorhabenträger wird an diesem Punkt des Verfahrens auf die Projektbewertung hingewiesen. Der Projektbewertungsbogen ist wie der Projektaufnahmebogen und die RES auf der Homepage der LAG Barnim einsehbar und zu downloaden.

2. Das Regionalmanagement prüft die o. g. Anforderungen. Bei Nichterfüllung wird das Vorhaben entweder konzeptionell weiter entwickelt oder als nicht förderwürdig eingestuft.
3. Bei Erfüllung der Anforderungen wird der Projektträger durch das Regionalmanagement hinsichtlich der Qualifizierung des Vorhabens zur möglichst hohen Zielerfüllung der RES beraten. Hierzu gehören insbesondere folgende Aufgaben für das Regionalmanagement:
 - Standortbesichtigungen, Unterstützung bei der Projektplanung
 - Vermittlung von Kooperationspartnern/Einbindung in vorhandene Netzwerke
 - Unterstützung beim Einholen externer Stellungnahmen
 - ggf. Erörterungsgespräche mit der Förderstelle zur frühzeitigen Problembewältigung
4. Wenn die Projektplanung abgeschlossen ist, wird das Vorhaben durch das Regionalmanagement gemäß Bewertungssystem vorbewertet. Bei Bedarf holt sich das Regionalmanagement hierfür fachliche Unterstützung bei den Fachgruppen der LAG oder sonstigen regionalen Netzwerken, mit denen die LAG in einem partnerschaftlichen Verhältnis steht.
5. Anschließend stellt das Regionalmanagement das Projekt dem LAG-Vorstand in einer einheitlichen Präsentationsform vor. Der Vorstand, der – je nach Bedarf – ca. alle 1 - 2 Monate tagt, erörtert das Vorhaben, prüft das Bewertungsergebnis und gibt ein Votum darüber ab, ob das Projekt aus der RES abgeleitet ist. Sofern aus Sicht der LAG noch Informationen für die abschließende Votierung fehlen, kann die Entscheidung vertagt werden.
6. Im Falle eines positiven Votums erhält der Projektträger eine Stellungnahme der LAG zu seinem Vorhaben und den entsprechenden Protokollauszug aus der LAG-Sitzung, in dem auch das Bewertungsergebnis festgehalten ist. Diese Unterlagen werden der Förderstelle im Rahmen seines Fördermittelantrags als Entscheidungsgrundlage für die Bewilligung der Förderung überreicht. Die Ergebnisse der Bewertungen und Votierungen zu den Projekten aus den jeweiligen Vorstandssitzungen werden auf der Homepage der LAG Barnim veröffentlicht.

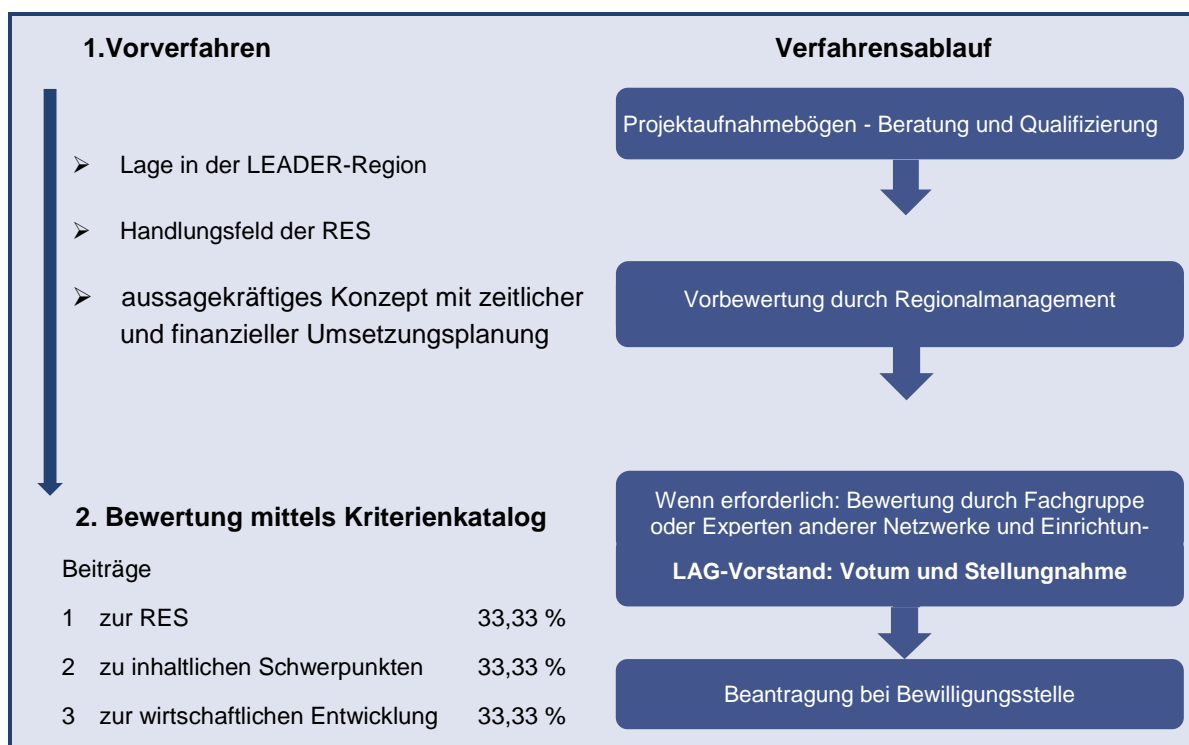
Das Regionalmanagement steht dem Projektträger bei Bedarf beratend beim Zusammenstellen seiner Antragsunterlagen zur Seite, auch wenn die Prüfung der Formalien nicht der LAG obliegt. Denn das Regionalmanagement kann aus seiner Erfahrung heraus bestimmte „Fallstricke“ frühzeitig aufdecken und die Unterlagen auf Vollständigkeit prüfen.

Damit wollen wir die Möglichkeit schaffen, „**Ideen reifen zu lassen**“. Dank der von LEADER erprobten Verfahren der Projektauswahl können potenzielle Projektträger, die möglicherweise anderswo ignoriert worden wären, ihre Ideen vorstellen, sie gemeinsam mit uns ausformulieren und Unterstützung zu ihrer Verwirklichung finden.

Eine Projektbewertung und Festlegung einer Prioritätenliste von Projektauswahlentscheidungen wird an mindestens zwei Terminen im Jahr stattfinden. Diese Stichtage werden rechtzeitig, mindestens drei Monate vorher kommuniziert und auf der Homepage der LAG Barnim veröffentlicht.

In Vorbereitung auf die Bewertung legt die LAG Barnim fest, welches finanzielle Budget zum jeweiligen Termin in Ansatz gebracht wird. Dazu ist eine Abstimmung mit den Vertretern des zuständigen Ministeriums und/oder der Bewilligungsbehörde vorgesehen. Nicht durch Bewilligungen gebundenen Mittel aus vorangegangenen Bewertungsterminen können dabei auf den aktuellen Termin übertragen werden. Im Jahr 2016 wird eine Überprüfung der Praktikabilität des Auswahlverfahrens stattfinden.

Abbildung 9: **Verfahrensablauf der Projektbewertung**



7 Monitoring und Evaluation

Auf der Grundlage unserer Erfahrungen mit der Zwischenbewertung (2011) und der Abschlussbewertung (2013) der Umsetzung unserer GLES 2007 - 2013 haben wir uns zu Monitoring und Evaluation in der Förderperiode 2014 - 2020 verständigt. Generell werden wir dazu den im Mai 2014 von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume veröffentlichten „Leitfaden mit Methodenbox zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ sowie die Ergebnisse der Veranstaltung des Forums Ländlicher Raum vom 6. März 2014 heranziehen. Die Ergebnisse von Monitoring und Evaluation sollen auch dazu dienen, Akzeptanz und Motivation für die Umsetzung unserer RES in der Region zu verbreitern und in der Öffentlichkeit über Ergebnisse und Beispiele zu informieren.

7.1 Qualitative und quantitative Erfolgskriterien

Monitoring:

Die im Monitoring erhobenen Informationen sind die Basis, um die in unserer Regionalen Entwicklungsstrategie gestellten Ziele zu bewerten. Wir wollen den Erfolg des vielschichtigen und komplexen regionalen Entwicklungsprozesses anhand konkreter Ergebnisse messen. Damit wir auch nachweisen können, ob und wie wir die Ziele erreichen, ziehen wir Indikatoren und Messgrößen heran. Im Monitoring sind systematisch entscheidungsrelevante Informationen auf Strategie-, Projekt- und Prozessebene zu erheben.

Die quantitativen Indikatoren werden vom Regionalmanagement in Projektstatistiken und Datenbanken erfasst. Eine große Unterstützung werden dabei regelmäßige „Abgleiche“ mit den statistischen Übersichten der Bewilligungsbehörde sein.

Zu qualitativen Zielstellungen, insbesondere zum Entwicklungsziel 1 (attraktive und lebenswerte Region - Lebensqualität) und zur Wirksamkeit der Akteure im Prozess der ländlichen Entwicklung, werden Befragungen der LAG-Mitglieder und Projektträger ausgewertet (Fragebögen, Befragungen von Teilnehmern an Workshops und Veranstaltungen der LAG).

- Für die inhaltliche und themenbezogenen Ziele der **Strategie und Projekte** haben wir **operationalisierte Zielgrößen im Kapitel 5 als Handlungsfeldziele** ausgewiesen.
- Für die **Prozessebene** (Mitwirkungs- und Entscheidungsprozesse, -strukturen, Organisation der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements) stellen wir uns folgende Ziele:

Indikator	Ziel
Beratungen des Vorstandes	8 - 10/Jahr
Teilnahme von Vorstandsmitgliedern und Regionalmanagement an Veranstaltungen mit Multiplikatoren (Kreistag, Gemeindevertretungen, Ausschüsse der Gebietskörperschaften, Netzwerke in Teilregionen)	30/Jahr
Anzahl Presseartikel und Veröffentlichungen im lokalen TV	20/Jahr
Kontakte auf Internetplattform	150/Jahr
Kontakte über Facebook u.a.	150/Jahr
Von der LAG organisierte Veranstaltungen/Workshops	4/Jahr
Teilnehmer an Veranstaltungen	150/Jahr
Beratung von Projektträgern zu Projektideen durch Regionalmanagement	100/Jahr
Teilnahme an externen Veranstaltungen (Messen, Workshops, Kongresse u.a.)	5/Jahr
Weiterbildung des Regionalmanagements bei der DVS und im LEADER-Netzwerk des Landes	6/Jahr
Jahresbericht	1/Jahr
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Arbeit des Vorstands - Note 1 - 2	80 %:
Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit Arbeit des Regionalmanagements - Note 1 - 2	80 %
Zufriedenheit der Projektträger mit Arbeit des Regionalmanagements - Note 1 - 2	80 %

Für das Monitoring werden folgende Informationen herangezogen:

Strategieebene:

- Anzahl eingereicherter Projektideen nach Handlungsfeld und Jahren
- Mithilfe des Regionalmanagements qualifizierte Projektanträge nach Handlungsfeld und Jahren
- Anzahl der bei der LAG beantragten Projekte nach Handlungsfeld, Projektträgern und Jahren
- Anzahl der von der LAG bestätigten Projektanträge nach Handlungsfeld, Projektträgern und Jahren
- Anzahl der von der LAG abgelehnten Projekte
- Anzahl der bei der Bewilligungsstelle eingereichten Fördermittelanträge nach Handlungsfeld, Projektträgern und Jahren
- Finanzvolumen der bestätigten Projekte nach Handlungsfeld, Projektträgern und Jahren
- Finanzvolumen bewilligter Projekte nach Handlungsfeld, Projektträgern und Jahren

Projektebene (Projektbögen) mit Informationen zu

- Inhalten und Zielen
- Projektträgern
- Kosten und Förderzuschüssen
- Förderzeitraum
- Ergebnissen

Bewertungsbereich Prozess, Struktur und Regionalmanagement

- Organigramm, Beschreibung der Entscheidungswege
- Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe, des Vorstands, von Fachgruppen, Projektgruppen, Netzwerken usw.
- Themenschwerpunkte der Beratungen (Protokolle)
- Anzahl, Termine der LAG- Sitzungen und Beteiligung (Jahresübersicht, Verteilung, Zeiten)
- Zahl der durchgeführten Veranstaltungen, differenziert nach Gesamtveranstaltungen und nach Thematik (Handlungsfelder, Kompetenzentwicklung)
- Teilnehmerzahlen auf den durchgeführten Veranstaltungen
- Zahl der Beratungen (Gespräche) zur Abstimmung mit anderen Institutionen in der Region
- Teilnahme des Regionalmanagements an der Weiterbildung
- Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit
 - o Artikel in lokaler/regionaler Presse sowie in Amtsblättern
 - o Herausgabe von Flyern, Newsletter, Broschüren, Plakaten
 - o Beiträge im lokalen/regionalen Rundfunk und TV
 - o Internetaufrufe
 - o Erreichte Personen/Kontaktdichte (Häufigkeit der Erscheinung) des Newsletters
 - o Anzahl von Facebook-Freunden, Likes etc.
 - o Teilnahme an externen Veranstaltungen (Messen, Kongressen)
- Arbeitsaufwand des Regionalmanagements, davon
 - o Projektberatung
 - o Projektbetreuung
 - o Abstimmung mit Bewilligungsstellen
 - o Gremienarbeit
 - o Vernetzungsaktivitäten
 - o Berichtspflichten
 - o Weiterbildung

Evaluation:

Regelmäßig soll die Umsetzung der RES in der Region auf der Basis des Landesprogramms (EPLR) und der RES bewertend analysiert werden. Unser Bewertungsanspruch ist darauf gerichtet, neben

- Ergebnissen und Auswirkungen der **Verwirklichung der RES (Strategie und Projekte)** auch die
- Umsetzung der LEADER-Merkmale im **Prozess der regionalen Entwicklung** (einschließlich Regionalmanagement)

zu bewerten.

Die Evaluation (Bewertung) soll jährlich durch das Regionalmanagement erfolgen. Im Verlauf der Förderperiode werden wir extern eine Halbzeit- und eine Abschlussbewertung vornehmen lassen.

Im Einzelnen geht es dabei um Folgendes:

- Darstellung der Wirkungen von Projekten und Prozessen in Umsetzung der RES (Ergebnisse der Förderungen und des Wirkens der Lokalen Aktionsgruppe)
- Herausstellung des Standes der Verwirklichung der Entwicklungsziele und der Handlungsfelder im Kontext zu den sozioökonomischen Veränderungen
- Einschätzung der Ausprägung der LEADER-Merkmale im Wirken der LAG (Territorialer und Bottom-up-Ansatz, Zusammenwirken in der LAG, Innovation und Modellhaftigkeit, Verknüpfung mittels integrierten multisektoralen Ansatzes in der RES, Kooperation und Vernetzung)
- Aufzeigen von Potenzialen und Schwachstellen
- Unterstützung eines kontinuierlichen Lernprozesses und Erkennen der Erfolgsfaktoren der eigenen Arbeit
- Bestätigen der Handlungsfelder und ihrer inhaltlichen Schwerpunkte und/oder Begründung von Änderungen der Entwicklungsstrategie
- Ableitung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere Verwirklichung der RES und das zukünftige Handeln der Akteure in der Region

Vor Beginn jeder Bewertung erfolgt im Vorstand eine Abstimmung zu Ablauf und einzelnen Arbeitsschritten. Dabei ist zu klären,

- was bewertet werden soll (Projekte, Handlungsfelder, Wirken der LAG, Organisationsstruktur und Umsetzungsprozess, Einbeziehung anderer Aktivitäten),
- wer an der Bewertung beteiligt werden soll (LAG-Vorstand, Akteure, Management, WISO-Partner, weitere Entscheidungsträger in der Region, Projektträger),
- woran Zielerreichung zu messen ist (Zieldarstellung in der RES).

Um die Komplexität des ländlichen Entwicklungsprozesses sowie Vielzahl und Vielfalt einbezogener Akteure adäquat berücksichtigen zu können, erfolgt neben einer quantitativen, auf Kriterien gestützten Betrachtungsweise die Bewertung der Prozesse und Ergebnisse auch durch die Erfassung und Beschreibung subjektiver Meinungen und multiperspektivischer Einschätzungen. Dazu werden Verantwortliche der Region und lokale Akteure zur Halbzeitbewertung und zur Abschlussbewertung in standardisierten Leitfadenterviews und schriftlichen Befragungen zur Umsetzung des RES konsultiert.

A Anlagenteil

Anlage 1: Anschreiben zum Projektideenbogen

LAG Barnim e.V.

Verein zur Förderung einer integrierten und nachhaltigen
Entwicklung in der LEADER-Region des Kreises Barnim



LAG Barnim e.V., Geschäftsstelle des Regionalmanagements
Steinstraße 14, 16225 Eberswalde

LAG Barnim e.V.

Sitz: Geschäftsstelle des
Regionalmanagements
Steinstraße 14,
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 / 818393
Fax: 03334 / 818423
E-Mail: leader-barnim@telta.de
Internet: www.leader-barnim.de

Bearbeiter

Torsten Jeran

Datum

Eberswalde, den 09.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neue EU-Förderperiode 2014 – 2020 befindet sich in der Startphase. Die Lokalen Aktionsgruppen im Land Brandenburg sind aufgefordert, sich bis zum 31. Mai 2014 mit einer neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) erneut als LEADER-Region zu bewerben.

Nach Auswertung der Wettbewerbsbeiträge durch das MIL des Landes Brandenburg wird bis zum 31.12.2014 die Bestätigung der LEADER-Regionen erfolgen. Zum Ende des Jahres 2014 soll eine neue ILE/LEADER-Richtlinie vorliegen und es ist davon auszugehen, dass ab 2015 die ersten Bewilligungen erteilt und Projekte umgesetzt werden können.

Zur Vorbereitung auf die neue Förderperiode sind seitens der LAG Barnim in den letzten 3 Jahren bereits zahlreiche Aktivitäten zur Beteiligung der lokalen und regionalen Ebene umgesetzt worden. So fanden mehrere thematische und teilraumbezogene Workshops statt; eine gute Resonanz auf die von der LAG Barnim vorgegebenen Ideensteckbriefe hat zur Identifizierung von Projektansätzen geführt und durch die Einbeziehung vieler Projektträger aus kommunaler und privater Ebene konnten die Evaluierung der Förderperiode 2007-2013 und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die neue Förderperiode realisiert werden.

Es ist vorgesehen und notwendig, Projekte und Vorhaben in der Regionalen Entwicklungsstrategie zu benennen, kurz zu beschreiben und den Finanzbedarf aufzuzeigen.

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit bieten, uns Ihre Projektideen zu übermitteln.

Nutzen Sie bitte den in der Anlage beigefügten Projektideenbogen, den Sie auf unserer Homepage auch downloaden können.

Zur Erarbeitung der RES steht nur ein relativ kurzer Zeitraum zur Verfügung und wir bitten Sie, uns die Unterlagen bis zum 15.03.2014 zu übersenden.

Für eventuelle Rückfragen stehen meine Kollegin Frau Schubert und ich zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Jeran
Regionalmanagement
Anlage : Projektideenbogen

Lokale Aktionsgruppe Barnim e.V.
Vorstandsvorsitz: Herr Holger Lampe, Herr Rüdiger Thunemann, Herr Volkmar Ritter
IBAN : DE34 1705 2000 3000 0404 89 , SWIFT-BIC: WELADED1GZE

Anlage 2: Projektideenbogen

Projektideenbogen

Für die neue Förderperiode 2014 - 2020 möchten wir Projektideen zusammentragen, um sie in der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) 2014 - 2020 der LAG Barnim berücksichtigen zu können. Je konkreter Ihre nachfolgenden Angaben sind, desto leichter kann entschieden werden, ob das Vorhaben in die RES aufgenommen wird.

Brauchen Sie weitere Infos und Hilfe? Kein Problem!

Herr Torsten Jeran und Frau Ulrike Schubert vom Regionalmanagement helfen Ihnen gern, wenn Sie Fragen zur Projektentwicklung haben.

Der Projektideenbogen ist jedoch kein Fördermittelantrag. Dieser muss nach konkreter Projektplanung und nach Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinien separat gestellt werden.

Kontakt: **LAG Barnim, Geschäftsstelle des Regionalmanagements**
Steinstraße 14; 16225 Eberswalde

Tel.: 03334 / 818393 und 818394

Fax: 03334 / 818423

E-Mail: leader-barnim@telta.de

Hier können Sie dieses Formular als Word-Datei herunterladen: www.leader-barnim.de

1. Allgemeine Angaben

Projektbezeichnung:			Datum:
Projektträger:	Name/Titel:		
	Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort):		
	Ansprechpartner:		
	Telefon:		
	email:		
Rechtsform:	(z. B. natürliche Person, Unternehmen, Verein, etc.)		
Projektstandort	Gemeinde(n) / Ortsteil(e):		
	Straße und Hausnummer:		
geplanter Durchführungszeitraum:	2014 bis 2016 <input type="checkbox"/>	Beginn (M/J):	Ende (M/J):
	2017 bis 2020 <input type="checkbox"/>	Beginn (M/J):	Ende (M/J):
Planungsstand	Projektidee: <input type="checkbox"/>		
	detaillierte Projektplanung <input type="checkbox"/>		

Finanzierung	<p>geschätzte Projektgesamtkosten in T €:</p> <p>angestrebte Förderung in T€ :</p> <p>angestrebte Förderung in % :</p>
---------------------	---

2. Projektbeschreibung

Projektkurzbeschreibung (Kurz angeben: Was wird durchgeführt? - Zu welchem Zweck? – Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt?)	
Wirtschaftlichkeit des Projektes (Wann ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen bzw. wann trägt es sich selbst? Weiterfinanzierung?)	
Auswirkungen des Projektes auf	
Lebensqualität und Attraktivität des ländlichen Raums (Dienstleistungen, Wohnqualität, Freizeit, Kultur, touristische Angebote...)	den Arbeitsmarkt (Werden Arbeitsplätze mit Umsetzung des Projektes neu geschaffen oder gesichert?)
Leistet das Projekt Ihrer Meinung nach einen Beitrag zu einem oder mehreren der nachfolgend genannten Themen? (bitte ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> Beschäftigungsentwicklung <input type="checkbox"/> Wirtschaftliche Entwicklung <input type="checkbox"/> Klimawandel <input type="checkbox"/> nachhaltige Entwicklung in Bezug auf soziale Integration / Gleichstellung von Frau und Mann <input type="checkbox"/> Innovation <input type="checkbox"/> Bildung und Fachkräftesicherung	<input type="checkbox"/> Nachhaltige Ressourcennutzung / Ausbau der erneuerbaren Energien <input type="checkbox"/> Herausforderungen des demografischen Wandels <input type="checkbox"/> Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen <input type="checkbox"/> Herausforderungen der Internationalisierung
Anlagen	(bitte nennen):

Anlage 3: Satzung

Satzung der LAG Barnim (e. V.)

Beschlossen von der Mitgliederversammlung am 19.05.2009 in Friedrichswalde.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen LAG Barnim e. V.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Eberswalde.
- (3) Der Verein soll in das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichtsbezirks eingetragen werden.
- (4) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

- (1) Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung einer integrierten nachhaltigen Entwicklung in der LEADER-Region im Landkreis Barnim. Dazu werden unter Einbeziehung der entsprechenden gesellschaftlichen Gruppen Projekte unterstützt, initiiert und begleitet oder selbst durchgeführt.
- (2) Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - a. Umsetzung der GLES
 - b. Projekte der LAG Barnim e. V. bzw. Mitglieder der LAG Barnim e. V.
 - c. Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung regionaler Konzepte und Leitbilder, die den vorgenannten Absichten entsprechen.
 - d. Mitwirkung bei dem Aufbau von Netzwerken und Kooperationsbeziehungen zur Umsetzung der Satzungszwecke.
 - e. Anregungen zu innovativen Projektansätzen und Unterstützung bei der Erschließung von Förderungsmöglichkeiten sowie endogenen Potenzialen.
 - f. Beförderung der regional übergreifenden nationalen und internationalen Zusammenarbeit.
 - g. Initiierung und Unterstützung von Bildungsmaßnahmen zur qualifizierten Umsetzung der Projekte der LEADER-Region.
 - h. Information der Öffentlichkeit über Zweck und Tätigkeit des Vereins.
- (3) Die Realisierung des satzungsgemäßen Zwecks wird insbesondere unter Beachtung des LEADER-Programms der Region Barnim verfolgt.

§ 3 Grundsätze der Vereinsarbeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für den satzungsgemäßen Zweck verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins und haben keinen Anteil am Vereinsvermögen.
- (3) Die Wahrnehmung von Vereinsämtern ist ehrenamtlich.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Ordentliche und damit stimmberechtigte Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden, die sich zu dem satzungsgemäßen Zweck des Vereins bekennen und diese unterstützen.
- (2) Außerordentliche und damit fördernde Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen werden. Sie sind nicht stimmberechtigt.
- (3) Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Als Teil des Antrages ist eine Erklärung zur Anerkennung der Zwecke des Vereins und die Bereitschaft zur ihrer Unterstützung abzugeben. Über den Antrag entscheidet der Vorstand. Die Entscheidung ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.
- (4) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod natürlicher Personen bzw. Auflösung juristischer Personen sowie bei Auflösung des Vereins.
- (5) Der Austritt ist nur zum Schluss eines Geschäftsjahres zulässig und muss unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden.
- (6) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist zulässig, wenn es seine Pflichten gegenüber dem Verein gröblich verletzt, insbesondere, wenn es die Interessen des Vereins schädigt oder gegen die Vereinssatzung verstößt. Über den Ausschluss beschließt der Vorstand. Er hat vor seiner Entscheidung dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich zu den Ausschlussgründen zu äußern. Die Entscheidung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Das Mitglied kann dem Ausschluss binnen eines Monats schriftlich widersprechen und verlangen, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung entscheidet. Deren Entscheidung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.
- (7) Der Ausschluss eines Mitgliedes wird mit dem Tage des Zugangs der schriftlichen Mitteilung des Ausschlusses wirksam. Im Falle einer Entscheidung der Mitgliederversammlung über den Ausschluss wird der Ausschluss am Tage des Zugangs der Entscheidung der Mitgliederversammlung wirksam.
- (8) Im Falle des Ausscheidens hat das Mitglied keinerlei Ansprüche auf das Vermögen des Vereins oder auf Teile davon. Mitgliedsbeiträge sind bis zum Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen, in dem die Mitgliedschaft beendet worden ist.

§ 5 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- (1) die Mitgliederversammlung (§ 6),
- (2) der Vorstand (§ 7).

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Mindestens einmal im Jahr ist durch den Vorstand eine ordentliche Mitgliederversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen (Datum des Poststempels) schriftlich einzuberufen.
- (2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn der Vorstand dies beschließt oder wenn ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.
- (3) Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sind mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand zu stellen.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist für alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung zur Verwirklichung des Vereinszwecks zuständig, insbesondere für
 - die Entgegennahme des Jahresberichts und des Kassenprüfungsberichtes,
 - die Genehmigung des Jahresabschlusses,
 - die Entlastung des Vorstandes,

- die Wahl des Vorstandes,
 - die Bestellung von zwei Kassenprüfern,
 - die Satzungsänderung und Vereinsauflösung,
 - die Entscheidung in den Fällen des § 4 Abs. 6, Satz 4 der Satzung.
- (5) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem Stellvertreter, geleitet. Über die Mitgliederversammlung sind Niederschriften zu fertigen und vom Versammlungsleiter sowie vom Protokollführer zu unterzeichnen.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist bei Sitzungsbeginn festzustellen.
- (7) Bei Beschlussunfähigkeit kann der Vorstandsvorsitzende, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, unter Wahrung einer Frist von zwei Wochen eine weitere Mitgliederversammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen. In der Einladung ist auf die verkürzte Einladungsfrist hinzuweisen.
- (8) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Stimmabgabe kann auf ein anderes Mitglied übertragen werden. Hierzu ist die Vorlage einer schriftlichen Vollmacht vor Stimmabgabe erforderlich. Ist eine juristische Person Mitglied, ist das Stimmrecht nicht zwingend durch das zuständige Organ auszuüben. Die Stimmabgabe durch einen Bevollmächtigten ist gestattet. Stimmenthaltungen werden bei der Ermittlung der Stimmenmehrheit nicht mit gezählt. Alle Beschlüsse sind zu protokollieren.

§ 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, die nicht durch die Satzung oder zwingende gesetzliche Vorschriften der Mitgliederversammlung zugewiesen sind.
- Der Vorstand regelt das Finanzgebaren des Vereines. Die Mitgliederversammlung ist hierüber zu informieren.
- (2) Der Vorstand besteht aus
- dem Vorsitzenden,
 - zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - dem Kassenwart
 - und bis zu fünf weiteren Mitgliedern.
- (3) Die Mitglieder des Vorstandes sind nach Funktionen durch die Mitgliederversammlung zu wählen.
- (4) Die Amtsdauer des Vorstands beträgt drei Jahre. Die Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Bei Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes richtet sich die Amtsdauer nach der verbleibenden Amtsdauer des Vorstandes.
- (5) Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Der Vorsitzende und jeweils ein stellvertretender Vorsitzender vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich gemeinsam. In begründeten Fällen kann der Vorsitzende die Vertretung nach außen einem anderen Vorstandsmitglied übertragen.
- (6) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben, die auch die Vertretung im Innenverhältnis regelt.
- (7) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Stimmenthaltungen werden bei der Ermittlung der Stimmenmehrheit nicht mit gezählt. Beschlüsse können auch im schriftlichen Verfahren herbeigeführt werden. Alle Beschlüsse sind zu protokollieren. Im Übrigen gilt § 6 (8) entsprechend.

§ 8 Die Kassenprüfer

- (1) Die Kassenprüfer können von der Mitgliederversammlung bestellt werden.
- (2) Sie überprüfen das Belegwesen und die Kontoführung des Vereins auf die rechnerische Richtigkeit.
- (3) Mindestens einmal im Geschäftsjahr hat eine Kassenprüfung zu erfolgen.
- (4) Einmal jährlich erfolgt eine Berichterstattung vor der Mitgliederversammlung.
- (5) Die Kassenprüfer unterliegen keiner Weisung und Beaufsichtigung des Vorstandes. Sie sind dem Vorstand gegenüber nicht weisungsberechtigt.
- (6) Die Kassenprüfer haben das Recht, ohne Stimmberechtigung an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.

§ 9 Mitgliedsbeiträge

Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Zuwendungen von dritter Seite. Art und Höhe der Mitgliedsbeiträge werden durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Die Einzelheiten regelt eine von der Mitgliederversammlung zu beschließende Beitragsordnung.

§ 10 Regionalbeirat und Fachgruppen

Zur Unterstützung der Vereinstätigkeit können vom Vorstand ein Regionalbeirat und bei Bedarf Fachgruppen eingerichtet werden.

§ 11 Satzungsänderung

Satzungsänderungen können von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 beschlossen werden, wenn mindestens 50 % der eingetragenen Mitglieder anwesend sind. Sind weniger als 50 % der eingetragenen Mitglieder anwesend, so wird mit einer Frist von vier Wochen erneut eingeladen. Dann entscheiden die Anwesenden mit einer Mehrheit von 2/3 über die Satzungsänderung. Ein Antrag auf Satzungsänderung muss mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Wortlaut bekannt gegeben werden.

§ 12 Auflösung des Vereins

- (1) Wird in einer Sitzung der Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins beschlossen, so ist in dieser Sitzung ebenfalls der Liquidator zu bestellen. Der Beschluss zur Auflösung des Vereins erfordert ein befürwortendes Votum von 2/3 der Vereinsmitglieder. Dieses Votum muss während der Sitzung abgegeben oder zur Sitzung in schriftlicher Form erklärt werden.
- (2) Das nach Durchführung der Liquidation oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke verbleibende Restvermögen wird dem Landesverband Brandenburg e. V. des Arbeitslosenverbandes Deutschland zur Verwirklichung ausschließlich gemeinnütziger Zwecke im Landkreis Barnim zugeführt. Eine Verteilung an die Mitglieder ist ausgeschlossen.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde am 19.05.2009 von der Mitgliederversammlung in Friedrichswalde beschlossen und tritt mit ihrer Registrierung beim zuständigen Amtsgericht in Kraft.

Anlage 4: Übersicht der Mitglieder der LAG (Stand März 2014)

Mitglied	Verwaltung	WISO-partner
1 Bauernverband Barnim e.V.		x
2 Europäischer Regionaler Förderverein e.V.		x
3 WITO GmbH Barnim		x
4 Landkreis Barnim	x	
5 Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.		x
6 gesukom e.V.		x
7 Amt Joachimsthal	x	
8 Förderverein des Naturpark Barnim e. V.		x
9 Kulturhaus Heidekrug 2.0 e. V.		x
10 Amt Biesenthal-Barnim	x	
11 Gemeinde Wandlitz	x	
12 Ökodorf Brodowin e. V.		x
13 Bildungseinrichtung Buckow e. V.		x
14 Luftfahrtmuseum Finowfurt e. V.		x
15 Peter Zablowski		x
16 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreis- vereinigung Barnim e. V.		x
17 Fördergemeinschaft ökologischer Landbau Berlin- Brandenburg e. V.		x
18 Fachwerkkirche Tuchen e. V.		x
19 Weiße Villa GbR		x
20 Dr. Ronald Schulz Essenz		x
21 AFZ Alternativen für Zukunft e. V.		x
22 Biogas Lichterfelde GmbH & Co		x
23 Amt Britz-Chorin-Oderberg	x	
24 Heike Fengler		x
25 Hoffnungstaler Stiftung Lobetal		x
26 Ökodorf Brodowin Landwirtschafts e. V.		x
27 Geopark Eiszeitland am Oderrand e. V.		x
28 Oskar von Maltzan (Seehaus Brodowin in Pehlitz)		x
29 Gemeinde Schorfheide	x	
30 KAG „Heidekrautbahn“ e.V.		x
31 Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf		x
32 Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk gAG		x
33 Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e.V.		x
34 Naturpark Barnim	x	

Anlage 5: Übersicht über eingereichte Projektideen

Nr.	Projektbezeichnung	Projektträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
1	Digitalisierung Museumsbestand zur Verfügbarma-chung über bundesweites Museumsportal	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Oderberg	2015 - 2016	45.000	36.000	80	9.000	3
2	Aktualisierung, Erneuerung Exponat-Beschilderung sowie kindgerechte Gestaltung der Ausstellung	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Oderberg	2015	45.000	36.000	80	9.000	4
3	Seniorenkabarett	RAFIKI e. V. Deutschland	Altenhof	Schorfheide	2015 - 2016	20.000	15.000	75	5.000	4
4	Sanierung ehemaliger Schulen zu Dorfgemein-schaftshäusern	Gemeinde Chorin, Amt Britz-Oderberg	Serwest, Senftenhütte	Chorin	2015 - 2016	600.000	450.000	75	150.000	2
5	Mehrgenerationen-Park am Finowkanal mit Spiel-platz, Festplatz, Sportflächen	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	150.000	112.500	75	37.500	4
6	Entwicklung des touristischen Wegenetzes im Nord-barnim - Erfassung und Bewertung bedeutsamer Wege, Ausbau und Instandsetzung incl. Bepflanzung u. Beschilderung	federführend Gemeinde Chorin, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Amtsbereiche Joachimsthal, Britz-Chorin-Oderberg	Region	2015 - 2020	6.100.000	4.575.000	75	1.525.000	4
7	Nature-Fitness-Park im Ökodorf Brodowin mit "Ter-rainkurwegen", Fitness-Parcours, Outdoor-Trainingsgeräte, Natur-Golf-Anlage	Gemeinde Chorin, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	250.000	187.500	75	62.500	4
8	Atelier- und Ausstellungsräume incl. Sanitärbereich im Pfarrhaus für Veranstaltungen	Private natürliche Person	Trampe	Breydin	2015 - 2016	10.000	7.000	70	3.000	4
9	Pool "Ländliches Pflegemanagement" für pflegende Angehörige sowie ehrenamtliche und professionelle Pflegedienste	Private juristische Person	Groß Schönebeck	Schorfheide	2015 - 2016	161.000	120.750	75	40.250	2
10	Schulungs- und Begegnungszentrum zur ländlichen Hauswirtschaft incl. Beherbergung, Bistro, Verkauf	Private natürliche Person	Brodowin	Chorin	2015 - 2018	110.000	49.500	45	60.500	1
11	Lehr- und Erlebnisbauernhof - Schlachthaus, Café, Hofladen, Kleintierzoo - Selbstvermarktung	Private juristische Person	Börnicke	Bernau	2015 - 2016	1.250.000	750.000	60	500.000	1
12	Info-Dreieckstafeln (Karte, Ortsgeschichte, Angebo-te) in Orten des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	Amt Britz-Chorin-Oderberg	Amt Britz-Chorin-Oderberg	Region	2015	40.000	30.000	75	10.000	4
13	Bürgerbegegnungsstätte	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Chorin	2015 - 2016	600.000	450.000	75	150.000	2
14	Mobile Schaukäserei, Existenzgründung	Private natürliche Person	Stolzenhagen	Lunow-Stolzenhagen	2015 - 2018	60.000	27.000	45	33.000	1
15	Seminare für stressarmen Umgang mit Herdentieren und Herdenaktionen	Private natürliche Person	Stolzenhagen	Lunow-Stolzenhagen	2015 - 2016	10.000	4.500	45	5.500	1

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
16	Radweg Trampe-Eberswalde	Private natürliche Person	Trampe, Eberswalde	Breydin		0	0		0	2
17	Feldsteinmauer am Kirchhof	Ev. Kirchengemeinde, Falkenberg	Niederfinow	Niederfinow	2015	53.000	39.750	75	13.250	3
18	Rekonstruktion "Altes Feuerwehrhaus", Dorfladen Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Kurse	Geschichtenreich Börnicke e. V.	Börnicke	Bernau	2015 - 2017	80.000	60.000	75	20.000	4
19	Ferienwohnung am Gasthof, Umnutzung	Private natürliche Person	Lüdersdorf	Parsteinsee	2015	11.000	4.400	40	6.600	1
20	Zukunfts- und Ideenwerkstatt im Kulturbahnhof Schönwalde (Ausstattung, Technik)	Private natürliche Person	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2020	90.000	0		90.000	1
21	Planung und Umsetzung eines Themenmanage- mentplanes "Lebensräume und Biotopverbund für Rotbauchunke und Laubfrosch auf der Barnimplatte" an zwei repräsentativen Flächen	Landschaftspflegeverband Barnim e.V.	Gem. Sydower Fließ und Gem. Werneuchen	Sydower Fließ	2015 - 2016	0	0		0	3
22	Begegnungszentrum - Energetische Instandsetzung	Begegnungszentrum Lunow e. V.	Lunow	Lunow- Stolzenhagen	2015	190.000	114.000	60	76.000	2
23	Parkanlage - Umgestaltung des ehemaligen Fach- hochschulgeländes ("Wiesepark - Begegnung in Bewegung") für Jung und Alt mit Sport- und Erho- lungsflächen sowie Rundwegen	Gemeinde Wandlitz	Basdorf	Wandlitz	2017 - 2018	1.300.000	975.000	75	325.000	4
24	Rad-/Wanderweg Schorfheide von Groß Schö- nebeck nach Eichhorst	Gemeinde Schorfheide (KAG Heidekrautbahn e. V.)	Gr. Schönebeck und Eichhorst	Schorfheide	2015	900.000	675.000	75	225.000	4
25	Bahnhoftreilsystem zwischen den Bahnhöfen der Heidekrautbahn	KAG Heidekrautbahn e. V.	Groß Schö- nebeck, Marien- werder, Zer- penschleuse	Schorfheide	2015 - 2016	30.000	22.500	75	7.500	4
26	Umbau des historischen Bahnhofsgebäudes in Wensickendorf in ein "Ländliches Mobilitätszentrum im Energiebahnhof Wensickendorf"	KAG Heidekrautbahn e. V.	Oranienburg, OT Wensickendorf		2015 - 2020	450.000	382.500	85	67.500	
27	Workshops zur Schaffung eines "integrierten ländli- chen Verkehrsraums"	KAG Heidekrautbahn e. V.	Region	Region	2015 - 2020	104.000	88.400	85	15.600	2
28	Rad-/Wanderweg Groß Schönebeck - Groß Dölln Lückenschluss für Schorfheide-Rundweg	KAG Heidekrautbahn e. V.	Groß Schö- nebeck,	Schorfheide	2015	1.125.000	843.750	75	281.250	4
29	Rad-/Wanderwege entlang des Oder-Havel-Kanals als Lückenschluss zw. der Fußgängerbrücke über den Kanal im Osten und bis zur B 109 im Westen	KAG Heidekrautbahn e. V.	Zerpenschleuse	Wandlitz	2015	112.500	84.375	75	28.125	4
30	Fahrradabstellanlage Bahnhof Ruhlsdorf - Zerpenschleuse	KAG Heidekrautbahn e. V.	Ruhlsdorf	Marienwerder	2015	10.000	7.500	75	2.500	2

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
31	Park+Ride-Anlage mit 20 Pkw-Stellplätzen am Bahnhof Ruhlsdorf-Zerpenschleuse	KAG Heidekrautbahn e. V.	Ruhlsdorf	Mariewerder	2015	200.000	150.000	75	50.000	2
32	Anschaffung und Aufstellung von dreiteiligen Informationstafeln	Amt Biesenthal-Barnim	Breydin, Sydower Fließ, Rüdnitz, Danewitz	Region	2017 - 2020	33.000	19.800	60	13.200	4
33	Dorfanger in Rüdnitz mit Straßenpflasterung u. Grünanlagen	Gemeinde Rüdnitz, Amt Biesenthal-Barnim	Rüdnitz	Rüdnitz	2015 - 2016	100.000	70.000	70	30.000	4
34	Erneuerung Straßenbeleuchtung (effizientere Lampen) am Wohnpark in Rüdnitz	Gemeinde Rüdnitz, Amt Biesenthal-Barnim	Rüdnitz	Rüdnitz	2015 - 2016	110.000	77.000	70	33.000	2
35	Erweiterungsbau der Schul-/Kita-Anlage durch 2 Gruppenräume und Mensa	Gemeinde Mariewerder, Amt Biesenthal-Barnim	Mariewerder	Mariewerder	2015 - 2016	600.000	420.000	70	180.000	2
36	Wohnanlagen für altersgerechtes Wohnen und Mehrgenerationenkomplex	Gemeinde Mariewerder, Amt Biesenthal-Barnim	Mariewerder	Mariewerder	2017 - 2020	1.500.000	900.000	60	600.000	2
37	Ufer- und Strandbereich am Bernsteinsee mit Strandbad, Gastronomie- und Sporteinrichtungen	Gemeinde Mariewerder, Amt Biesenthal-Barnim	Ruhlsdorf	Mariewerder	2015 - 2020	500.000	350.000	70	150.000	4
38	Radweg Melchow-Spechthausen (Lückenschluss)	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	Melchow Spechthausen	Melchow	2017 - 2020	1.050.000	735.000	70	315.000	4
39	Erneuerung der Pflasterstraße in Schönholz incl. Entwässerung	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	Schönholz	Melchow	2015 - 2016	160.000	112.000	70	48.000	2
40	Radweg Melchow-Biesenthal	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	Melchow Biesenthal	Melchow	2016	590.000	442.500	75	147.500	2
41	Sanierung incl. Entschlammung eines Teiches, Aufwertung des Naherholungsgebietes	Gemeinde Melchow, Amt Biesenthal-Barnim	Melchow	Melchow	2018 - 2019	75.000	60.000	80	15.000	4
42	Rundweg um den Wukensee als Naturlehrpfad, Bänke, Infotafeln zum Naturpark Barnim	Stadt Biesenthal, Amt Biesenthal-Barnim	Biesenthal	Biesenthal	2017 - 2020	100.000	70.000	70	30.000	4
43	Stadtpark Biesenthal (Denkmal, Treppen, Wasserturm, Wege, Bänke, Infotafeln, Pflanzungen)	Stadt Biesenthal, Amt Biesenthal - Barnim	Biesenthal	Biesenthal	2017 - 2020	178.000	124.600	70	53.400	4
44	Sanierung des unter Ensembleschutz stehenden Gebäudekomplexes Strandbad und Erneuerung der Steganlage sowie Erweiterung des Spielplatzes	Stadt Biesenthal, Amt Biesenthal-Barnim	Biesenthal	Biesenthal	2015 - 2016	410.000	287.000	70	123.000	4
45	Umbau Schloss Trampe zum Mehrgenerationenhaus mit altersgerechtem Wohnraum, Etablierung eines gemeindlichen Mittelpunktes	Gemeinde Breydin, Amt Biesenthal-Barnim	Trampe	Breydin	2017 - 2020	1.090.000	763.000	70	327.000	2
46	Erneuerung am Wohnpark im Bereich Klobbicker Straße/Schwarzer Weg	Gemeinde Breydin, Amt Biesenthal-Barnim	Trampe	Breydin	2017 - 2020	61.500	43.050	70	18.450	2
47	Wiederherstellung Pflasterwege im Schlosspark in Trampe	Gemeinde Breydin, Amt Biesenthal-Barnim	Trampe	Breydin	2017 - 2020	118.100	94.480	80	23.620	3

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
48	Sanierung/Aufbau ortsbildprägender Feldsteinmauern in Trampe (Teilanlage im Schlosspark)	Gemeinde Breydin, Amt Biesenthal-Barnim	Trampe	Breydin	2017 - 2020	115.000	92.000	80	23.000	3
49	Entwicklung der historischen Parkanlage zum Wasserpark Sydow (Einbeziehung alter Parkstrukturen und -elemente) für Umweltbildung und Tourismus	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	Grüntal	Sydower Fließ	2015 - 2020	221.000	154.700	70	66.300	3
50	Fortführung Rad- und Wanderweg Grüntal-Tempelfelde und Anbindung an Region Barnimer Feldmark	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	Grüntal	Sydower Fließ	2015 - 2016	440.000	308.000	70	132.000	4
51	Rad-/Wanderweg Grüntal-Biesenthal zur Anbindung ans Radwegenetz	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	Grüntal	Sydower Fließ	2017 - 2020	292.500	204.750	70	87.750	2
52	Ortsverbindungsstraße von Grüntal nach Melchow (Bedeutung auch für Schulbusverkehr)	Gemeinde Sydower Fließ, Amt Biesenthal-Barnim	Grüntal	Sydower Fließ	2017 - 2020	902.042	721.634	80	180.408	2
53	Bildungsinformationszentrum zum Thema "Landwirtschaft" im ehem. Pferdestall des Gutshof	Stadt Bernau mit Regionalpark Barnimer Feldmark e. V., Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicke	Bernau	2015 - 2017	1.000.000	750.000	75	250.000	3
54	Ausbau der Traditionsgärtnerei Rusch zu einem LandErlebnis-Raum (Schau- und Mitmach-Gärtnerei)	Private natürliche Person	Blumberg	Ahrensfelde	2015 - 2017	200.000	126.000	63	74.000	4
55	Weiterentwicklung des Umlandparks "Löhmer Haussee" sowie Erlebnispunkte am Jakobsweg	Stadt Werneuchen	Seefeld, Löhme	Werneuchen	2019 - 2020	1.000.000	630.000	63	370.000	4
56	LandErlebnisZentrum Barnimer Feldmark im Gutshof zur Darstellung traditionellen Landlebens	Stadt Bernau	Börnicke	Bernau	2015 - 2018	500.000	315.000	63	185.000	4
57	Marketing Radfernweg "Rund um Berlin" - Koordinierungsstelle	Dachverband der Regionalparks, Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Blumberg	Ahrensfelde	2015 - 2016	100.000	63.000	63	37.000	4
58	Erweiterung der Internetseite des Regionalparks Barnimer Feldmark für mobile Endgeräte	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Blumberg	Ahrensfelde	2015 - 2016	66.000	49.500	75	16.500	4
59	Konzept zur Verbesserung der limnologischen Situation von Söllen im FFH-Gebiet Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Börnicke	Bernau	2015 - 2016	50.000	37.500	75	12.500	3
59a	Bau- und Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der limnologischen Situation von Söllen im FFH-Gebiet Börnicke	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Börnicke	Bernau	2017 - 2020	5.950.000	4.462.500	75	1.487.500	3
60	Barnimer Feldmark: Landschaft-Qualität (Organisation Netzwerk und Kommunikationsstrukturen (mit Akteuren vor Ort "Landschaftszukunft")	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Barnimer Feldmark	Region	2015 - 2020	365.000	273.750	75	91.250	3
61	Gutspark Tiefensee - Sanierung, Revitalisierung	Stadt Werneuchen	Tiefensee	Werneuchen	2015 - 2017	176.000	132.000	75	44.000	4

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
62	Rad-/Wanderwege - gemäß Konzept Schließung Lückenschluss "Fernradweg "Rund um Berlin""	Gemeinden Ahrensfelde und, Wandlitz, Städte Bernau und Werneuchen	Ahrensfelde, Bernau, Wandlitz und Werneuchen	Region	2015 - 2018	1.000.000	750.000	75	250.000	4
63	Stienitz-Park: generationsübergreifender Aktiv- und Erholungspark in der Altstadt	Stadt Werneuchen	Stadt Werneuchen	Werneuchen	2015 - 2017	580.000	435.000	75	145.000	4
64	Planung, Aufbau einer Koordinierungsstelle zur Gehölzpflege und Vermarktung regenerativer Energieträger	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Barnimer Feldmark	Region	2015 - 2020	340.000	255.000	75	85.000	3
65	Minigolf- und Kneippanlagen incl. Freiflächengestaltung am Jacobsweg	Private juristische Person	Helenenau	Bernau	2015 - 2016	200.000	150.000	75	50.000	1
66	Feldsteine im Gebiet der Barnimer Feldmark als Landmarken, Bänke, Biotope	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Barnimer Feldmark	Region	2016 - 2020	50.000	37.500	75	12.500	3
67	Umsetzung der Konzeption "Wege über's Land" (Wander- und Reitwegenetz) im Regionalpark	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Barnimer Feldmark	Region	2017 - 2020	300.000	225.000	75	75.000	4
68	Abenteuer- bzw. Erlebnisspielplatz	Stadt Bernau	Börnicken	Bernau	2015 - 2016	20.000	15.000	75	5.000	4
69	Instandsetzung Friedhofsmauer	Stadt Bernau	Börnicken	Bernau	2015 - 2016	25.000	18.750	75	6.250	3
70	"Backstube - Börnickes Bürger-Brot"	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicken	Bernau	2015 - 2017	100.000	75.000	75	25.000	1
71	Dorfladen mit kleinem Café im Gutshof	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicken	Bernau	2015 - 2017	50.000	37.500	75	12.500	1
72	Schul- und Erlebnissgarten in der Streuobstwiese zur Unterstützung des praxisnahen Unterrichts	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicken	Bernau	2015 - 2016	20.000	15.000	75	5.000	4
73	Ökologischer Landwirtschaftsbetrieb "Bürger-Gut-Börnicken" mit "Bürgerbeteiligung", Ausbau von Gebäuden auf dem Gutshof	Bürger-Gut-Börnicken Verein i. G.	Börnicken	Bernau	2015 - 2020	3.000.000	2.250.000	75	750.000	1
74	"Börnicker Bürger-Biotop" - Feldgehölzen/Hecken, Soll-Wiedervernässung, Einbindung in Rundwege	Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicken	Bernau	2015 - 2016	50.000	37.500	75	12.500	3
75	Sanierung Kirchendach und Glockenturm	Kirchengemeinde Börnicke	Börnicken	Bernau	2019 - 2020	100.000	75.000	75	25.000	3
76	Rast- und Wetterunterstände mit Info-Tafeln auf der Streuobstwiese des Gutshofs am überregionalen Radweg "Rund um Berlin"	Stadt Bernau	Börnicken	Bernau	2015	45.000	33.750	75	11.250	4
77	"Speicher Börnicke" - Umbau und Sanierung des Speichers auf dem kleinen Gutshof in Börnicke zum Dorfbegegnungszentrum mit multifunkt. Nutzung	KulturGut e. V., Stadt Bernau	Börnicken	Bernau	2015 - 2017	1.200.000	900.000	75	300.000	4
78	Gestaltung naturpädagogischer Rundweg um Börnicke mit Schildern und Infotafeln, Anpflanzungen, Bänken	Stadt Bernau mit Lokale Agenda 21 Börnicke e. V.	Börnicken	Bernau	2015 - 2018	10.000	7.500	75	2.500	4

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
79	Gestaltung/Innenausbau der Brennerei auf dem Gutshof zur Kleinstbrauerei mit Terrasse und Wintergarten (Bernauer Brautradition)	Stadt Bernau	Börnicke	Bernau	2015 - 2017	700.000	525.000	75	175.000	1
80	Konzeption und Realisierung eines berlinnahen Mountainbike-Parcours im Regionalpark Barnimer Feldmark mit Anschluss an den ÖPNV	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Blumberg	Ahrensfelde	2017 - 2018	0	0		0	4
81	Multifunktionales Mehrgenerationenhaus am Sportplatz zur Unterstützung der Vereinsarbeit und Jugendarbeit	Rot-Weiß Werneuchen e. V.	Werneuchen	Werneuchen	2016 - 2017	2.200.000	1.452.000	66	748.000	2
82	Komplettsanierung des Dorfgemeinschaftszentrums Schönfeld einschließlich der Außenanlagen	Stadt Werneuchen	Schönfeld	Werneuchen	2015 - 2016	308.000	154.000	50	154.000	4
83	Etablierung eines Treffs im Siedlerhaus als Begegnungsstätte vor allem für Ältere und andere Bürger	Verein der Siedler Amselhain e. V.	Amselhain	Werneuchen	2015 - 2020	112.000	42.560	38	69.440	2
84	Radwege Weesow-Willmersdorf, Lückenschluss für "Radweg Rund um Berlin"	Stadt Werneuchen	Weesow und Willmersdorf	Werneuchen	2017	230.000	115.000	50	115.000	4
85	Wiederherstellung Ortsverbindung "Alte Hirschfelder Straße" als Radweg	Stadt Werneuchen	Werneuchen bis Hirschfelde	Werneuchen	2015	135.000	67.500	50	67.500	2
86	Sanierung des Pfarrhauses (Ensemble Stülerkirche)	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	200.000	150.000	75	50.000	3
87	Kirchhofweg an der Stülerkirche	Ev. Pfarramt Brodowin - Chorin	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	15.000	11.250	75	3.750	3
88	Kopfsteinpflasterstraße mit Geh-/Radweg sowie den Ortskern symbolisierende Freifl.natursteinpflasterung	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	300.000	250.000		50.000	4
89	Entwicklung des Tourismusstandorts an der Tourist-Info am Schiffshebewerk (Krafthaus), Rad-/ Wanderweg als Verbindung zwischen Schiffshebewerk und Dorfmitte (Kirche)	Gemeinde Niederfinow, Amt Britz-Chorin-Oderberg	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	78.000	58.500	75	19.500	4
90	Umbau Scheunobergeschoß zu 2 Ferienwohnungen, dadurch Unterstützung des im Untergeschoß stattfindenden Seminarbetriebes	Private natürliche Person	Brodowin	Chorin	2015	82.000	36.900	45	45.100	4
91	Multifunktionale und generationsübergreifende Begegnungsstätte im gegenwärtigen Kitagebäude zur Nutzung für Sport, Freizeit und Veranstaltungen	Gemeinde Ahrensfelde	Blumberg	Ahrensfelde	2017 - 2020	500.000	375.000	75	125.000	2
92	Modernisierung Pensions- und Gastronomiebetrieb in der Region des Weltnaturerbes Grumsiner Forst, Zertifizierung als "Hugenottenherberge"	Private natürliche Person	Ziethen	Ziethen	2015 - 2016	60.000	27.000	45	33.000	1
93	Altbausanierung historischer Stadthof bzw. Gebäude in Altstadt um historische Nutzungen wie einstige Pfefferkuchenmanufaktur sichtbar zu machen, gleichzeitig Schaffung eines multifunktionalen Wohn- und Gewerbebereichs in nachhaltiger Bauweise	Solis e. V.	Eberswalde	Eberswalde	2015 - 2020	864.000	648.000	75	216.000	1

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
94	Generationsübergreifendes Wohnprojekt in Eberswalde, modellhaftes Wohnprojekt mit Erwerbsräumen und -möglichkeiten für die Bewohner	Generationsübergreifendes Wohnprojekt Eberswalde e. V. i. G.	Eberswalde	Eberswalde	2015 - 2020	2.150.000	1.612.500	75	537.500	2
95	Sanierung Vereinshaus Rudolfshöhe als Begegnungsstätte	Siedlerverein Rudolfshöhe e. V.	Rudolfshöhe	Werneuchen	2016	41.500	33.200	80	8.300	2
96	"Wissenschmiede Stolzenhagen" - Seminare/Kurse zur Formierung von Gruppen und Initiativen zur nachhaltigen regionalen Entwicklung	WABE Oderberg e. V.	Stolzenhagen	Lunow-Stolzenhagen	2015 - 2016	50.000	40.000	80	10.000	4
97	Eventferien in Ladeburg/ Ferien auf dem Wildhof Sanierung Ferienwohnung, Erweiterung Hofladen durch Lehrküche, Einbau Schlachtung, Lehr- und Kochveranstaltungen	Private natürliche Person	Ladeburg	Bernau	2015 - 2016	90.000	40.500	45	49.500	4
98	"WAGENBURG - mobile Unterkünfte", softwaregestütztes System mobiler Unterkünfte unter Nutzung der Ressourcen eines regional agierenden Sozialbetriebes	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	Gemeinden der KAG Finowkanalregion	Region	2015 - 2016	300.000	225.000	75	75.000	4
99	"PORTAL - offene Plattformen für kommunale Dienstleistungen", Internetplattform unter Nutzung der Ressourcen eines regional agierenden Sozialbetriebes zur Verbesserung der logistischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit von Gemeinden/ Gemeindeverbänden	Europäischer Regionaler Förderverein e. V.	Gemeinden der KAG Finowkanalregion	Region	2015 - 2016	150.000	112.500	75	37.500	2
100	Baumkronenpfad Chorin	Baumkronenpfad Chorin gGmbH	Chorin	Chorin	2015	12.000.000	3.000.000	25	9.000.000	4
101	Fahrradausleihstation in der Remise im Bahnhof Chorin und E-Bike-Servicepoint (Akku-Ladestation, Werkstatt/Service) sowie Unterkünfte für Radler	Private natürliche Person	Chorin	Chorin	2017-2020	50.000	19.000		31.000	4
102	Bürgerzentrum "Oderberger Fenster" in leerstehendem Ladengeschäft in Altstadt (Laden, Bistro, Café)	Perspektive Oderberg e. V. i. G., Regionaler Verein i. G.	Oderberg	Oderberg	2015	30.000	20.000	75	10.000	2
103	Oderberger Litfaß-Säulen - Herstellung Litfaß-Säule für den Marktplatz, Wiedernutzung zweier alter Litfaß-Säulen durch denkmalgerechte Aufarbeitung	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Oderberg	2015	8.000	6.000	75	2.000	3
104	"Kultur-Festung Bärenkasten Oderberg" - Konzept für Kultur-Festung (Eventplanung/ Betreiberkonzept), Bauplanung und -umsetzung, Organisation erster Veranstaltungen	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Oderberg	2016 - 2017	40.000	30.000	75	10.000	4
105	Wegeleitsystem Oderberg mit Planung der Wegeführung, Anbringen der Schilder und Wegemarken, Bänke/Rastplätze	Perspektive Oderberg e. V. i. G., Netzwerk regionaler Akteure	Oderberg und benachbarte Orte	Oderberg	2016 - 2017	26.000	19.500	75	6.500	4

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
106	Errichtung eines Aussichtsturms (Stahl-Holz-Konstruktion) mit Blick ins Oderbruch	Stadt Oderberg, Amt Britz-Chorin-Oderberg Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Oderberg	2015 - 2016	350.000	262.500	75	87.500	4
107	Oderberger Gespräche "Denk mal weiter" - Forum zum Denkmalschutz mit regelmäßigen Kolloquien	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Oderberg	2015 - 2020	36.000	27.000	75	9.000	3
108	Oderberger Spaziergänge "Geschichte(n) finden", Stadtpaziergänge und Geschichtenbuch mit historischen Ansichten entwickeln	Perspektive Oderberg e. V. i. G.	Oderberg	Oderberg	2015 - 2016	15.000	11.250	75	3.750	3
109	Entwicklung eines Konzepts zur Erweiterung des "Hugenotten- und Waldenserpfades"	LAG Barnim in Kooperation mit LAG Uckermark in Zusammenarbeit mit Hugenottenverein e. V.	Regionsübergreifend	Region	2015	49.500	39.600	80	9.900	3
110	Besucherzentrum Gut Hobrechtsfelde - Weiterentwicklung des denkmalgeschützten ehemaligen Berliner Stadtgutes/nachhaltige touristische Entwicklung der Rieselfeldlandschaft	Förderverein Naturpark Barnim e. V.	Hobrechtsfelde	Panketal	2015 - 2020	5.000.000				4
111	Unterstützung krebskranker Kinder, Veranstaltungen, behindertengerechter Umbau eines Hauses mit Übernachtungsmöglichkeiten, Streichelzoo	Insel gGmbH	Schönfeld	Werneuchen	2015	300.000	225.000	75	75.000	4
112	"Labor Loewinghus Lüdersdorf" - Planung und Umbau eines Gebäudes, Veranstaltungs-/Seminarraum, Sanitärräumen, Teeküche, Werkstatt, Technik u. a.	Vorlaubenhaus "Dat Loewinghus" e.V.	Lüdersdorf	Parsteinsee	2015 - 2016	0	0		0	3
113	"Take Off" – Bau, Ausstattung eines Mehrfunktionsgebäudes als Veranstaltungs-/Bildungszentrum	Luftfahrtmuseum Finowfurt e. V.	Finowfurt	Schorfheide	2015 - 2016	2.250.000	1.687.500	75	562.500	3
114	Konzept für Tagespflege mit weiteren Angeboten für Gemeinwesen, Bedarfserhebung, Immobiliensuche, Kooperationsstrukturen schaffen	Bildungseinrichtung Buckow e. V.	Groß Schönebeck	Schorfheide	2015	45.000	33.750	75	11.250	2
115	Gestaltung Kinderbauernhof	Private natürliche Person	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	10.000	4.500	45	5.500	4
116	Radweg Klosterfelde –Zerpenschleuse, Lückenschluss, Anbindung an die Berliner Stadtgrenze	Gemeinde Wandlitz	Klosterfelde und Zerpenschleuse	Wandlitz	2015	1.700.000	1.275.000	75	425.000	2
117	Radweg Lanke-Ützdorf, Lückenschluss, Verbindung zum Fernradwanderweg Berlin-Usedom	Gemeinde Wandlitz	Lanke Ützdorf	Wandlitz	2015	342.000	256.500	75	85.500	2
118	Elektrocarsharingnetz für Bürger und Verwaltung an dezentralen Standorten der Verwaltungen und Bahnhöfen	Gemeinde Panketal	Verwaltungsstandorte/Bahnhöfe	Region	2015 - 2020	75.000	56.250	75	18.750	2
119	Kinderreiseführer, Urlaubstipps für die Region zur Unterstützung des Ausbau der Familienfreundlichkeit als Schwerpunkt der Tourismusentwicklung	Gemeinde Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz	2017 - 2020	40.000	30.000	75	10.000	4

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
120	Entwicklung Umweltbildungs-angebot in Zerpenschleuse in Verbindung mit wasserbaulichen Veränderungen am "Langen Trödel" in Zusammenarbeit mit NP Barnim, Schulen u. a.	Gemeinde Wandlitz	Zerpenschleuse	Wandlitz	2017 - 2020	100.000	75.000	75	25.000	2
121	Erhalt historischer Bauwerke (Dorfkirchen) - Sanierung, Restaurierung, Nutzung für Veranstaltungen	Fördervereine in der Gemeinde Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2016	200.000	150.000	75	50.000	3
122	Einheitliches Kataster für GIS-Daten der touristischen Infrastruktur in der Gemeinde Wandlitz	Gemeinde Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2020	45.000	33.750	75	11.250	4
123	Konzept und Umsetzung "Aufwertung Kulturlandschaft"	Gemeinde Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2020	100.000	75.000	75	25.000	3
124	Konzept "Campus GesundheitsTourismus 50+ (CampusGesuTour50+)" - Entwicklung von touristischen Wertschöpfungsketten, gesundheitstouristischer Angebote	Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	Eberswalde	Eberswalde	2015 - 2016	120.000	90.000	75	30.000	4
125	"Barnimer LANDlotsen" - Entwicklung und Stärkung des Ehrenamtes im ländlichen Raum (Schulungen, Netzwerkbildung)	Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.	10 Orte im LK-Barnim	Region	2015	78.000	58.500	75	19.500	2
126	"SEESeminarmanufaktur - Musik ERleben & Kunst Begreifen" - Einrichtung von zwei Gebäudekomplexen für Seminare und Schaumanufaktur	ART Elements i. G.	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2016	1.500.000	1.275.000	85	225.000	4
127	Erlebnis- und Kulturlandschaft zwischen Havel und Oder, Konzeption, Workshops, Weiterbildungen, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung touristischer Potenziale und Umweltbildung	LAG Barnim und LAG in Oberhavel und Märkisch-Oderland	Region zw. Havel und Oder	Regionsübergreifend	2015 - 2016	45.000	38.250	85	6.750	4
128	Erhalt und Erweiterung linienförmiger Biotopverbundstrukturen und energetische Nutzung von Biomasse	LAG Barnim mit LAG in Oberhavel und Märkisch-Oderland	Regionsübergreifend	Region	2015 - 2020	150.000	127.500	85	22.500	3
129	Investition in die Infrastruktur der Wanderwege	Gemeinde Wandlitz	9 Ortsteile	Wandlitz	2015 - 2020	330.000	247.500	75	82.500	4
130	Entwicklung Ortsteile in Wandlitz, Schaffung von Ortszentren/ Kommunikationspunkten durch Gestaltung von Grünflächen	Gemeinde Wandlitz	9 Ortsteile	Wandlitz	2015 - 2020	900.000	675.000	75	225.000	2
131	Fährlinie Wandlitzsee (Um- oder Neubau der Fähre) und Bau einer Steganlage sowie Ufergestaltung in Nähe des Strandbad	Gemeinde Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz	2017 - 2020	470.000	352.500	75	117.500	4
132	Gesundheitswandern, Qualifizierung von Gesundheitswanderführern, Angebotsentwicklung und Netzwerkbildung	Gemeinde Wandlitz	9 Ortsteile	Wandlitz	2015 - 2020	100.000	75.000	75	25.000	4
133	Musikanlage für Veranstaltungen im Binnenschiff-fahrts-Museum und im Park	Binnenschiffahrts-Museum Oderberg e. V.	Oderberg	Oderberg	2015 - 2016	15.000	11.250	75	3.750	4

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
134	Keramik Galerie Chorin, Anbau eines Galerieraums an Keramikwerkstatt: Verkaufs- u. Präsentations-raums	Private natürliche Person	Chorin	Chorin	2015 - 2016	25.000	11.250	45	13.750	1
135	Ausbau Privatweg (Verb.weg) zur öffentlichen Nutzg.	Private natürliche Person	Liepe	Liepe	2016 - 2017	17.217	7.747,65	45	9.469,35	2
136	Umbau und Renovierung eines ehemaligen Hotels zum Dorfzentrum mit Laden, Café, Saal, Tourist-Info, Post, WC - Unternehmenserweiterung	Private natürliche Person	Altenhof	Schorfheide	2015	100.000	45.000	45	55.000	2
137	Pflegeprävention (Pilotprojekt) – Modellprojekt, Wohnkomplex für chronisch Kranke, mit Anleitung, Hilfe zur gesundheitlichen Stabilisierung/Selbsthilfe und medizinisch-soziologischer Trenduntersuchung	Private juristische Person	Wandlitz	Wandlitz	2015 - 2017	200.000	90.000	45	110.000	2
138	Internetplattform unter Nutzung der Ressourcen eines regional agierenden Sozialbetriebes zur Verbesserung der logistischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit von Gemeinden					0	0		0	
139	Ökolehrpfad - mit Biotopen und Gartenflächen (speziell für Schulklassen), Ausbau von 4 Ferienwohnungen und Seminarraum, Verkauf eigener Produkte	Private natürliche Person	Tornow	Eberswalde	2015 - 2020	400.000	180.000	45	220.000	4
140	Um- und Ausbau Bauernhof, Fahrradcamp/Trainings-lager incl. Beherbergungsmöglichkeiten	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	20.000	11.000	55	9.000	4
141	Einrichtung eines Dienstleisters zur Erfassung digitaler tourismusrelevanter Daten in frei nutzbaren Datensammlungen	Private natürliche Person in Kooperation mit Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Blumberg	Ahrensfelde	2015	60.000	45.000	75	15.000	4
142	Entwicklung eines Konzepts zur Umsetzung der NATURA-2000 Managementplanung im FFH-Gebiet "Weesower Luch" und "Börnicke"	Landschaftspflegeverband Barnim e.V.	FFH-Gebiet	Ahrensfelde Bernau	2015	50.000	50.000	100	0	3
143	Solarelektrisches Musterhausboot - Entwicklung und Bau sowie Erprobung bis zur Serienfertigung durch lokale Kleinbetriebe	Solarbootverein Berlin-Brandenburg e. V.	Schorfheide, OT Finowfurt	Schorfheide	2015 - 2016	170.000	127.500	75	42.500	1
144	Touristisches Wegekonzept - Erarbeitung	Gemeinde Chorin	7 Ortsteile	Chorin	2015 - 2016	50.000	37.500	75	12.500	4
144a	Touristisches Wegekonzept - Umsetzung	Gemeinde Chorin	7 Ortsteile	Chorin	2017 - 2019	6.000.000	4.500.000	75	1.500.000	4
145	Dorfgemeinschaftshaus - Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, Gemeinderäume, Wohnungen, Außenanlagen, Spielplatz und Museum	Gemeinde Chorin	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	800.000	600.000	75	200.000	2
146	Kletterwand Heidekrug Joachimsthal	Kulturhaus Heidekrug 2.0 e.V.	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2016	50.000	37.500	75	12.500	4
147	Wohnmobilheim - Yoga - Heilen am See	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2016	65.000	29.250	45	35.750	4
148	Archivierung des Museumsinventars, Organisation von Veranstaltungen zur 750-Jahrfeier von Lunow	Lunower Heimat- u. Museumsverein e. V.	Lunow	Lunow-Stolzenhagen	2015 - 2018	45.000	45.000	100	0	3

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
149	Porzellanmanufaktur mit Schauwerkstatt, Hofladen und Café	Private natürliche Person	Schönerlinde	Wandlitz	2015 - 2016	100.000	45.000	45	55.000	1
150	Energiemonitoringsystem für mittelständische Unternehmen und private Interessenten	Private natürliche Person	landesweit	Region	2015	10.000	4.500	45	5.500	1
151	Lückenschluss: Rad-/Wanderwege: Angermünde - Liebenwalde	Amt Joachimsthal	Klein Ziethen	Region	2015 - 2017	150.630	112.972,50	75	37.657,50	4
152	Länderübergreifender Radfernweg "Berlin-Barnimer Feldmark-Chojna (Polen)Konzept und Realisierung	Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	übergreifend	Region	2015 - 2016	0	0		0	4
153	Radweg Althüttendorf - Erlebnisort Ihlowberge	Amt Joachimsthal	Groß Ziethen Althüttendorf	Region	2015 - 2017	390.000	292.500	75	97.500	4
154	Lückenschluss Rad-/Wanderweg Angermünde - Liebenwalde	Amt Joachimsthal	Groß Ziethen Althüttendorf	Region	2015 - 2017	412.700	309.525	75	103.175	4
155	Vernetzung Radwanderwege Lückenschluss zum Radweg Berlin-Usedom	Amt Joachimsthal	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2017	437.420	328.065	75	109.355	4
156	"LandErlebnis-Zentrum" im ehemaligen Pferdestall	Stadt Bernau mit Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.	Börnicke	Bernau	2015 - 2020	1.000.000	630.000	63	370.000	3
157	Sanierung dorfbildprägendes Wohnhaus	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2015	80.000	24.000	30	56.000	3
158	"Bauhaus Stolzenhagen" - ehemaliger Stall	Private natürliche Person	Stolzenhagen	Lunow-Stolzenhagen	2015 - 2016	100.000	45.000	45	55.000	1
159	Sanierung zweier Straßen in Joachimsthal - touristisch bedeutsame Wege	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal		0	0		0	2
160	Sanierung der Schinkelkirche	Ev. Kirchengem. Joachimsthal	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2017	598.500	448.875	75	149.625	3
161	Lyrikhaus Joachimsthal	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2016	60.000	24.000	40	36.000	1
162	Bett und Buch Joachimsthal	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2016	60.000	24.000	40	36.000	4
163	Gästehof "Ragöser Mühle"	Private natürliche Person	Eberswalde	Eberswalde	2015 - 2016	116.000	52.200	45	63.800	1
164	Hafenareal Joachimsthal	Private natürliche Person	Altgrimmnitz	Joachimsthal	2015	360.000	162.000	45	198.000	1
165	Seminarhaus am Werbellinsee	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal	2015 - 2016	375.000	168.750	45	206.250	1
166	Radweg Kahlenberg	Stadt Eberswalde	Sommerfelde	Eberswalde	2015 - 2016	30.825	19.500	63	11.325	4
167	"Saftpresse Niederfinow" - Aufbau Mosterei	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2015	50.000	22.500	45	27.500	1
168	"Herrenlose Abfälle in geschützten Biotopen der Barnimer Feldmark" - Kartierung u. Ermittlung des Entsorgungsaufwandes	Landschaftspflegeverband Barnim e. V.	Blumberg, Börnicke, Seefeld-Löhme, Weesow	Region	2015	50.000	50.000	100	0	3
169	"Alte Ziegelei" Niederfinow - Rückbau	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	20.000	9.000	45	11.000	3
170	"Alte Ziegelei" Niederfinow - Sanierung der Gebäude	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2015 - 2016	105.000	47.250	45	57.750	3
171	"Alte Ziegelei Niederfinow" - Dacheindeckung	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2017	40.500	18.225	45	22.275	3

Nr.	Projektbezeichnung	Projekträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
172	"Alte Ziegelei Niederfinow" - Ferienwohnungen	Private natürliche Person	Niederfinow	Niederfinow	2017	87.700	39.465	45	48.235	4
173	Pedelec/ E-Bike-Potenzial Studie über: Pedelec/E-Bike-Potenzial im ländlichen Raum und im Landtourismus	Team red Deutschland GmbH	Landkreis Barnim	Region	2016	45.000	36.000	80	9.000	2
174	Studie: Nutzung von Kanälen und Wasserläufen in der Region Finowkanal	KAG Region Finowkanal	Kommunen der KAG-Region Finowkanal	Region	2015 - 2016	60.000	48.000	80	12.000	4
175	Instandsetzung Schleuse Grafenbrück	KAG Region Finowkanal	Grafenbrück	Marienwerder	2017 - 2020	1.200.000	900.000	75	300.000	4
176	Koordinierung Wassertourismus am Finowkanal	KAG Region Finowkanal	Kommunen der Finowkanalregion	Region	2015 - 2016	120.000	96.000	80	24.000	4
177	Dorfgemeinschaftsplatz in Werbellin	Gemeinde Schorfheide	Werbellin	Schorfheide	2015	70.000	52.500	75	17.500	2
178	Uferpromenade Altenhof	Gemeinde Schorfheide	Altenhof	Schorfheide	2015	450.000	337.500	75	112.500	4
179	Besucherinformations- und Ausstellungshaus	Ökodorf Brodowin e. V	Brodowin	Chorin	2016 - 2018	800.000	600.000	75	200.000	4
180	Brodowiner Steppenrasenhügel	Ökodorf Brodowin e. V	Brodowin	Chorin	2015 - 2016	212.000	212.000	100	0	3
181	Aufbau einer Lade-Infrastruktur für E-Mobile Konzept - Ergänzung der touristischen Infrastruktur	LAG Barnim und LAG Uckermark mit Barnimer Energiegesellschaft mbH	Regionsübergreifend	Region	2015	40.000	30.000	75	10.000	4
182	Aufbau einer Lade-Infrastruktur für E-Mobile	Barnimer Energiegesellschaft mbH	Region	Region	2017 - 2019	600.000	450.000	75	150.000	4
183	Bauliche - und energetische Sanierung Vereinsheim	SV Lichterfelde e. V.	Lichterfelde	Schorfheide	2015	140.000	105.000	75	35.000	2
184	Modernisierung Pension am Kaiserbahnhof	Private natürliche Person	Joachimsthal	Joachimsthal	2015	25.000	10.000	40	15.000	4
185	Erlebnis Kulturlandschaft zwischen Havel und Oder, Nachhaltige Entwicklung und Profilierung touristischer Potenziale/Umweltbildungsangebote	LAGen Barnim, Oberhavel, Märkische Seen	Gebietskulissee der LAGen	Region	2015 - 2020	250.000	200.000	80	50.000	4
186	Löschwasserversorgung	Amt Joachimsthal	Orte des Amtes	Region	2015 - 2016	325.000	243.750	75	81,250	2
187	"2030 - Zusammenleben im dörflichen Umfeld" - Sozialstrukturanalyse, Ideenentwicklung, Entwicklung von Angeboten	LAG Barnim und LAG Uckermark in Zusammenarbeit mit Der Paritätische, LV Brandenburg e. V.,	Oberbarnim und Angermünde	Region	2015 - 2016	100.000	85.000	85	15.000	2
188	Sanierung Gebäude (Dach und Fassade)	Private natürliche Person	Schönerlinde	Wandlitz	2015 - 2016	30.000	9.000	30	21.000	3
189	"Nachhaltig wirtschaften im Naturpark Barnim" - Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote	Verein zur Förderung der nachhaltigen regionalen Entwicklung e. V.	LK Barnim	Region	2015 - 2016	100.000	75.000	75	25.000	1
190	Durchführung von Naturschutzmaßnahmen an Kleingewässern "Mehrower Weiherketten"	Mehrow 21 e. V.	Mehrow	Ahrensfelde	2015 - 2017	0	0		0	3



Nr.	Projektbezeichnung	Projektträger	Projektstandort	Kommune	Zeitraum	Projekt-kosten EUR	Beantr. Förde-rung €	%	Eigenan-teil EUR	Hand-lungs-feld
191	Null-Emissionen-Mobilitätsnetzwerk - Umweltfreund-liche Mobilität für Gäste der Region	Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie Berlin-Brandenburg e.V.	Biosphärenreser-vat Schorfheide-Chorin	Region	2015 - 2017	991.00	743.250	75	247.750	4
192	Einrichtung KITA Börnicke	Private natürliche Person	Börnicke	Bernau	2015 - 2016	100.000	75.000	75	25.000	2
193	Kulturpassage Zerpenschleuse	Verein Kulturpassage e.V.i.G.	Zerpenschleuse	Wandlitz	2015 - 2016	200.000	150.000	75	50.000	3
194	Bewegungsscheune für 2 Kindertagesstätten	Bornstädt gGmbH	Birkholz	Bernau	2015	200.000	150.000	75	50.000	2
195	Nachhaltige regionale Mobilität und Wertschöpfung - Kompetenzzentrum nachhaltige Mobilität	Private natürliche Person	Eberswalde	Region	2015 - 2020	700.000	525.000	75	175.000	2

Anlage 6:

Darstellungen aus „Kreisprofil Barnim 2013“, Landesamt für Bauen und Verkehr

Abbildung 10: Topografie der Region



Abbildung 11: Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2011 (Basis Zensus)

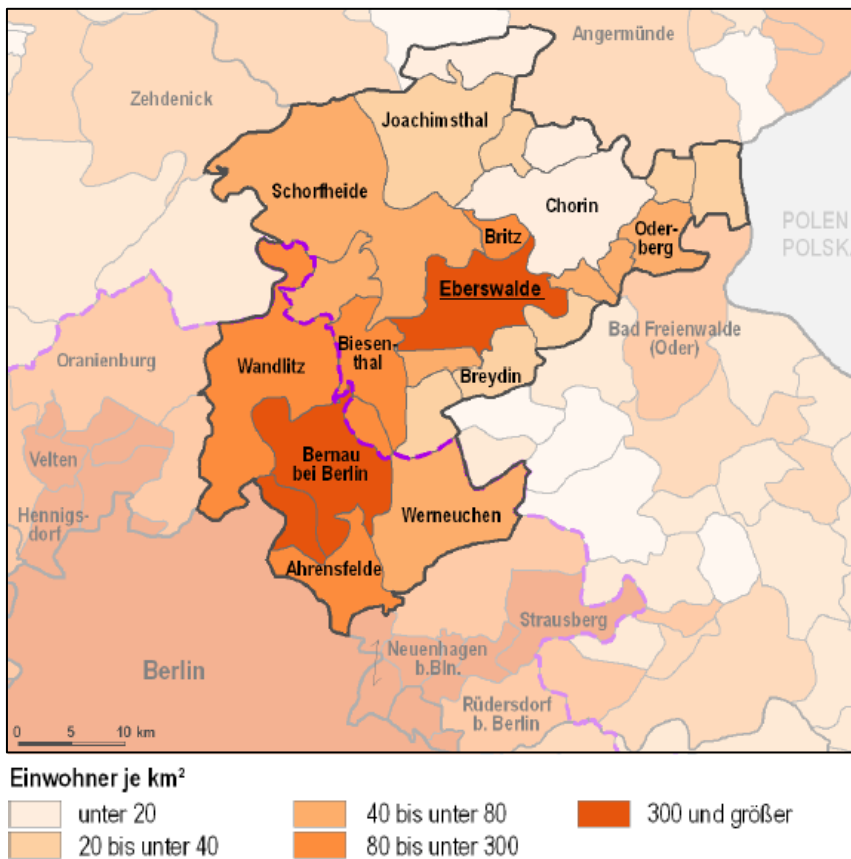


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung und Vorausschätzung bis 2030 (Basisjahr 2010)

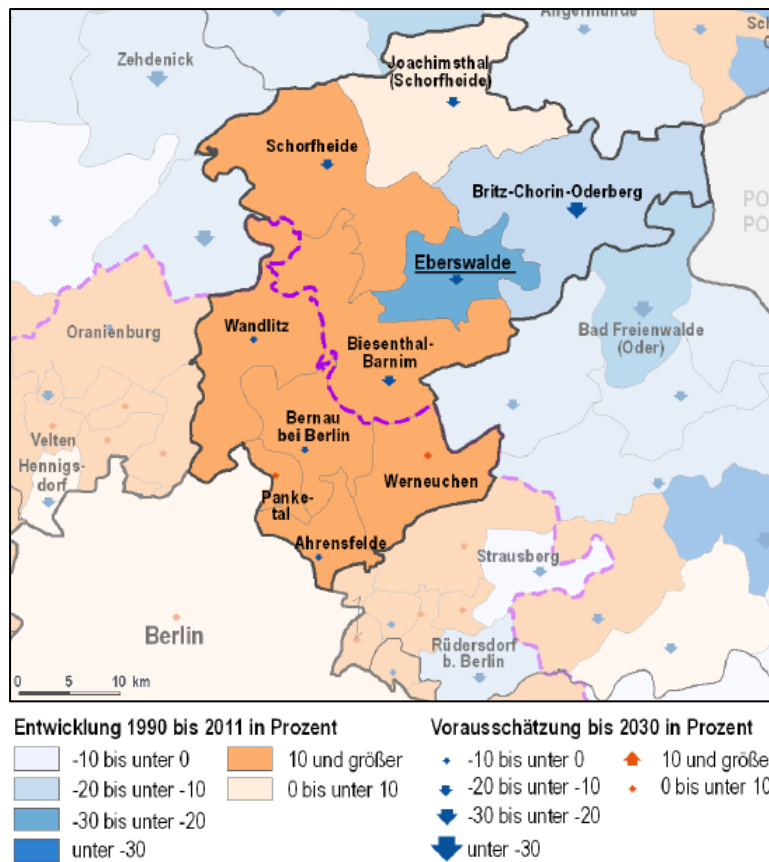


Abbildung 13: Beschäftigtenbesatz am Arbeitsort und Pendlersaldo Juni 2011

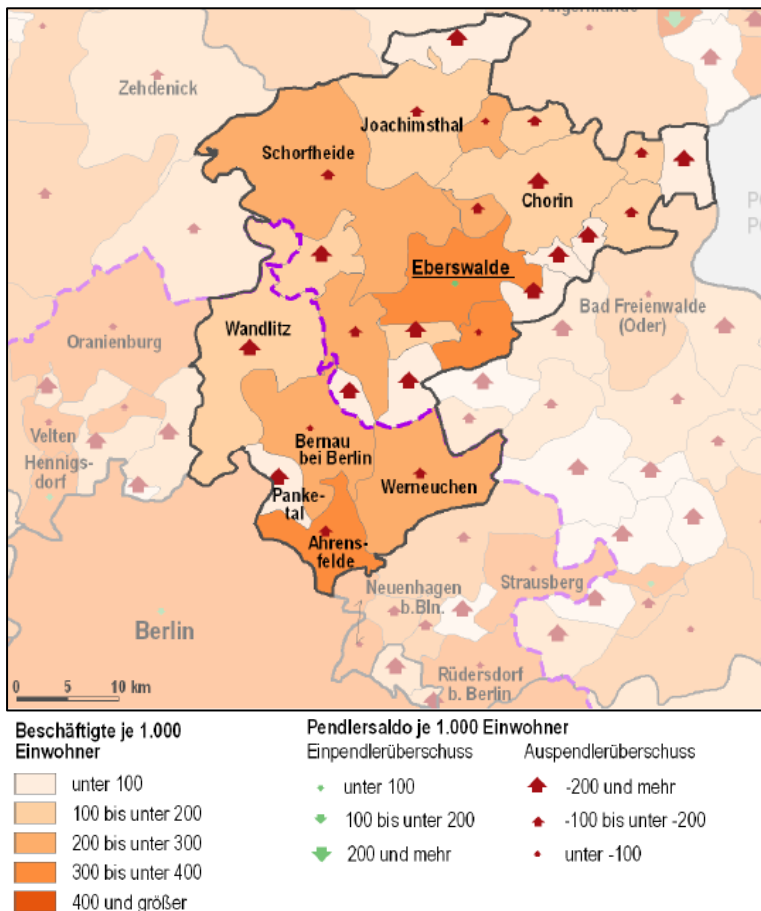


Abbildung 14: Soziale und kulturelle Einrichtungen 2011

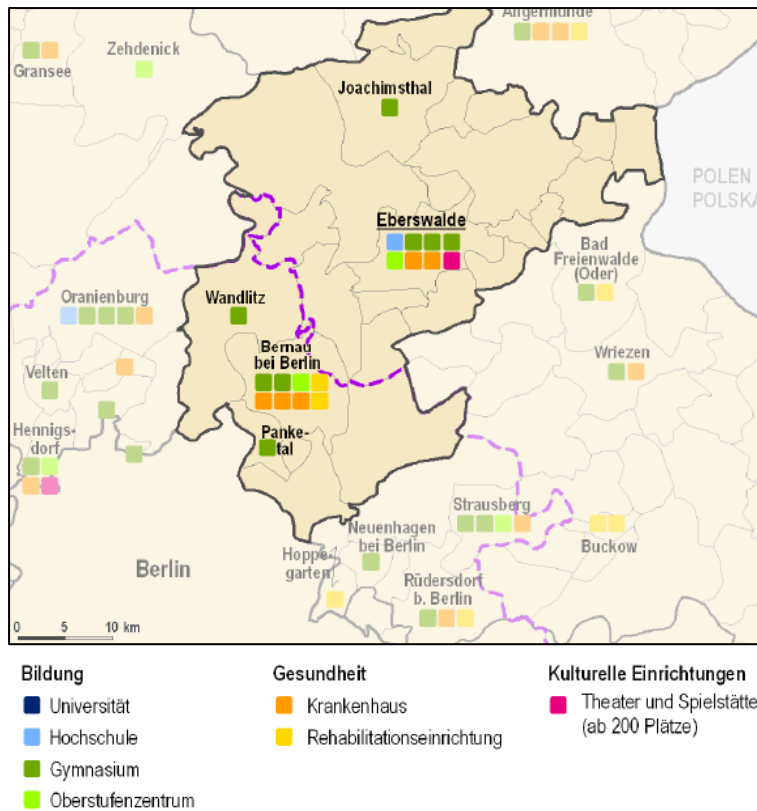


Abbildung 15: Einzelhandelsversorgungsichte nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2010

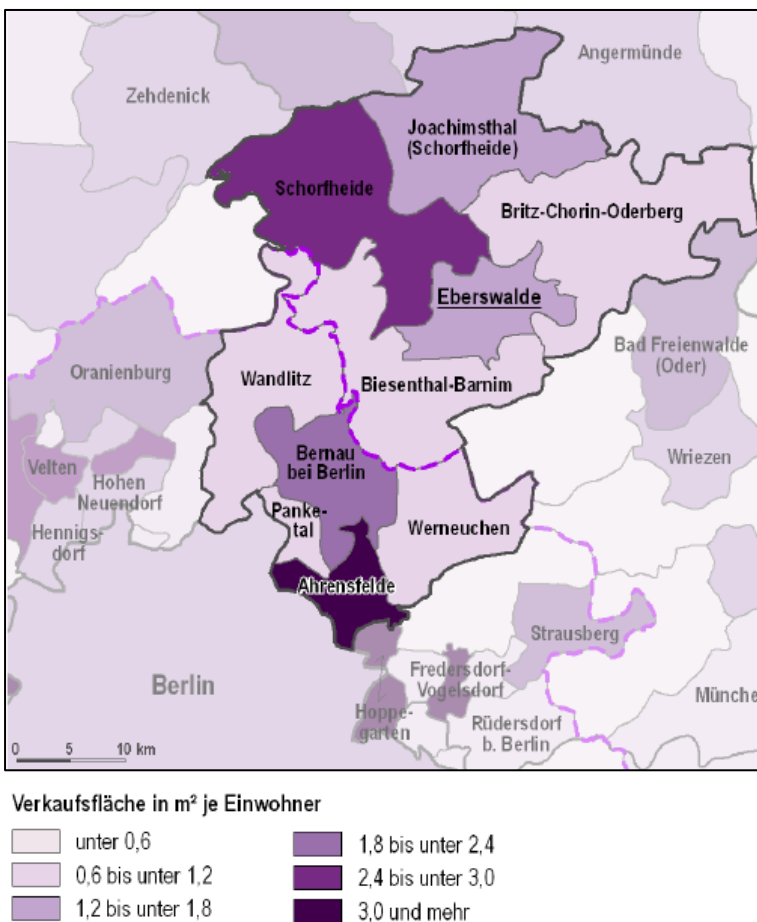
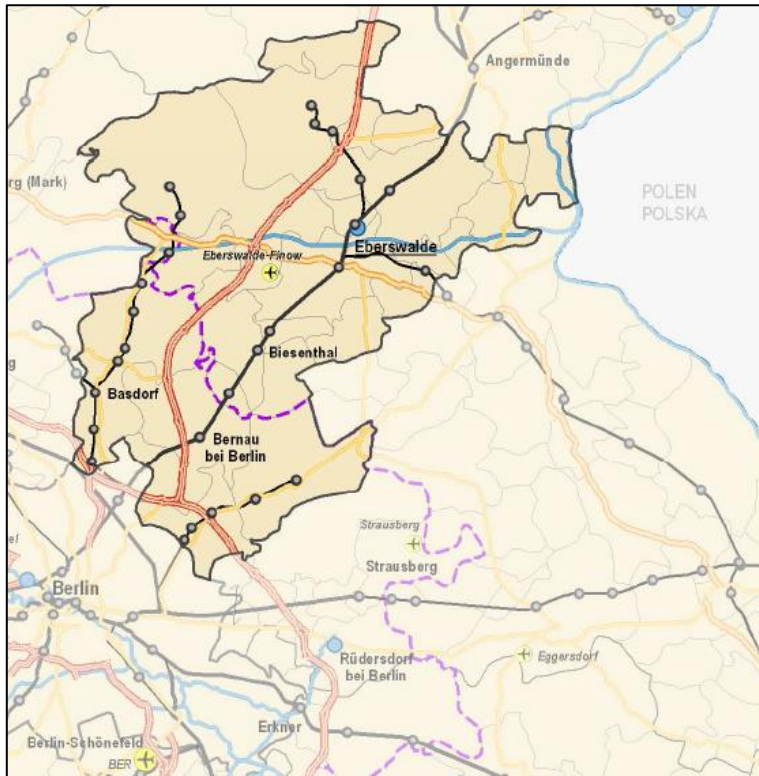







Abbildung 16: Netze und Anlagen des Verkehrs 2011



Straßenverkehrsnetz

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße "Leistungsnetz"
-  Bundesstraße "Grundnetz"

Schienerverkehrsnetz

-  Bahnstrecke im Fern- und Ballungsnetz
-  Bahnstrecke im Regionalnetz

Binnenschifffahrtsnetz

-  Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

-  Bahnhof / Haltepunkt
-  Öffentlicher Hafen
-  Verkehrsflughafen
-  Verkehrslandeplatz